

Reply
Finanzbericht 2011

*Der Finanzbericht wurde auf der Grundlage der italienischen Originalversion in das Englische übersetzt.
Im Zweifelsfall ist die italienische Version maßgeblich.*

Bericht über das operative Geschäft

Wesentliche Risiken und Unsicherheiten, denen Reply S.p.A. und die Unternehmen der Gruppe ausgesetzt sind

Die Reply Group wendet in der Verwaltung der Risikofaktoren, die Einfluss auf die Ergebnisse der Gruppe haben können, spezifische Verfahren an. Diese Verfahren sind das Ergebnis einer Unternehmensverwaltung, die stets auf die Maximierung der Werte für ihre Interessengruppen sowie auf die Einführung von Maßnahmen zur Vermeidung aller Risiken in Verbindung mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe ausgerichtet war.

Reply S.p.A. ist als Muttergesellschaft den gleichen Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt wie die Unternehmen der Gruppe.

Die in den nachstehenden Absätzen beschriebenen Risikofaktoren müssen zusammen mit den anderen im Jahresbericht offengelegten Informationen gelesen werden.

Externe Risiken

Risiken in Verbindung mit allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen

Der Informatics Consultancy-Markt ist strikt an den wirtschaftlichen Trend in den Industrieländern gebunden, in denen die Nachfrage nach hochinnovativen Produkten höher ist. Ein ungünstiger wirtschaftlicher Trend auf nationaler und/oder internationaler Ebene oder eine hohe Inflation könnten den Nachfragezuwachs ändern oder reduzieren und folglich negative Auswirkungen auf die geschäftlichen Aktivitäten sowie auf die wirtschaftliche Lage und die Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben.

Risiken in Verbindung mit der Entwicklung der ICT-Services

Das ICT Service-Segment, in dem die Gruppe tätig ist, ist durch rasante und bedeutende technologische Änderungen gekennzeichnet in Kombination mit konstanter struktureller Weiterentwicklung, Professionalität und Sachkenntnis in der Durchführung von Dienstleistungen, einschließlich der Notwendigkeit der kontinuierlichen Entwicklung und Aktualisierung neuer Produkte und Dienstleistungen. Folglich wird die zukünftige Entwicklung der Aktivitäten der Gruppe gleichzeitig von der Fähigkeit zur effektiven Planung der technologischen Entwicklungen und der Inhalte der Dienstleistungen der Gruppe abhängen sowie von hohen Investitionen in die Forschung und Entwicklung.

Risiken in Verbindung mit dem Wettbewerb

Der ICT-Markt ist ein äußerst wettbewerbsintensiver Markt. Konkurrenten können ihren Marktanteil ausweiten, Mitbewerber aus dem Markt drängen und folglich den Marktanteil der Gruppe reduzieren. Intensiver Wettbewerb in Kombination mit potenziellen Neuzugängen in Segmenten, in denen die Gruppe tätig ist, einschließlich Parteien, die mit Humanressourcen, finanziellen und technologischen Kapazitäten ausgestattet und zum Angebot wettbewerbsfähiger Preise in der Lage sind, können die Aktivitäten der Gruppe und die Möglichkeit der Konsolidierung oder Ausweitung der Wettbewerbsposition der Gruppe negativ beeinflussen, einschließlich negativer Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage und die Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

Risiken in Verbindung mit steigenden Kundenbedürfnissen

Die von der Gruppe angebotenen Lösungen unterliegen rasanten technologischen Änderungen, die in Kombination mit steigenden Bedürfnissen der Kunden und der Notwendigkeit zur Verbesserung der Informatik äußerst komplexer Entwicklungsaktivitäten bedürfen und außerordentliche Anstrengungen erfordern, die in keinem Verhältnis zu den wirtschaftlichen Aspekten stehen. Dies kann in einigen Fällen negative Auswirkungen auf die die geschäftlichen Aktivitäten sowie auf die wirtschaftliche Position und die Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben.

Risiken in Verbindung mit Regulierungen im Segment

Die von der Gruppe durchgeführten Aktivitäten unterliegen keinen bestimmten Regulierungen.

Interne Risiken

Risiken in Bezug auf die Schlüsselpositionen im Management

Der Erfolg der Gruppe hängt in hohem Maße von der Fähigkeit der obersten Führungskräfte der Gruppe und sonstigen Mitgliedern der Geschäftsführung, beispielsweise vom Vorsitzenden und den geschäftsführenden Direktoren (Executive Directors) der Muttergesellschaft Reply S.p.A., zum kompetenten Management der Gruppe ab.

Die Gruppe wird von einer Reihe von Direktoren (Seniorpartner und Partner) in Schlüsselpositionen in den Unternehmen der Gruppe mit langjähriger Erfahrung im Marktsegment verwaltet. Das Ausscheiden einer dieser wichtigen Personen ohne kompetenten Nachfolger oder die Unfähigkeit des Unternehmens, neues qualifiziertes Personal zu beschaffen, kann nachteilige Auswirkungen auf die geschäftlichen Perspektiven, die Ertrags- und die Finanzlage der Gruppe haben.

Risiken bezüglich Kundenbeziehungen

Die Gruppe bietet vorwiegend mittelständischen und größeren Unternehmen in unterschiedlichen Marktsegmenten (Telekommunikation, Fertigung, Finanzen usw.) Dienstleistungen an. Ein wesentlicher der Erträge der Gruppe, in den letzten Jahren jedoch rückläufiger Art, ist auf eine relativ begrenzte Anzahl an Kunden konzentriert. Ein Verlust von Kunden dieser Art würde Auswirkungen auf die geschäftlichen Aktivitäten, auf die wirtschaftliche Position sowie auf die Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben.

Risiken in Verbindung mit Internationalisierung

Die Gruppe verfolgt eine Strategie der Internationalisierung und kann folglich den typischen Risiken ausgesetzt sein, die sich aus der Durchführung von Geschäften auf internationaler Ebene ergeben, beispielsweise Änderungen auf politischem, makroökonomischem, fiskalischem Gebiet und/oder im Bereich von Normen und Regeln, einschließlich Wechselkursschwankungen. Dies könnte die Erwartungen der Gruppe bezüglich des Wachstums im Ausland negativ beeinflussen.

Risiken in Verbindung mit vertraglichen Verpflichtungen

Die Lösungen der Gruppe sind reich an technologischem Inhalt und von hohem Wert. In den zugrunde liegenden relevanten Verträgen können Vertragsstrafen im Hinblick auf fristgerechte Lieferung sowie Qualitätsstandards vorgesehen sein.

Die Anwendung dieser Vertragsstrafen kann nachteilige Auswirkungen auf die geschäftlichen Aktivitäten sowie auf die wirtschaftliche Position und die Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben.

Die Gruppe hat angemessene Versicherungen gegen Risiken abgeschlossen, die sich aus einer Berufshaftpflicht ergeben können, zu einem jährlichen Höchstbetrag, der im Hinblick auf das tatsächliche Risiko für angemessen gesehen wird.

Wenn der Versicherungsschutz nicht ausreicht und die Gruppe gezwungen ist, Entschädigungen über den abgesicherten Betrag hinaus zu leisten, können die wirtschaftliche Position und die Finanz- und Ertragslage der Gruppe in hohem Maße gefährdet sein.

Finanzielle Risiken

Kreditrisiko

Im Rahmen der Geschäfte werden spezifische Richtlinien angewandt, um sicherzustellen, dass Kunden ihre Zahlungstermine einhalten. Was das finanzielle Kontrahentenrisiko anbetrifft, ergeben sich für die Gruppe keine wesentlichen Risiken im Hinblick auf Kreditwürdigkeit und Solvenz.

Liquiditätsrisiko

Die Gruppe unterliegt dem Finanzierungsrisiko im Falle von Schwierigkeiten in der Finanzierung der operativen Tätigkeiten zu einem beliebigen Zeitpunkt. Die Cashflows, die Finanzierungsanforderungen und die Liquidität der Unternehmen der Gruppe werden auf zentraler Basis von der für Finanzen und Liquiditätssteuerung zuständigen Abteilung verwaltet. Ziel des zentralisierten Systems ist die Optimierung der Effizienz und der Wirksamkeit des Managements der Kapitalressourcen der Gruppe (Aufrechterhaltung der Verfügbarkeit eines Mindestbetrags an Liquiditätsreserven, die kurzfristig in Barmittel konvertierbar sind, sowie zugesagte Kredite).

Die aktuellen Schwierigkeiten in den Märkten, in denen die Gruppe Geschäfte schließt, sowie in den Finanzmärkten erfordern, dass dem Management des Liquiditätsrisikos spezielle Beachtung geschenkt wird, mit besonderem Schwerpunkt auf Maßnahmen für die Generierung finanzieller Ressourcen durch betriebliche Prozesse und Aufrechterhaltung einer verfügbaren Liquidität als ein wichtiger Faktor für das kommende Jahr 2011, das den Erwartungen zufolge ein schwieriges Jahr sein wird. Die Gruppe plant folglich, die finanziellen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit zu erfüllen und die erwarteten Kapitalaufwendungen mittels Cashflows aus operativer Tätigkeit und den verfügbaren liquiden Mitteln oder aus der Verlängerung oder die Refinanzierung von Darlehen zu decken.

Risiken in Verbindung mit Wechselkurs- und Zinsschwankungen

Das Zinsrisiko resultiert aus der Notwendigkeit, operative Aktivitäten zu finanzieren und Überschüsse zu verwerten. Änderungen der Marktzinssätze können eine Erhöhung oder Minderung des Nettogewinns/-verlusts) zur Folge haben, wodurch die Kosten und Erträge aus den Finanzierungs- und Investitions-Transaktionen indirekt beeinflusst werden.

Da die Gruppe vorwiegend im „europäischen Bereich“ agiert, ist das Währungsrisiko begrenzt.

Das Zinssatzrisiko bezieht sich vorwiegend auf Darlehen mit variablen Zinssätzen. Die Gruppe hat dieses Risiko mittels Zinsswaps verwaltet, die eine Umwandlung von variablen Zinssätzen in Festzinssätze ermöglicht.

Überprüfung der wirtschaftlichen und finanziellen Position der Gruppe

Vorwort

Der auf den folgenden Seiten kommentierte und anhand von Grafiken verdeutlichte Abschluss basiert auf dem gesetzlich vorgeschriebenen Abschluss mit Stand vom 31. Dezember 2011, auf den Bezug genommen werden sollte, und der nach Maßgabe der vom International Accounting Standards Board ("IASB") herausgegebenen und von der EU akzeptierten International Financial Reporting Standards („IFRS“) und den Bestimmungen von Paragraph 9, Gesetzesverordnung Nr. 38/2005 erstellt wurde.

Geschäftsjahresverlauf

In 2011 belief sich der konsolidierte Umsatz der Reply-Gruppe auf 440.3 Mio. Euro. Dies entsprach einer Steigerung um 14,6% gegenüber dem konsolidierten Umsatz in Höhe von 384.3 Mio. im Jahr 2010.

EBITDA belief sich auf 55.0 Mio. Euro (49.2 Mio. Euro in 2010) mit EBIT in Höhe von 48.7 Mio. Euro (41.6 Mio. Euro in 2010). Dies entsprach einem Nettoergebnis in Höhe von 24.2 Mio. Euro (20.4 Mio. Euro in 2010).

Mit Stand vom 31. Dezember 2011 war die Nettofinanzposition negativ um 16.7 Mio. Euro. Dies entsprach einem Rückgang gegenüber einem positiven Wert von 0.2 Mio. Euro mit Stand vom 31. Dezember 2010. Wenn die Gruppe während des Jahres keine Übernahmen vorgenommen hätte, hätte sich eine Nettofinanzposition in Höhe von 10.3 Mio. ergeben.

Obwohl das Jahr 2011 ein äußerst komplexes Jahr war mit Wirtschafts- und Finanzkrisen, die alle Industriezweige und Länder in unterschiedlicher Weise trafen, konnte die Gruppe ein Wachstum verzeichnen. Diese Ergebnisse kennzeichnen einen finanziell gesunden Industriezweig, der stets in Innovation investiert hat und aufgrund seiner exzellenten und qualitativ hochwertigen Lösungen im Markt hohe Anerkennung fand.

Reply ist eine internationale Unternehmensgruppe, die nicht nur in europäischen Ländern, sondern auch in Brasilien und Nordamerika präsent ist. Dank seiner Investitionsbereitschaft in den letzten Jahren hält Reply nun eine hervorragende Position bei den Haupttechnologien und dies ist die Grundlage für die zukünftige Entwicklung in Bereichen wie Cloud Computing, Social Media, Mobile, Big Data und Internet of Things. Darüber hinaus ist Reply im Bemühen, seinen Lieferanten höchste Sachkompetenz und innovative Komponenten und Hauptanwendungen von CRM, multi-channel, SCM, Risk Management und Compliance anbieten zu können, in der Entwicklung von Lösungen für die relevantesten Geschäftsbereiche tätig.

Neuklassifizierung der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung

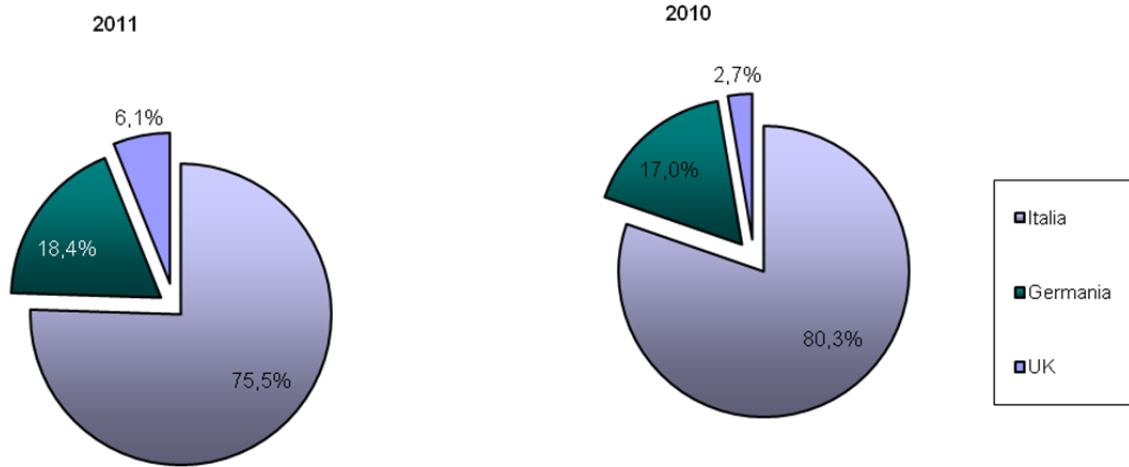
Die Performance von Reply ist in der nachstehenden neu klassifizierten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen zusammen mit den Vorjahreszahlen:

(tausend Euro)	2011	%	2010	%
Umsatzerlöse	440.296	100,0	384.202	100,0
Anschaffungen	(8.703)	(2,0)	(8.652)	(2,3)
Personalaufwand	(215.056)	(48,8)	(194.122)	(50,5)
Dienstleistungen und sonstige Kosten	(160.435)	(36,4)	(124.444)	(32,4)
Sonstige betriebliche Erträge / (Aufwendungen)	(1.105)	(0,3)	(7.769)	(2,0)
Betriebsausgaben	(385.299)	(87,5)	(334.987)	(87,2)
Bruttobetriebsergebnis (EBITDA)	54.997	12,5	49.215	12,8
Amortisierung, Absetzung für Abnutzung und Abschreibungen	(6.332)	(1,4)	(7.645)	(2,0)
Betriebsergebnis (EBIT)	48.665	11,1	41.570	10,8
Finanzerträge / (Ausgaben)	(2.192)	(0,5)	(1.476)	(0,4)
Einkünfte vor Steuern	46.473	10,6	40.094	10,4
Ertragssteuern	(21.327)	(4,9)	(19.482)	(5,1)
Nettoergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	25.146	5,7	20.612	5,4
Minderheitsanteile	(996)	(0,2)	(245)	(0,1)
NETTOERGEBNIS DER GRUPPE	24.150	5,5	20.367	5,3

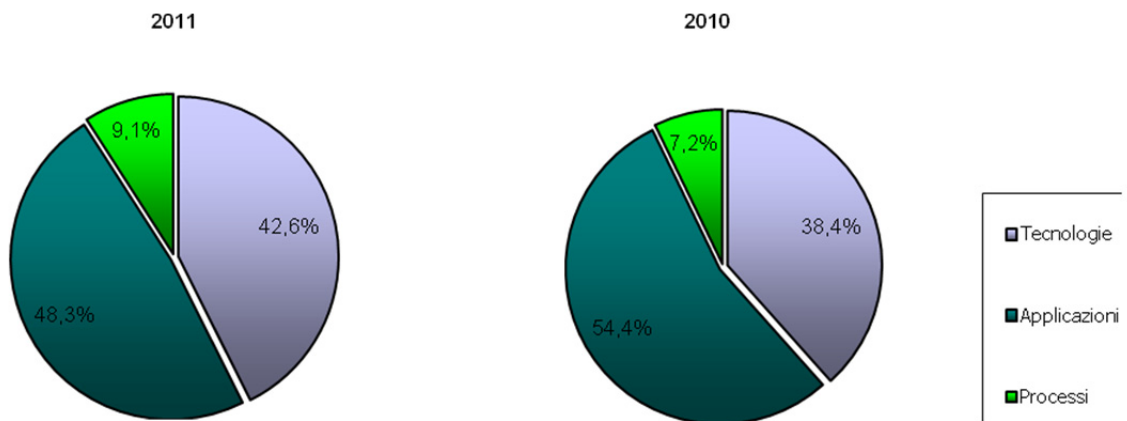
Schlüsselergebnisse im Jahr 2011:

- Februar 2011: Reply stärkt seine Präsenz in Europa durch Übernahme von Avantage, einem englischen Unternehmen, das sich im Financial Services-Markt auf die Bereiche Risiko, Regulatory Affairs, Kapital, Financial Performance Management und Treasury spezialisiert hat.
- März 2011: Technology Reply, ein auf Oracle-Technologien spezialisiertes Unternehmen der Reply-Gruppe, führt Exalab ein, das erste Skillcenter in Italien für die Oracle Exadata Database-Maschine und Oracle Exalogic Elastic Cloud-Lösungen, die Enterprise-Kategorie der Oracle-Produktfamilie für die Konsolidierung von Rastern und Privat Clouds.
- April 2011: Reply bringt Starbytes™, eine Online-Arbeitsvermittlung für Freiberufler und ICT-Experten auf den italienischen Markt. Starbytes™ bietet insbesondere Studienabgängern in den Fächern Informatik und Telekommunikation, Werbetextern, Fachleuten mit relevantem Fachwissen und Spezialisten auf dem Gebiet der digitalen Technologie die Gelegenheit von zu Hause aus mit einem der führenden Investoren in Innovation und Befürwortern von Innovation zusammenzuarbeiten.
- April 2011: Reply gründet im Einklang mit seiner Entwicklungsstrategie Storm Reply, ein Unternehmen, das auf die Erzeugung innovativer, auf Cloud Computing-basierten Dienstleistungen spezialisiert ist. Dieses neue Unternehmen unterstützt Firmen in der Konvertierung von Anwendungen und der Infrastruktur in die Cloud Computing-Modelle durch Beratung und Dienstleistungen in der Integration von Lösungen in den Bereichen von Software as a Service (SaaS), Plattform as a Service (PaaS) und Virtualisierung Infrastrukturmgebungen (IaaS).
- May 2011: Reply wurde von 3 Italia, Fastweb, Poste Mobile, Tim, Vodafone Italia und Wind zum technologischen Partner gewählt für die Entwicklung der Plattform für mobile Zahlungen mittels des auf SIM (mPayment) vorhandenen Guthabens. Mit dieser Initiative, die in einer gemeinsamen Pressemitteilung mit 6 mobilen Betreibern bekanntgegeben wurde, wird eine neue Methode der Online-Zahlung über mobile Geräte eingeführt.
- Juni 2011: Reply dringt in die Welt des Mobile Gaming vor zusammen mit Forge Reply, einem auf die Entwicklung von Spielen für mobile Geräte, Smartphones und Tablets für den Verbraucher- und Geschäftsmarkt spezialisiertes Unternehmen. Die Gründung von Forge Reply ist Teil von Forge Replys Strategie im Hinblick auf die Entwicklung von Digital Media und Mobile.
- Juni 2011: Reply stellte HI REPLY vor, eine Plattform für Services, Geräte und Middleware für vertikale Anwendungen, beispielsweise Info-Mobilität, moderne Logistik, Umgebungssicherheit, kontaktlose Zahlungsvorgänge und Produktrückverfolgbarkeit. HI REPLY wurde von Concept Reply, dem Forschungs- und Entwicklungszentrum von Reply für Internet of Things (einer Kollektion von Hardware- und Software-Technologien für den Informationsaustausch zwischen vernetzten Geräten für die Automatisierung von missionskritischen Prozessen), Anfang 2009 eröffnet, nach der Übernahme des Motorola-Forschungszentrums in Turin durch Reply.
- November 2011: Reply führte HI CREDITS ein, eine in das Bankzahlungsnetz integrierte Reply-Lösung für Fernzahlungen mittels Mobiltelefon. HI CREDITS basiert auf REPLYs eigener und gewerblich geschützter Internet of Things-Plattform. HI REPLY ist auf einfache und „smarte“ Käuferfahrung ausgelegt. Benutzer können dank HI CREDITS auf einfache, smarte und sichere Weise per Mobiltelefon bezahlen, weil das System in das Gateway des Banksystems integriert ist.
- November 2011: Reply stärkt sein Präsenz in Europa durch Übernahme einer 80%-Beteiligung an Portaltech, einem britischen Unternehmen, das sich auf die Beratung und Implementierung von Multikanal e-Commerce-Strategien und –Lösungen spezialisiert hat. Die von Portaltech gewählte Technologie-Plattform ist eine Hybris-Software, eine weltweit führende e-Commerce- und Mehrkanal-Software.

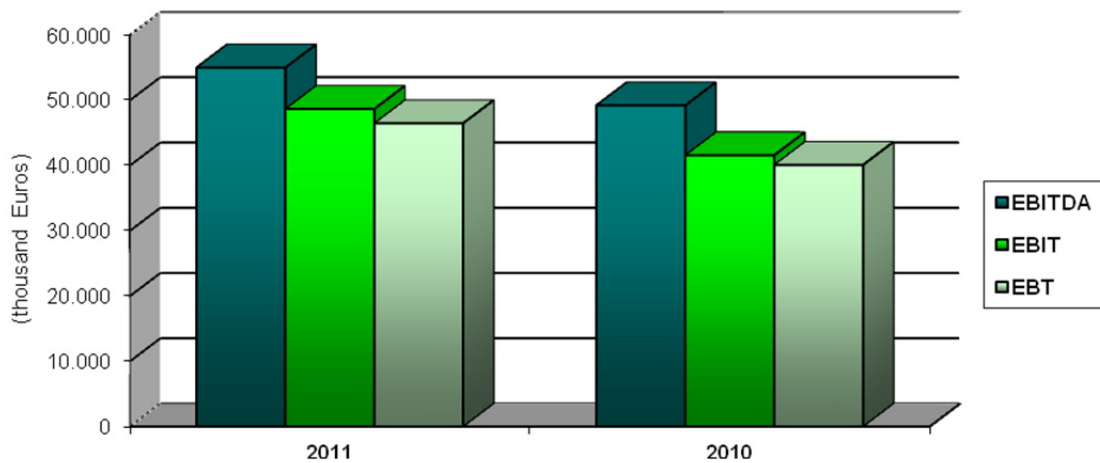
Erträge nach geografischen Gebieten



Erträge nach Geschäftssparten



Trends der wichtigen Wirtschaftsindikatoren



Analyse der Finanzstruktur

Finanzstruktur der Gruppe mit Stand vom 31. Dezember 2011 gegenüber 31. Dezember 2010:

(tausend Euro)	31/12/2011	%	31/12/2010	%	Änderung
Gegenwärtiges Betriebsvermögen	255.722		22.762		34.960
Gegenwärtige Betriebsschulden	(139.550)		(128.107)		(11.443)
Net Working Capital (A)	116.172		92.655		23.517
Anlagevermögen	126.254		99.727		26.527
Langfristige Verbindlichkeiten	(67.695)		(53.772)		(13.923)
Nettoanlagekapital (B)	58.559		45.955		12.604
Nettoanlagevermögen (A+B)	174.731	100,0	138.610	100,0	36.121
Aktienkapital (C)	158.017	90,4	138.824	100,2	19.193
NETTOFINANZPOSITION (A+B-C)	16.714	9,6	(214)	(0,2)	16.928

Mit Stand vom 31. Dezember 2011 belief sich das investierte Nettokapital auf 174.731 tausend Euro und wurde aus dem Eigenkapital in Höhe von 158.017 tausend Euro finanziert, woraus sich eine Netto-Finanzposition von 16.714 tausend Euro ergibt.

Die folgende Tabelle enthält eine Aufgliederung des Betriebskapitals:

(tausend Euro)	31/12/2011	31/12/2010	Änderung
Vorräte	10.184	15.971	(5.787)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	219.764	189.145	30.619
kurzfristige Vermögenswerte	25.774	15.646	10.128
Vermögenswerte (A)	255.722	220.762	34.960
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.005	37.702	10.303
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	91,545	90,405	1,140
Kurzfristige operative Schulden (B)	139.550	128.107	11.443
Net Working Capital (A-B)	116.172	92.655	23.517
% Umsatzrendite	26,4%	24,1%	

Nettofinanzposition und Kapitalflussrechnung

(tausend Euro)	31/12/2011	31/12/2010	Änderung
Flüssige Mittel	6.394	26.332	(19.938)
Kurzfristige Finanzanlagen	345	647	(302)
Bankverbindlichkeiten	(7.798)	(16.854)	9.056
Andere Kreditgeber	(177)	(347)	170
Kurzfristige Finanzposition	(1.236)	9.778	(11.014)
Finanzielles Anlagevermögen	936	943	(7)
Bankverbindlichkeiten	(16.141)	(10.323)	(5.818)
Andere Kreditgeber	(273)	(184)	(89)
Mittel/langfristige Finanzposition	(15.478)	(9.564)	(5.914)
Gesamtnettofinanzposition	(16.714)	214	(16.928)

Änderungen bei den einzelnen Posten der liquiden Mittel:

(tausend Euro)	31/12/2011
Netto-Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit (A)	4.679
Netto-Cashflows aus Investitionstätigkeit (B)	(15.569)
Netto-Cashflows aus Finanzierungsaktivität (C)	(9.048)
Netto-Cashflows (D) = (A+B+C)	(19.938)
Flüssige Mittel zu Jahresbeginn (*)	26.332
Flüssige Mittel zu Jahresende (*)	6.394
Gesamtänderung der flüssigen Mittel (D)	(19.938)

(*) Flüssige Mittel nach Abzug der Überziehungskredite

Die Cashflow-Rechnung wurde im Konzernabschluss und den Erläuterungen hierin umfassend analysiert.

Bedeutende Aktivitäten Im Jahr 2011

Übernahme von avantage Ltd.

Am 4. Februar 2011 erwarb Reply S.p.A. 51% der Anteile und 90% der Stimmrechte an avantage, einem britischen Unternehmen, das sich im Financial Service-Markt auf die Bereiche Risiko, Regulatory Affairs, Kapital, Financial Performance Management und Treasury spezialisiert hat.

avantage, mit Zweigstellen in London, Edinburgh, Amsterdam und Luxembourg, zählt einige der weltweit bedeutendsten Finanzgruppen zu seinen Kunden und beendete das letzte Geschäftsjahr (Zahlen mit Stand vom 30. September 2010) mit einem Umsatz von GBP£ 10.7 Mio. und einem Gewinn vor Steuern in Höhe von GBP£ 2.4 Mio., 24% des Umsatzes.

Der Gesamtpreis für 51% der Anteile und 90% der Stimmrechte belief sich auf GBP£ 7.1 Mio. davon wurden GBP£ 4.8 Mio. zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Kaufvertrags in bar bezahlt. Der restliche Betrag in Höhe von GBP£ 2.3 Mio. wird innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren bezahlt.

Darüber hinaus hat Reply das Vorkaufsrecht in Bezug auf die restlichen 49% des Kapitals bis Ende des Jahres 2013, für die Anteile ohne beherrschenden Einfluss gilt eine Kaufoption.

avantage fügt dem Produkt- und Leistungsspektrum von Reply im Segment Risk Management und Regulatory Compliance neue Bereiche hinzu, weshalb Reply nun dank der Synergien mit anderen Unternehmen der Gruppe über eines der führenden Kompetenzzentren in Europa verfügt.

Übernahme von Portaltech Ltd.

Im Monat November erwarb Reply über seine Tochtergesellschaft Reply Ltd. 80% der Anteile an Portaltech, einem britischen Unternehmen, das sich auf die Beratung und Implementierung von Multikanal e-Commerce-Strategien und -Lösungen spezialisiert hat. Die von Portaltech gewählte Technologie-Plattform ist eine Hybris-Software, eine weltweit führende e-Commerce- und Mehrkanal-Software.

Portaltech, mit Geschäftssitz in London zählt einige der wichtigsten englischen und europäischen, im Online-Einzelhandel tätigen Unternehmen zu seinem Kunden, beispielsweise Monsoon & Accessorize, L.K. Bennett, Bunzl Group, Long Tall Sally, Royal Mail Group, Premier Farnell und Thompson & Morgan.

Der Gesamtkaufpreis für 80% der Anteile an Portaltech beläuft sich auf 1.6 Mio. englische Pfund, die in bar zu bezahlen sind, mit weiteren Optionen zum Kauf der restlichen 20%. Darüber hinaus ist eine Preisanpassungsklausel vorgesehen, vorbehaltlich vorbestimmter Parameter, Zahlungen sind in 2012 und 2013 vorgesehen.

Mit diesem Kauf stärkt Reply seine Position auf dem Gebiet der Digitalen Medien und der Mehrkanal e-Commerce-Lösungen. Portaltech ist ein anerkannter Marktführer im e-Business und hat 65% der hybrisierten Technologie-Projekte in Großbritannien eingeführt.

Der Kauf von Portaltech bestätigt Replys Interesse an der Ausweitung seiner Tätigkeit in Großbritannien über ein Netz an hochspezialisierten Unternehmen auf den Gebieten Mobile, Digital Media, Supply Chain Execution, Risk Management und Regulatory Compliance.

Reply an der Börse

Finanzielle Kommunikation

Reply ist in konstantem Dialog mit einzelnen Aktionären, institutionellen Analysten und Finanzanalysten über seine Investor Relations-Funktion, die dem Markt aktiv Informationen liefert für die Festigung und Verbesserung des Vertrauens und des Verständnisses der Gruppe und ihrer Geschäfte.

In 2011 erzielte Reply Wachstum in europäischen Ländern mit kontinuierlichen Investor Relations zum Markt, unbeschadet der schwierigen Situation und der Volatilität des italienischen Markts und der daraus resultierenden Zurückhaltung der lokalen Anleger im Falle von Unternehmen mit geringer Kapitalausstattung. Reply organisierte und beteiligte sich im letzten Jahr an zahlreichen Informationsveranstaltungen und Konferenzen in wichtigen europäischen Finanzmärkten.

Diese Aktivitäten führten zur Auflage eines neuen deutschen Fonds innerhalb der relevanten Aktionäre, unterstützt vom Treuhandfonds BNY Mellon Service Kapitalanlage, der zusammen mit den institutionellen All-Time-Anlegern (Kairos Partners, Highclere International Investors Limited und Anima SGR) den 2%-Grenzwert überschritt: Dieser Aktionärs-Mix bestätigt das Interesse der italienischen und ausländischen Institute an der Reply-Aktie.

Zusätzliche aktualisierte Informationen sind im Abschnitt Investor Relations in der Website www.reply.eu der Gruppe verfügbar, die historische Finanzdaten und Höhepunkte, offizielle Mitteilungen und Echtzeit-Handelsdaten über Reply-Aktien liefert.

Trend der Reply-Aktie

In 2011 verzeichnete der italienische Aktienmarkt einen Verlust von über 25% und schloss mit der schlechtesten Performance in den europäischen Märkten.

Am Jahresende waren Unternehmen mit insgesamt 333.3 Mrd. Euro, an der Börse notiert. Dies entspricht 20,7% des Bruttoinlandprodukts (429.9 Mrd. Euro entsprach 27,6% des Bruttoinlandprodukts in 2010).

Am Jahresende waren 328 Unternehmen an italienischen Börsen notiert, davon 304 an der größten Börse, vier weniger als in 2010. Die Initial Public Offerings (IPO) waren ebenfalls rückläufig, nur neun in 2011 (10 in 2010 und 7 in 2009), davon nur Ferragamo im Electronic Aktienmarkt (MTA). Zu den neu notierten muss noch Fiat Industrial hinzugefügt werden, gegründet in Januar aufgrund der Ausgliederung aus der Fiat-Gruppe. Weitere drei Unternehmen wurden notiert, 14 Unternehmen wurden nicht akzeptiert.

Darüber hinaus ging der der FTSE MIB-Index um 25,28% zurück und erreichte am 17. Februar ein Jahreshoch von 23.178 Punkten und am 12. September ein Jahrestief von 13.474 Punkten. FTSE Italia All Share ging um 24,48% zurück gegenüber dem Jahr 2010 (Jahreshoch am 17. Februar von 23.741 Punkten und Jahrestief von 14.320 am 22. September). Im Rückblick war nur das Jahr 2008, der Zeitpunkt des Beginns der Finanzkrise nach dem Zusammenbruch von Lehman Brothers, ein schlechteres Jahr.

Innerhalb des Aktienmarkts bedarf der PMI-Geschäftsbereich besonderer Erwähnung, insbesondere jedoch das STAR-Segment, das die wichtigen Indizes übertraf: FTSE Italia STAR ging im Jahr um 19,52% zurück (Jahreshoch 12.380 am 12. Mai 2011; Jahrestief 8.988 am 25. November 2011).

In einem solch kritischen Umfeld verzeichnete die Reply-Aktie einen besseren Trend gegenüber den Börsenkursen insgesamt bei einem Rückgang im Berichtsjahr um 18,9% (von 19,77 Euro auf 16,92 Euro je Aktie). Nach den ersten sieben Monaten des Jahres, in denen die Aktie im Wesentlichen den Marktgegebenheiten entsprach, war Reply in der Lage, dem abrupten Fall der Kurse im August entgegenzuwirken und bis Ende November positiv zu divergieren (die Aktie verzeichnete am 21. November den niedrigsten Kurs von 14,86 Euro) und am Jahresende weiter zu divergieren.



Die Performance der Reply-Aktie war stabiler in Bezug auf das STAR-Segment. Obwohl ein anomaler positiver Sommer-Trend zu verzeichnen war, schloss die Aktie in perfekter Übereinstimmung mit dem STAR-Index, im Einklang mit der Neigung großer Anleger und Händler, den Trends der makroökonomischen Variablen und nicht jenen der einzelnen Aktien zu folgen.



Darüber hinaus ergab die Analyse der Performance der Aktie seit ihrer Notierung, dass die Reply-Aktie im Vergleich mit den anderen Akteuren im italienischen Aktienmarkt in den letzten elf Jahren Piazza Affari um nahezu 67 Prozentpunkte übertroffen hat.



Die Reply-Aktie verzeichnete in den ersten Monaten in 2012 ein Plus von 4,57% ab Jahresbeginn bei einer Steigerung der täglich gehandelten Aktien von über zehntausend gegenüber durchschnittlichen zweitausend bis dreitausend in 2011.



Die Muttergesellschaft Reply S.p.A.

Vorwort

Der folgende Überblick basiert auf dem Abschluss von 2011, der nach Maßgabe der vom International Accounting Standards Board ("IASB") herausgegebenen und von der EU akzeptierten International Financial Reporting Standards („IFRS“), einschließlich der Bestimmungen von Paragraf 9, Gesetzesverordnung Nr. 38/2005, erstellt wurde.

Umgegliederte Gewinn- und Verlustrechnung

Die Muttergesellschaft Reply S.p.A. führt vorwiegend technische Dienstleistungen und Dienstleistungen im Bereich Koordination und Qualitätsmanagement für die Unternehmen der Gruppe sowie Verwaltungs-, Finanz- und Marketing-Aktivitäten durch.

Mit Stand vom 31. Dezember 2011 waren bei der Muttergesellschaft 98 Mitarbeiter (91 Mitarbeiter in 2010) beschäftigt.

Darüber hinaus führt Reply S.p.A. Fronting-Aktivitäten durch mit wichtigen Kunden in seiner Eigenschaft als alleiniger Manager der ISO 9001-Verfahren. Folglich sind die vom Unternehmen erzielten Ergebnisse nicht repräsentativ für die wirtschaftlichen Trends der Gruppe insgesamt und die Performance in den relevanten Marktsegmenten. Diese Ergebnisse sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position *Sonstige Erträge* in nachstehender Tabelle ausgewiesen.

Gewinn und Verlustrechnung des Unternehmens:

(tausend Euro)	2011	2010	Änderung
Umsatzerlöse	33.057	29.981	3.076
Sonstige Einnahmen	196.518	183.143	13.375
Anschaffungen, Dienstleistungen und sonstige Kosten	(220.709)	(201.958)	(18.751)
Sonstige betriebliche Erträge / (Aufwendungen)	(13.652)	(11.464)	(2.188)
Bruttobetriebsergebnis	(4.786)	(298)	(4.488)
Amortisierung, Absetzung für Abnutzung und Abschreibungen	(799)	(817)	18
Betriebsergebnis	(5.585)	(1.114)	(4.470)
Finanzerträge / (Ausgaben)	(251)	(422)	171
Beteiligungserträge	21.668	18.763	2.905
Aufwendungen aus Beteiligungen	(3.555)	(2.465)	(1.090)
Einkünfte vor Steuern	12.277	14.762	(2.484)
Ertragsteuer	872	(718)	1.590
Gewinn / (Verlust) für den Zeitraum	13.149	14.043	(894)

Die Erträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit betreffen vorwiegend:

- Lizenzgebühren aus der Nutzung des Reply-Warenzeichens in Höhe von 10.307 tausend Euro (9.234 tausend Euro in 2010);
- Gebühren für zentral durchgeführte Aktivitäten für Tochtergesellschaften in Höhe 17.219 tausend Euro (16.419 tausend Euro in 2010);
- Gebühren für Management-Services in Höhe von 5.531 tausend Euro (4.327 tausend Euro in 2010).

In 2011 war das operative Ergebnis negativ in Höhe von 5.585 tausend Euros nach Abzug der Amortisationsaufwendungen in Höhe von 799 tausend Euro, wovon 601 tausend Euro auf das immaterielle Vermögenswerte und 198 tausend Euro auf Sachanlagen entfielen.

Der Posten Finanzerträge weist ein negatives Ergebnis aus in Höhe von 251 tausend Euro und beinhaltet Zinserträge in Höhe von 2.133 tausend Euro und Zinsaufwendungen in Höhe von 1.755 tausend Euro in Verbindung mit der Inanspruchnahme einer Kreditfazilität für M&A-Transaktionen und beinhaltet ferner Verluste aus Wechselkursdifferenzen in Höhe von 636 tausend Euro.

Die Erträge aus Kapitalinvestitionen betreffen die in 2011 von Tochtergesellschaften ausgeschütteten Dividenden im Gesamtwert von 21.668 tausend Euro.

Verluste aus Kapitalinvestitionen betreffen die von einigen Tochtergesellschaften ausgewiesenen Verluste, die als uneinbringlich gewertet werden.

Die Nettoerträge beliefen sich mit Stand von Ende 2011 auf 872 tausend Euro nach Abzug der Ertragssteuern in Höhe von 13.149 tausend Euro.

Finanzstruktur

Finanzstruktur von Reply S.p.A., Stand vom 31. Dezember 2011, mit Vergleichszahlen, Stand vom 31. Dezember 2010:

(tausend Euro)	31/12/2011	31/12/2010	Änderung
Sachanlagevermögen	203	303	(99)
Immaterielle Vermögenswerte	1.258	1.262	(4)
Beteiligungen	124.022	107.026	16.996
Andere immaterielle Vermögenswerte	1.196	863	333
Langfristige Verbindlichkeiten	(23.948)	(13.706)	(10.243)
Langfristige Vermögenswerte	102.731	95.748	6.983
Nettobetriebskapital	11.384	1.109	14.070
INVESTIERTES KAPITAL	114.115	96.857	10.811
Eigenkapital	112.932	104.055	(4.272)
Nettofinanzposition	1.183	(7.198)	8.382
GESAMT	114.115	96.857	10.811

Das investierte Kapital netto mit Stand vom 31. Dezember 2011 im Gesamtbetrag von 114.115 tausend Euro wurde aus dem Nettoeigenkapital in Höhe von 112.932 tausend Euro und der Nettofinanzposition in Höhe von 1.183 tausend Euro finanziert.

Die Änderungen von Bilanzposten wurden vollständig analysiert und in den Anmerkungen zum Abschluss erläutert.

Finanzposition

Die nachstehende Tabelle zeigt die Finanzposition der Muttergesellschaft mit Stand vom 31. Dezember 2011 im Vergleich zum Stand vom 31. Dezember 2010:

(tausend Euro)	31/12/2011	31/12/2010	Änderung
Flüssige Mittel	(17.712)	896	(18.608)
Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften	45.612	36.182	9.430
Bankverbindlichkeiten	(7.654)	(11.487)	3.832
Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften	(12.108)	(12.191)	83
Kurzfristige Finanzposition	8.137	13.400	(11.604)
Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften	10.910	3.066	7.844
Bankverbindlichkeiten	(20.231)	(9.267)	(10.963)
Langfristige Finanzposition	(9.321)	(6.201)	(3.133)
Gesamtnettofinanzposition	(1.183)	7.198	(14.737)

Die Änderungen der Nettofinanzposition wurden vollständig analysiert und in den Anmerkungen zum Abschluss erläutert.

Abstimmung von Kapital und Gewinn für das Geschäftsjahr der Muttergesellschaft

Kapital und Gewinn der Muttergesellschaft werden nachstehend im Sinne von Consob Communication Nr. DEM/6064293 mit Datum vom 28. Juli 2006 mit den relevanten konsolidierten Beträgen abgestimmt.

(tausend Euro)	31/12/2011		31/12/2010	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
Separater Jahresabschlüsse der Reply S.p.A.	112.932	13.149	104.055	14.043
Ergebnisse der Tochtergesellschaften	104.109	36.481	93.797	29.497
Buchwert der Investitionen in konsolidierten Unternehmen	(58.454)		(56.444)	
Abzug von Dividenden von Tochtergesellschaften	-	(22.083)	-	(18.907)
Berichtigungen von Buchhaltungsprinzipien und Abzug von nicht realisierten konzerninternen Gewinnen und Verlusten, abzüglich der einschlägigen Steuerauswirkungen	(570)	(2.401)	(2.584)	(4.021)
Minderheitsanteile	(1.917)	(996)	(1.331)	(245)
Konsolidierte Abschlüsse des Konzerns, netto	156.100	24.150	137.493	20.367

Corporate Governance

Die Reply Group übernahm und befolgt den für die italienischen börsennotierten Unternehmen geltenden und im März 2006 veröffentlichten Corporate Governance Code mit den relevanten Ergänzungen und Änderungen im Hinblick auf die spezifischen Merkmale der Gruppe.

Im Verlauf der im März 2012 geführten Gespräche legte der Board of Directors auf Vorschlag des Vergütungsausschusses eine Vergütungsrichtlinie fest, welche die Empfehlungen des Corporate Governance Code und die Verordnungen umfasst, die von Consob herausgegeben wurden und am 31. Dezember 2011 in Kraft traten. Diese Vergütungsrichtlinie bildet den ersten Teil des Berichts über die Vergütung und wird auf der für die Genehmigung des 2011-Abschlusses einberufenen Hauptversammlung den Aktionären vorgelegt.

Das Unternehmen erstellte im Sinne der rechtlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften einen „Jahresbericht über Corporate Governance“, in dem eine allgemeine Beschreibung des Corporate Governance Systems der Gruppe enthalten ist, zusammen mit Informationen über die Eigentumsstruktur und die Einhaltung der Bestimmungen des Corporate Governance Code, einschließlich der wichtigen Governance-Praktiken und der wichtigsten Merkmale des Systems und des Risikomanagements, einschließlich in Verbindung mit der Rechnungslegung.

Der Bericht ist im Corporate Governance-Abschnitt in der Website www.reply.eu der Gruppe enthalten. Der Corporate Governance Code ist auf der Borsa Italiana S.p.A-Website www.borsaitaliana.it verfügbar.

Sonstige Informationen

Forschungs- und Entwicklungsarbeiten

Reply bietet Dienstleistungen und Lösungen von hohem technologischem Standard in einem Markt, in welchem Innovation einen vorrangigen Stellenwert hat.

Reply wertet Forschung und kontinuierliche Innovation als einen fundamentalen Vermögenswert und Vorzug in der Unterstützung von Klienten bei der Einführung neuer Technologien.

Reply investiert Ressourcen in Forschungs- und Entwicklungsarbeiten und konzentriert sich auf zwei Sektoren:

- Entwicklung eigener Plattformen:
 - Click Reply™
 - Definio Reply™
 - Discovery Reply™
 - Gaia Reply™
 - Hi Reply™
 - TamTamy™
 - Sideup Reply™
 - Starbytes™

- Weitergabe neuer Technologien und Ermutigung zur frühen Anwendung im Markt:
 - Digital store
 - Widget factory
 - Internet of things (M2M)

Darüber hinaus pflegt Reply wichtige geschäftliche Partnerschaften mit bedeutenden globalen Lieferanten, um Lösungen für die unterschiedlichen Bedürfnisse von Unternehmen anbieten zu können. Insbesondere hat Reply in Italien sowie in Deutschland Zertifizierungen von höchstem Niveau mit den drei Technologieführern im Unternehmenssektor: Microsoft (Gold Certified Partner), Oracle (Certified Advantage Partner) und SAP (Special Expertise Partner in SAP Netweaver sector), erreicht.

Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung sind in den Informationen über das Unternehmen “Reply Living Network” umfassend beschrieben.

Human Ressourcen

Humanressourcen begründen einen primären Vermögenswert von Reply. Das Unternehmen gründet seine Strategie auf der Qualität der Produkte und der Dienstleistungen und legt besonderen Wert auf die Weiterbildung des Personals, die tiefgehende Prüfung der fachlichen Notwendigkeiten mit konsequenter Definition der Bedürfnisse sowie auf Schulungskurse.

Die Reply-Gruppe besteht aus Fachleuten aus den besten Universitäten und polytechnischen Hochschulen. Die Gruppe möchte weiter in Humanressourcen investieren, spezielle Bindungen aufbauen und mit großen Universitäten zusammenarbeiten mit dem Ziel, hochqualifiziertes Personal anzuwerben.

Die Mitarbeiter von Reply zeichnen sich aus durch Enthusiasmus, Sachwissen, Methodik, Teamgeist, Initiative und die Fähigkeit, die Inhalte ihrer Arbeiten zu verstehen und die vorgeschlagenen Lösungen klar zu kommunizieren. Die Fähigkeit, neue Lösungen bildhaft darzustellen, zu experimentieren und neue Lösungen zu studieren, ermöglicht schnellere und effizientere Lösungen.

Die Gruppe möchte diese charakteristischen Merkmale erhalten durch steigende Investitionen in Schulung und Zusammenarbeit mit den Universitäten.

Ende 2011 hatte die Gruppe 3.422 Mitarbeiter gegenüber 3149 in 2010. Während des Jahres wurden 663 Mitarbeiter eingestellt und ca. 489 schieden aus der Gruppe aus. Änderungen in der Konsolidierung betrafen 99 Mitarbeiter.

Sicherheitsplan

Gemäß den Bestimmungen von Gesetzesverordnung 196/03, dem italienischen Datenschutzgesetz, wurden verschiedene Aktivitäten für die Bewertung des Datenschutzsystems der Unternehmen der Gruppe im Sinne des genannten Gesetzes, einschließlich spezifischer Audits, durchgeführt. Anhand dieser Aktivitäten konnte bestätigt werden, dass die gesetzlichen Vorschriften im Hinblick auf den Schutz der persönlichen Daten, die von den Unternehmen der Gruppe verarbeitet werden, im Wesentlichen erfüllt wurden, einschließlich der Erstellung des Sicherungsplanungsdokuments.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Gruppenunternehmen

Während der Periode fanden keine Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, einschließlich konzerninterner Transaktionen, statt, die als außergewöhnlich oder atypisch gewertet werden können. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sind Bestandteil der normalen geschäftlichen Aktivitäten der Unternehmen in der Gruppe. Diese Transaktionen werden im Hinblick auf die Art der angebotenen Waren und/oder Dienstleistungen zu den im Markt geltenden Standardbedingungen angeboten.

Informationen über Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen gemäß Consob Communication vom 28. Juli 2006 sind in den Anmerkungen zum Konzernabschluss sowie in den Anmerkungen zu den Abschlüssen der Unternehmen offengelegt.

Eigene Aktien (Treasury Shares)

Die Muttergesellschaft hält am Bilanzstichtag 210.914 eigene Aktien im Wert von 3.182.949 Euro, zum Nennwert von 109.675 Euro. Das Unternehmen hat unter dem Bilanzposten ‚Nettoeigenkapital‘ eine nicht verfügbare Rücklage für den gleichen Betrag verbucht. In 2011 kaufte Reply S.p.A. 74.264 eigene Aktien für eine Auszahlung in Höhe von 1.252.067 Euro und verkaufte 41.876 Aktien.

Mit Stand vom Bilanzstichtag hielt die Gesellschaft keine Aktien von anderen Holdinggesellschaften.

Finanzinstrumente

Was Finanzinstrumente anbetrifft, hat die Gesellschaft ein Verfahren für das Risikomanagement durch Anwendung von Finanzderivaten festgelegt mit dem Ziel, darlehensrelevante Zinsrisiken zu reduzieren.

Diese Finanzinstrumente werden als Sicherungsinstrumente gewertet, da sie auf den abgesicherten Gegenstand rückverfolgt werden können (was den Betrag und das Ablaufdatum anbetrifft).

In den Anmerkungen zum Abschluss sind weitere Einzelheiten über die vorstehend genannten Transaktionen enthalten.

Ereignisse nach dem 31. Dezember 2011

Nach dem 31. Dezember 2011 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten.

Perspektiven im Hinblick auf die Geschäftstätigkeit

Das Jahr 2012 kann als eine Periode der finanziellen, wirtschaftlichen und industriellen Diskontinuität definiert werden. Reply wird trotz dieser Perspektiven weiterhin investieren, um seine spezifischen Kompetenzen zu erweitern und seine vertikalen Angebote zu festigen. Das Hauptziel ist, der Marke Reply zu Exzellenz in jeder Hinsicht zu verhelfen mit hohem Erkennungsgrad und Ansehen in Europa, was das Unternehmen stets begleitete und auszeichnete.

Antrag auf Genehmigung des Abschlusses und der Zuweisung des Nettoergebnisses

In dem nach Maßgabe der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellten Abschlusses von Reply S.p.A. für das Jahr 2011 wurde ein Nettogewinn von 13.148.710 Euro und ein Eigenkapital in Höhe von 112.931.785 ausgewiesen:

(in Euros)	31/12/2011
Aktienkapital	4.795.886
Agiorücklagen	20.622.992
Gesetzliche Rücklage	959.177
Rücklage für eigene Aktien	3.182.950
Sonstige Rücklagen	70.222.070
Aktienkapital und Rücklagen, gesamt	99.783.075
Nettoergebnis	13.148.710
Gesamt	112.931.785

Der Board of Directors legt den Aktionären die Abschlüsse (separate Abschlüsse) mit Stand vom 31. Dezember 2011, die ein Nettoergebnis in Höhe von 13.148.710 Euro ausweisen, zur Genehmigung vor und schlägt vor, dass die Aktionäre Folgendes beschließen:

- Genehmigung der separaten Abschlüsse von Reply S.p.A., die ein Nettoergebnis in Höhe von 13.148.710 Euro ausweisen.
- Genehmigung des Antrags auf Zuweisung des Nettoergebnisses in Höhe von 13.148.710 Euro wie folgt:
 - Dividenden an die Aktionäre in Höhe von 0,50 Euro je Stammaktie - ausschließlich eigener Aktien, deren Dividende den außerordentlichen Rücklagen zugewiesen wird, und ausschließlich eigener Aktien, deren Dividende vorgetragen wird – ‚mit dem Recht ausgestattet‘ und im Umlauf mit Stand vom 28. Mai 2012, deren fester Auszahlungstermin auf den 31. Mai 2012 festgelegt ist.
- Der restliche Betrag, der in Bezug auf die erworbenen eigenen Aktien und die am Datum der Dividendenrendite im Umlauf befindlichen Aktien variabel ist und vorgetragen und unter ‚Außerordentliche Rücklagen‘ als gesetzliche Rücklage ausgewiesen ist, hat bereits ein Fünftel des Aktienkapital-Grenzwertes im Sinne von Paragraph des 2430 des Zivilgesetzes erreicht.
- Explizite Genehmigung des Antrags auf Zuweisung einer Dividende aus dem Gewinn der Muttergesellschaft in Höhe von 1.488.000,00 an die Direktoren mit operativen Funktionen im Sinne von Paragraph 22 der Satzung der Gesellschaft. Dies entspricht 2,6% des konsolidierten Bruttobetriebsgewinns in 2011 (vor der Ausschüttung von Dividenden an die Direktoren mit operativen Funktionen), beläuft sich auf 56.484 tausend Euro und wird unter Berücksichtigung der Rücklage im Sinne IAS/IFRS bezahlt.

Turin, 15. März 2012

/f/ Mario Rizzante

Für den Verwaltungsrat
Der Vorsitzende
Mario Rizzante

OMISIS

Reply
Jahresabschluss 2011

Reply S.p.A.

Gewinn- und Verlustrechnung (*)

(in Euros)	Anmerkung	2011	2010
Umsatzerlöse	5	224.080.770	207.418.143
Sonstige Einnahmen	6	6.443.738	6.211.592
Anschaffungen	7	(2.405.713)	(2.033.976)
Personalaufwand	8	(13.651.591)	(11.464.167)
Dienstleistungen und sonstige Kosten	9	(218.303.279)	(199.923.938)
Amortisierung, Absetzung für Abnutzung und Abschreibungen	10	(799.022)	(816.711)
Sonstige betriebliche Erträge/ (Aufwendungen)	11	(950.189)	(505.189)
EBIT		(5.585.286)	(1.114.246)
Erträge aus Beteiligungen	12	18.113.233	16.297.943
Finanzerträge / (Ausgaben)	13	(251.042)	(421.933)
Einkünfte vor Steuern		12.276.905	14.761.764
Ertragsteuern	14	871.805	(718.349)
Gewinn / (Verlust) für den Zeitraum		13.148.710	14.043.415
<i>Nettoeinkünfte pro Aktie</i>	15	1,45	1,55
<i>Verwässerter Nettobetrag je Aktie</i>	15	1,43	1,52

Reply S.p.A.

Gesamtergebnisrechnung

(in Euros)	Anmerkung	31/12/11	31/12/10
Gewinn in der Periode (A)		1.148.710	14.043.415
Gewinn/(Verluste) aus Cashflow-Hedges	26	198.449	346.886
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste) aus Mitarbeitervorsorgeplänen	26	(8,150)	31,913
Gesamtsumme sonstiger Gewinne (Verluste) nach Steuern (B)		190.299	378,799
Gesamtergebnis (A)+(B)		13.339.009	14.422.214

(*)Im Sinne von Consob Verordnung Nr. 15519 vom 27. Juli 2006 sind die Auswirkungen der Transaktionen nahestehender Parteien auf die Gewinn- und Verlustrechnung in den hierzu beigefügten Tabellen ausgewiesen und in Anmerkung 34 umfassend beschrieben.

Reply S.p.A.

Bilanz (*)

(in Euro)	Anmerkung	31/12/2011	31/12/2010
Materielle Vermögenswerte	16	203.205	302.688
Goodwill	17	86,765	86,765
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18	1,171,196	1,174,776
Beteiligungen	19	124,020,663	107,025,969
Finanzanlagen	20	10,988,989	3,157,059
Vorausbezahlte Steueransprüche	21	1,118,249	771,725
Anlagevermögen		137.589.067	112.518.982
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	150,106,208	118,780,312
Sonstige Forderungen und Umlaufvermögen	23	26,434,922	31,011,598
Finanzanlagen	24	45,611,867	36,182,079
Flüssige Mittel	25	16.336.864	24.687.731
Umlaufvermögen		238.489.861	210.661.720
GESAMTAKTIVA		376.078.928	323.180.702
Aktienkapital		4,795.886	4.795.886
Sonstige Rücklagen		94.987.189	85.216.130
Gewinn / (Verlust) für den Zeitraum		13.148.710	14.043.415
EIGENKAPITAL	26	112.931.785	104.055.431
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären und Unternehmenstransaktionen	27	22.190.836	12.,895.016
Finanzielle Verbindlichkeiten	28	20.230.811	9.267.486
Leistungen an Arbeitnehmer	29	454.406	490,741
Latente Steuerschulden	30	352.894	319.879
Rückstellungen	33	950,000	-
Langfristige Verbindlichkeiten		44.178.947	22.973.122
Finanzielle Verbindlichkeiten	28	53,811,470	47,469,873
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	150,343,616	127,560,467
Sonstige Verbindlichkeiten und kurzfristige Verbindlichkeiten	32	14.813,110	20,621,809
Rückstellungen	33	-	500.000
Kurzfristige Verbindlichkeiten		218.968.196	196.152.149
SUMME VERBINDLICHKEITEN		263.147.143	219.125.271
SUMME EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN		376.078.928	323.180.702

(*)Im Sinne von Consob Verordnung Nr. 15519 vom 27. Juli 2006 sind die Auswirkungen der Transaktionen nahestehender Personen auf die Gewinn- und Verlustrechnung in den hierzu beigefügten Tabellen ausgewiesen und in Anmerkung 34 umfassend beschrieben.

Reply S.p.A.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

(in Euro)	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Cashflow-Hedge-Rücklagen	Rücklagen für versicherungs-mathematische Gewinne (Verluste)	Summe
Saldo zum 1. Januar 2010	4.795.886	(1.471.658)	49.379.496	41.342.801	(545.335)	28.881	93.525.071
Kapitelerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Ausgeschüttete Dividenden	-	-	-	(3.169.838)	-	-	(3.169,838)
Änderung bei eigenen Aktien	-	(1.050,938)	-	-	-	-	(1,050,938)
Gesamtgewinn (Verlust)	-	-	-	14,043,415	346,886	31,913	14,422,214
Sonstige Änderungen	-	-	328,922	-	-	-	328,922
Per 31. Dezember 2010	4.795.886	(2.522.596)	49.708.418	52.216.378	(198.449)	55.794	104.055.431

Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Cashflow-Hedge-Rücklagen	Rücklagen für versicherungs-mathematische Gewinne (Verluste)	Summe	Aktienkapital
Saldo zum 1. Januar 2011	4.79.886	(2.522.596)	49.708.418	52.216.378	(198.449)	55.794	104.055.431
Kapitelerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Ausgeschüttete Dividenden	-	-	-	(4,069,949)	-	-	(4,069,949)
Änderung bei eigenen Aktien	-	(660,354)	-	-	-	-	(660,354)
Gesamtgewinn (Verlust)	-	-	-	13,148,710	198,449	(8,150)	13,339,009
Sonstige Änderungen	-	-	263,637	4,011	-	-	267,648
Per 31. Dezember 2010	4.795.886	(3.18.950)	49.972.055	61.299.150	-	47.644	112.931.785

Reply S.p.A.

Kapitalflussrechnung

(in Euro)	2011	2010
Gewinn / (Verlust) für den Zeitraum	13.148.709	14.043.415
Ertragssteuern	(871.805)	718.349
Abschreibungen und Amortisierung	799.022	816.711
Änderung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(18.541.748)	(2.681.823)
Änderung bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.669.984	9.695.912
Änderung bei anderen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	(14.609.542)	6.416.096
Gezahlte Ertragsteuern	(595.451)	(7.005.725)
Gezahlte Zinsen	(1.249.683)	(325.938)
Andere, nicht monetäre Erträge und Aufwendungen, netto	3.550.000	2.917.555
Netto-Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit (A)	5.299.488	24.594.552
Zahlungen für materielle und immaterielle Vermögenswerte	(695.963)	(420.884)
Zahlungen für Finanzaktiva	(7.830.431)	(1.621.486)
Zahlungen für Investitionen in Tochtergesellschaften	(8.72.751)	(11.716.190)
Netto-Cashflows aus Investitionsaktivität (B)	(17.253.144)	(13.758.560)
Ausgeschüttete Dividenden	(4.069.949)	(3.169.838)
Darlehen	18.552.043	4.500.000
Zahlung von Kredittilgungen	(11.276.752)	(11.276.752)
Zahlung für den Kauf eigener Aktien	(660.354)	(1.050.938)
Sonstige Änderungen	314.005	(16.828)
Netto-Cashflows aus Finanzierungsaktivität (C)	2.858.993	(11.014.356)
Netto-Cashflows (D) = (A+B+C)	(9.094.664)	(178.364)
Flüssige Mittel zu Jahresbeginn	24.886.401	25.064.765
Flüssige Mittel zu Jahresende	15.791.737	24.886.401
Gesamtänderung der flüssigen Mittel (D)	(9.094.664)	(178.364)
Angaben zu Finanzmitteln und sonstiger Liquidität		
(in Euro)	2011	2010
Zahlungsmittel am Jahresbeginn:	24.886.401	25.064.765
Flüssige Mittel	24.687.731	10.758.268
Transaktionskonten - Überschuss	36.182.079	37.699.565
Transaktionskonten - Überziehung	(12.191.362)	(19.519.133)
Banküberziehungen	(23.792.047)	(3.873.935)
Zahlungsmittel am Jahresende:	15.791.738	24.886.401
Flüssige Mittel	16.336.864	24.687.731
Transaktionskonten - Überschuss	45.611.866	36.182.079
Transaktionskonten - Überziehung	(12.108.008)	(12.191.362)
Banküberziehungen	(34.048.984)	(23.792.047)

Anmerkungen zum Abschluss

Allgemeine Informationen	ANMERKUNG 1	- Allgemeine Informationen
	ANMERKUNG 2	- Bilanzierungsgrundsätze
	ANMERKUNG 3	- Finanzielles Risikomanagement
	ANMERKUNG 4	- Sonstiges
Gewinn- und Verlustrechnung	ANMERKUNG 5	- Umsatzerlöse
	ANMERKUNG 6	- Sonstige Erlöse
	ANMERKUNG 7	- Materialaufwand
	ANMERKUNG 8	- Personal
	ANMERKUNG 9	- Dienstleistungen und sonstige Kosten
	ANMERKUNG 10	- Amortisation, Abschreibung und Wertminderung
	ANMERKUNG 11	- Sonstige außergewöhnliche betriebliche Erträge/(Aufwendungen)
	ANMERKUNG 12	- Beteiligungsergebnis
	ANMERKUNG 13	- Finanzielle Erträge /(-aufwendungen)
	ANMERKUNG 14	- Ertragssteuern
	ANMERKUNG 15	- Ergebnis je Aktie
Finanzposition Vermögenswerte	ANMERKUNG 16	- Sachanlagevermögen
	ANMERKUNG 17	- Goodwill (Firmenwert)
	ANMERKUNG 18	- Sonstige immaterielle Vermögenswerte
	ANMERKUNG 19	- Beteiligungen
	ANMERKUNG 20	- Finanzielles Anlagevermögen
	ANMERKUNG 21	- Latente Steuerforderungen
	ANMERKUNG 22	- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
	ANMERKUNG 23	- Sonstige Forderungen und Umlaufvermögen
	ANMERKUNG 24	- Finanzielles Umlaufvermögen
	ANMERKUNG 25	- Zahlungsmittel
Finanzposition –Verbindlichkeiten und Eigenkapital	ANMERKUNG 26	- Eigenkapital
	ANMERKUNG 27	- Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsbeteiligten
	ANMERKUNG 28	- Finanzielle Verbindlichkeiten
	ANMERKUNG 29	- Leistungen für Mitarbeiter
	ANMERKUNG 30	- Latente Steuerverbindlichkeiten
	ANMERKUNG 31	- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
	ANMERKUNG 32	- Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
	ANMERKUNG 33	- Rückstellungen
Sonstige Informationen	ANMERKUNG 34	- Transaktionen mit nahestehenden Personen
	ANMERKUNG 35	- Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten und Verfahren des Risikomanagements
	ANMERKUNG 36	- Wesentliche einmalige Transaktionen
	ANMERKUNG 37	- Transaktionen aus besonderen und/oder außergewöhnlichen Aktivitäten
	ANMERKUNG 38	- Garantien, Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten
Sonstige Informationen	ANMERKUNG 39	- Vergütungen an Vorstandsmitglieder, Pflichtprüfer und Direktoren mit Schlüsselaufgaben
	ANMERKUNG 40	- Ereignisse nach dem 31. Dezember 2011

ANMERKUNG 1 – Allgemeine Informationen

Reply [MTA, STAR: REY] ist auf die Einführung von Lösungen auf der Basis neuer Kommunikations- und Digital-Medien spezialisiert.

Reply, ein Netzwerk aus spezialisierten Unternehmen, unterstützt große europäische Unternehmen aus den Sektoren Telco & Media, Fertigung und Einzelhandel, Banken und Versicherungen und Öffentliche Verwaltung in der Definition und Entwicklung neuer Geschäftsmodelle durch Anwendung von Big Data, Cloud Computing, CRM, Mobile, Social Media und Internet of Things-Paradigmen. Reply bietet Beratung, Systemintegration, Anwendungsmanagement und Business Process Outsourcing www.reply.eu.

Das Unternehmen führt vorwiegend die operative Koordination und das technische Management der Gruppe durch und ferner die Verwaltung, finanzielle Unterstützung sowie einige Verkaufs- und Marketing-Aktivitäten.

Reply S.p.A. führt ebenfalls "Fronting"-Aktivitäten mit wichtigen Kunden durch als alleiniger Manager der Prozesse, die ISO 900-konform sind.

ANMERKUNG 2 – Bilanzierungsgrundsätze und Konsolidierungsgrundlage

Einhaltung internationaler Bilanzierungsgrundsätze

Die Abschlüsse zum Jahresende 2011 wurden nach Maßgabe der vom International Accounting Standards Board ("IASB") herausgegebenen und von der Europäischen Union bestätigten International Financial Reporting Standards (IFRS) und gemäß den Bestimmungen von Paragraf 9, Gesetzesverordnung Nr. 38/2005, erstellt.

Die Bezeichnung „IFRS“ beinhaltet alle geltenden International Accounting Standards ("IAS"), sowie alle Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee ("IFRIC"), vormals Standing Interpretations Committee ("SIC").

Die Reply-Gruppe wandte ab Anfang 2005 bei der Erstellung ihres Konzernabschlusses die vom International Accounting Standards Board ("IASB") herausgegebenen International Financial Reporting Standards ("IFRS") an (im Sinne von EU-Verordnung 1606 vom 19. Juli 2002). Entsprechend den nationalen Vorschriften in Bezug auf diese Verordnung wurden diese Bilanzierungsgrundsätze auch beim separaten Abschluss der Muttergesellschaft Reply S.p.A., erstmals bei dem zum 31. Dezember 2006 endenden Jahr angewandt.

Allgemeine Grundsätze

Die Abschlüsse werden unter Ansatz historischer Kosten bzw. nach dem Anschaffungskostenprinzip erstellt, das für die Bewertung von Finanzinstrumenten nach Bedarf geändert wird. Die Kriterien des beizulegenden Zeitwerts werden gemäß Definition in IAS 39 angewandt.

Der Abschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung erstellt. Diesbezüglich ist die Gruppe der Auffassung, dass trotz der Tätigkeit in einem schwierigen wirtschaftlichen und finanziellen Umfeld keine wesentlichen Unsicherheiten (gemäß Definition in Absatz 25 von IAS 1) bestehen im Hinblick auf die Unternehmensfortführung.

Die Abschlüsse sind in Euro erstellt und werden mit den Vorjahresabschlüssen verglichen, die nach den gleichen Bilanzierungsgrundsätzen erstellt wurden.

Die Abschlüsse wurden nach Maßgabe der allgemeinen Grundsätze der Kontinuität, nach dem Prinzip der periodengerechten Abgrenzung, der kohärenten Präsentation, der Entscheidungserheblichkeit und der Aggregation, des Verbots der Entschädigung und der Vergleichbarkeit der Daten, erstellt.

Das Geschäftsjahr besteht aus zwölf (12) Monaten und endet zum 31. Dezember jedes Jahres.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Cashflow-Rechnung sowie die erläuternden Anmerkungen.

In dem vom Unternehmen angewandten Format der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Kosten gemäß ihrer Art gruppiert, was vom Unternehmen als ordnungsgemäße Präsentation seiner Geschäfte gewertet wird.

Bei der Erstellung der Bilanz wird zwischen den kurzfristigen und langfristigen Aktiva und Passiva des Unternehmens unterschieden. Die Cashflow-Rechnung wird mittels der indirekten Methode dargestellt.

Die wichtigsten Posten werden in einer spezifischen Anmerkung offengelegt, in welcher Angaben über die Zusammensetzung und die Änderungen gegenüber dem Vorjahr enthalten sind.

Um das Gesamtbild des Abschlusses nicht zu beeinträchtigen, wurden im Sinne der Bestimmungen der Consob Verordnung Nr. 15519 vom 27. Juli 2006 bezüglich des Formats des Jahresabschlusses spezifische ergänzende Formate für die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz hinzugefügt für Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen.

Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten ausgewiesen nach Abzug der kumulierten Abschreibung und der Verluste aus Wertminderung.

Aus Komponenten hergestellte Waren von bedeutendem Wert mit unterschiedlicher Nutzlebensdauer werden bei der Bestimmung der Abschreibung separat bewertet.

Im Sinne von IAS 36 – Wertminderung von Vermögensgegenständen – wird der Buchwert unverzüglich neu angesetzt auf den beizulegenden Betrag, sofern dieser niedriger ist.

Die Wertminderung wird auf der Basis der Kosten oder der Bewertung der Vermögenswerte über die geschätzte Nutzlebensdauer linear abgeschrieben auf folgenden Grundlagen:

Gebäude	3%
Sachanlagen	30% - 50%
Hardware	40%
Sonstiges	24% - 50%

Normale Wartungskosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens in voller Höhe als Aufwand verbucht. Zusätzliche Wartungskosten werden dem entsprechenden Vermögensgegenstand zugewiesen und über die restliche Nutzlebensdauer abgeschrieben.

Wertsteigernde Aufwendungen für gemietete Gegenstände werden den betreffenden Gegenständen zugewiesen und über die Laufzeit des Vertrags oder die restliche Nutzlebensdauer des relevanten Gegenstands abgeschrieben.

Der aus der Veräußerung oder dem Abgang eines Vermögensgegenstandes resultierende Gewinn oder Verlust wird als Differenz zwischen Verkaufserlös und Buchwert des Vermögensgegenstands festgelegt und ergebniswirksam verbucht.

Goodwill

Goodwill ist ein immaterieller Vermögenswert von unbegrenzter Lebensdauer, der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultiert, nach der Erwerbsmethode ermittelt und als positive Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Anteil des Unternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs erfasst wird, nachdem alle Aktiva, Passiva und identifizierbaren Eventualverbindlichkeiten des Unternehmens und der dritten Parteien zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen wurden. Goodwill wird nicht amortisiert, wird jedoch jährlich oder öfter, wenn geänderte Sachlagen auf eine Wertminderung schließen lassen, auf Wertminderung geprüft.

Verluste aus Wertminderung werden sofort als Aufwand verbucht, der in Zukunft nicht wieder begetrieben werden kann.

Goodwill aus Übernahmen, die vor dem Übergangsdatum im Sinne von IFRS erfolgt sind, wird zu Beträgen gemäß italienischen GAAP zum Zeitpunkt der Anwendung dieser Normen ausgewiesen und an diesem Datum dem Wertminderungstest unterzogen.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte sind nicht identifizierbare unkörperliche Werte, die vom Unternehmen kontrolliert werden und die Fähigkeit haben, zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen zu generieren.

Sonstige erworbene und intern generierte immaterielle Vermögenswerte werden im Sinne von IAS 38 als immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen, wenn die Wahrscheinlichkeit besteht, dass die Anwendung des Vermögenswertes zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen generiert und die Kosten zuverlässig bestimmt werden können.

Diese Vermögenswerte werden zum Kaufpreis oder zu den Herstellungskosten ausgewiesen und linear abgeschrieben, wenn sie eine begrenzte Nutzungsdauer haben.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte eines Unternehmens werden getrennt vom Goodwill kapitalisiert, wenn ihr beizulegender Zeitwert zuverlässig geschätzt werden kann.

Im Falle erworbener immaterieller Anlagewerte, deren Nutzungsverfügbarkeit, einschließlich der relevanten Zahlungen über die normalen Zeiträume hinaus abgegrenzt wird, werden der Kaufwert und die relevanten Verbindlichkeiten diskontiert, indem die impliziten finanziellen Belastungen in ihrer ursprünglichen Höhe ausgewiesen werden.

Die Aufwendungen für Forschungsaktivitäten werden in der Rechnungsperiode, in der sie anfallen, als Aufwand verbucht.

Die Entwicklungskosten können kapitalisiert werden, sofern eine zuverlässige Schätzung möglich ist und Beweise vorliegen, dass der Vermögensgegenstand zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen generiert.

Intern erzeugte immaterielle Vermögenswerte aus der Entwicklung des e-Business (beispielsweise Informatik-Lösungen) werden nur ausgewiesen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Ein identifizierbarer Vermögenswert wurde erzeugt (beispielsweise Software und neue Prozesse).
- Die Wahrscheinlichkeit, dass der Vermögenswert zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen erzeugt, besteht.
- Die Entwicklungskosten des Vermögenswertes können zuverlässig geschätzt werden.

Diese Vermögenswerte werden zum Zeitpunkt ihrer Einführung oder ihrer Nutzungsverfügbarkeit amortisiert. Bis zu diesem Zeitpunkt und vorausgesetzt, dass die vorstehenden Bedingungen erfüllt werden, werden diese Vermögenswerte als in der Entwicklung befindlich abgeschrieben. Die Amortisation erfolgt auf linearer Basis über die relevante Nutzungsdauer.

Wenn ein intern generierter immaterieller Vermögenswert nicht in der Bilanz ausgewiesen werden kann, werden die Entwicklungskosten in der Rechnungsperiode, in der sie anfallen, erfolgswirksam verbucht.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht systematisch amortisiert, wenn der Vermögenswert für den Zeitraum seiner erwarteten Nutzungsdauer zur Nutzung zur Verfügung steht; der beitreibbare Wert wird im Sinne der in IAS 36 festgelegten Kriterien geprüft.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzlebensdauer sind in der Regel erworbene Warenzeichen ohne rechtliche, vertragliche, kompetitive, wirtschaftliche oder sonstige Faktoren, die ihre Nutzungsdauer begrenzen. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Lebensdauer werden nicht amortisiert, jedoch jährlich oder öfter, wenn Anzeichen einer Wertminderung bestehen, auf Wertminderung geprüft.

Verluste aus Wertminderungen unterliegen keinen späteren Werterholungen.

Wertminderung

Das Unternehmen überprüft an jedem Bilanzstichtag die Buchwerte seiner materiellen und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob Hinweise auf Verlust durch Wertminderung vorhanden sind. Wenn Hinweise dieser Art bestehen, wird der beitreibbare Wert des Vermögenswertes geschätzt, um die Höhe des Verlusts aus Wertminderung (sofern zutreffend) zu bestimmen. Wenn der beitreibbare Wert eines einzelnen Vermögenswertes nicht bestimmt werden kann, schätzt das Unternehmen den beitreibbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört.

Ein immaterieller Vermögenswert mit unbegrenzter Nutzlebensdauer wird jedoch jährlich oder öfter, wenn Anzeichen einer Wertminderung bestehen, auf Wertminderung geprüft.

Der beitreibbare Wert eines Vermögenswertes ist entweder der beizulegende Zeitwert nach Abzug der Veräußerungskosten oder sein Gebrauchswert, maßgeblich ist der höhere Wert. Bei der Schätzung des Gebrauchswerts werden die geschätzten zukünftigen Cashflows vor Steuern auf den aktuellen Wert diskontiert mittels eines Vorsteuerrdiskontsatzes, der den aktuellen Marktschätzungen des Zeitwertes des Geldes und den konkreten Risiken des Vermögenswertes entspricht.

Bei der Schätzung des Gebrauchswerts werden die geschätzten zukünftigen Cashflows vor Steuern auf den aktuellen Wert diskontiert mittels eines Vorsteuerrdiskontsatzes, der den aktuellen Marktschätzungen des Zeitwertes des Geldes und den mit den Vermögenswerten verbundenen konkreten Risiken entspricht. Die Bewertung wird für den individuellen Vermögenswert oder für die kleinste identifizierbare Gruppe zahlungsmittelgenerierender Vermögenswerte (zahlungsmittelgenerierende Einheit) durchgeführt. In Bezug auf Goodwill schätzt das Management die Anlagenrendite in Bezug auf die kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit, einschließlich Goodwill.

Wenn der beitreibbare Wert eines Vermögenswertes (oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit) auf einen Wert unterhalb des Buchwerts geschätzt wird, wird der Buchwert des Vermögenswertes auf einen beitreibbaren Wert reduziert. Die Verluste aus Wertminderung werden sofort als Aufwand verbucht.

Wenn der Wert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, einschließlich Goodwill, höher ist als der beitreibbare Wert, unterliegt die Differenz der Wertminderung und ist in erster Linie dem Goodwill zuzuordnen. Eine darüber hinausgehende Differenz wird auf anteiliger Basis den Vermögenswerten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugewiesen.

Wenn ein Verlust aus Wertminderung anschließend umgekehrt wird, wird der Buchwert des Vermögenswertes (oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit), ausschließlich Goodwill, auf den geänderten Schätzwert des beitreibbaren Betrags bzw. auf den Wert erhöht, der bestimmt worden wäre, wenn kein Verlust aus Wertminderung für den Vermögenswert ausgewiesen worden wäre. Eine Umkehr des Verlusts aus Wertminderung wird sofort als Ertrag verbucht, sofern der relevante Vermögenswert nicht zum neu angesetzten Wert ausgewiesen wird, in diesem Fall wird die Umkehr des Verlusts aus Wertminderung als ein Neubewertungsanstieg behandelt.

Beteiligungen

Investitionen in Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen werden zum Kostenwert ausgewiesen und jährlich auf Wertminderung geprüft, wenn Anzeichen auf eine Wertminderung dieser Investitionen infolge eines oder mehrerer Ereignisse erkennbar ist, die nach der ersten Bewertung stattgefunden haben, Einfluss auf die späteren Cashflows hatten und die Ausschüttung von Gewinnen beeinträchtigten. Anzeichen dieser Art bestehen, wenn die operative Marge der Tochtergesellschaft oder des assoziierten Unternehmens wiederholt außerordentlich niedrig ist. In diesem Fall wird die Wertminderung als die Differenz zwischen dem Buchwert und dem Wiederbeschaffungswert ausgewiesen, in der Regel als der höhere Wert von Nettoverkaufspreis oder Gebrauchswert bestimmt.

Das Unternehmen prüft in jeder Berichtsperiode, ob Anzeichen dafür vorhanden sind, dass eine in früheren Rechnungsperioden ausgewiesene Wertminderung niedriger ist oder sich umgekehrt hat. Diese Anzeichen bestehen, wenn die operativen Margen wiederholt und stark positiv sind. In diesem Fall wird der beitreibbare Wert neu angesetzt und die Investition gegebenenfalls erneut zu den Anfangskosten ausgewiesen.

Investitionen in andere Unternehmen, bestehend aus langfristigen Finanzanlagen, die nicht für Handelszwecke gehalten werden, werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Spätere Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, resultierend aus Kursnotierungen, werden direkt im Eigenkapital verbucht bis die Anlage verkauft oder im Wert gemindert ist. Der bis zum betreffenden Datum im Eigenkapital verbuchte Gesamtbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung für die Rechnungsperiode ausgewiesen.

Kleinere Investitionen in andere Unternehmen, für die kein Marktangebot verfügbar ist, werden als Aufwand verbucht, bereinigt um Verluste aus Wertminderung.

Dividenden werden als Finanzerträge aus Investitionen verbucht, wenn das Recht auf Einforderung begründet ist, das in der Regel mit dem Aktionärsbeschluss koinzidiert. Wenn diese Dividenden aus der Ausschüttung von Rücklagen vor der Übernahme resultieren, werden diese Dividenden die anfänglichen Anschaffungskosten reduzieren.

Kurzfristige und langfristige Finanzanlagen

Finanzanlagen werden in der Bilanz des Unternehmens erfasst, wenn das Unternehmen an den vertraglichen Bestimmungen des Finanzinstruments beteiligt wird.

Investitionen werden in der Bilanz auf Handelstag-Basis ausgewiesen und abgeschrieben und werden bei erstmaligem Ansatz zu den Anschaffungskosten bewertet, einschließlich Transaktionskosten.

Bei späteren Berichtsstichtagen werden die Finanzanlagen, die das Unternehmen ausdrücklich bis zur Endfälligkeit halten will und halten kann (bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen) zu den Anschaffungskosten bilanziert und amortisiert im Sinne der geltenden Marktzinsmethode nach Abzug von Verlusten durch Wertminderung aus nicht beitreibbaren Beträgen.

Investitionen in sonstige bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere werden als ‚für den Handel gehaltene Wertpapiere‘ und ‚zum Verkauf verfügbare Wertpapiere‘ klassifiziert und werden bis zum Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wenn Finanzanlagen zu Handelszwecken gehalten werden, werden Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in den Nettogewinn oder Nettoverlust für die Rechnungsperiode gestellt. Bei den für den Verkauf verfügbaren Investitionen werden Gewinne und Verluste aus Änderungen im beizulegenden Zeitwert direkt im Eigenkapital erfasst bis das Wertpapier veräußert wird oder die Wertminderung ermittelt wurde, danach wird der kumulative Gewinn oder Verlust, der zuvor im Eigenkapital ausgewiesen wurde, in den Nettogewinn oder Nettoverlust für die betreffende Periode einbezogen.

Dieser Posten wird in den aktuellen Finanzaktiva erfasst.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Aktiva und Passiva

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Aktiva und Passiva werden zum Nennwert angesetzt und bis zum beitreibbaren Betrag abgeschrieben.

Abschreibungen werden in Höhe der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderungen und dem aktuellen Wert der geschätzten zukünftigen Cashflows vorgenommen.

Forderungen und Verbindlichkeiten, die nicht in EWU-Teilnehmerwährungen denominiert sind, werden zu den am Ende der Periode von der Europäischen Zentralbank ausgegebenen Wechselkursen umgerechnet.

Flüssige Mittel

Der Posten ‚Flüssige Mittel‘ umfasst Barmittel, Bankeinlagen und auf Verlangen auszahlbare Einlagen und sonstige kurzfristige, jederzeit in flüssige Mittel umwandelbare Finanzanlagen, die im Hinblick auf Wertänderung keinen wesentlichen Risiken unterliegen.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden als ein Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen. Die ursprünglichen Kosten von eigenen Aktien und die Erlöse aus dem anschließenden Verkauf werden als Bewegungen im Eigenkapital ausgewiesen.

Finanzpassiva und Kapitalinvestitionen

Finanzpassiva und vom Unternehmen ausgegebene Eigenkapitalinstrumente werden gemäß ihrer Substanz, die sich aus den vertraglichen Verpflichtungen ergibt, und im Sinne der Definitionen von Finanzpassiva und Eigenkapitalinstrumenten ausgewiesen. Letztere werden als vertragliche Verpflichtungen definiert, die das Recht auf die restlichen Anteile an den Aktiva des Unternehmens nach Abzug der Verbindlichkeiten verleihen.

Die bei spezifischen Finanzverbindlichkeiten oder Eigenkapitalinstrumenten angewandten Bilanzierungsgrundsätze sind nachstehend angegeben:

- *Bankdarlehn*

Verzinsliche Bankdarlehen und Überziehungskredite werden zunächst zu den erzielten Erlösen nach Abzug der direkten Ausgabekosten und anschließend mittels der geltenden Marktzinssatzmethode zu den amortisierten Kosten ausgewiesen.

- *Eigenkapitalinstrumente*

Die von der Gruppe ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente werden zum erzielten Erlös ausgewiesen nach Abzug der direkten Abschlusskosten.

- *Langfristige Finanzverbindlichkeiten*

Verbindlichkeiten werden zu den Abschreibungskosten ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente und andere Hedging-Transaktionen

Die Aktivitäten des Unternehmens unterliegen primär den mit Zinsfluktuationen verbundenen finanziellen Risiken. Diese Zinsrisiken entstehen durch Bankdarlehen; die Unternehmenspolitik zur Begrenzung dieser Risiken besteht darin, dass das Unternehmen fluktuierende Schuldzinsen in festverzinsten Schulden konvertiert und diese als Cashflow Hedge behandelt. Die Nutzung solcher Instrumente unterliegt schriftlichen Verfahrensvorgaben, die den Unternehmensrisikostراتيجien entsprechen, welche keinen Handel mit derivativen Finanzinstrumenten vorsehen.

Derivative Finanzinstrumente werden zu Hedging-Zwecken verwendet, um die mit Währungs-, Zins- und Marktschwankungen verbundenen Risiken zu mindern. Derivative Finanzinstrumente gelten gemäß IAS 39 nur dann als Sicherungsgeschäft (Hedge Accounting), wenn die Sicherungsbeziehung von Beginn an formell als solche designiert und dokumentiert ist, das Hedging voraussichtlich hoch effektiv sein wird, diese Effektivität zuverlässig messbar ist und diese hohe Effektivität während der gesamten dem Hedging zugewiesenen Finanzberichtsperiode besteht.

Alle derivativen Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39 zum üblichen Marktwert gemessen.

Änderungen des Marktwerts der derivativen Finanzinstrumente, die in Verbindung mit Schulden und voraussichtlichen Transaktionen des Unternehmens als Hedge für zukünftige Cashflows designiert und effektiv sind, werden direkt in Eigenkapital erfasst. Wenn die so gesicherte Schuld oder voraussichtliche Transaktion des Unternehmens zu der Erfassung von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten führt, werden die vorher in Eigenkapital erfassten aus dem Derivate resultierenden Gewinne oder Verluste zum Zeitpunkt der Erfassung der Vermögenswerte und Verluste in die anfängliche Bemessung der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten integriert.

Bei nicht zur Erfassung von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten führenden Hedges werden die in Eigenkapital abgegrenzten Beträge in der Bilanz für den gleichen Zeitraum anerkannt, in welchem die Hedge-Verpflichtung oder voraussichtliche Transaktion den Nettogewinn oder –verlust beeinflussen, z.B. wenn der geplante Verkauf tatsächlich stattfindet.

Bei einem Hedging zum Schutz vor Marktwertschwankungen von spezifischen Artikeln werden diese soweit neu erfasst wie die Änderung des fairen Marktwerts auf das in der Bilanz gesicherte und anerkannte Risiko zurückzuführen ist. Die sich aus der Bemessung der Derivate ergebenden Gewinne und Verluste werden auch in der Bilanz erfasst.

Änderungen des fairen Marktwerts eines derivativen Finanzinstruments, das nicht als Sicherung behandelt werden kann, werden ihrem Auftreten entsprechend in der Bilanz aufgeführt.

Das Hedge Accounting endet, wenn das Hedging-Instrument ausläuft oder verkauft, gekündigt oder wahrgenommen wird oder nicht länger als Sicherungsgeschäft behandelt werden darf. Zum betreffenden Zeitpunkt werden dann die in Eigenkapital erfassten akkumulierten Gewinne oder Verluste aus dem Hedging-Instrument als Eigenkapital beibehalten bis die prognostizierte Transaktion nicht mehr erwartet wird, der in Eigenkapital erfasste akkumulierte Bruttogewinn oder –verlust wird in den Bruttogewinn oder –verlust des betreffenden Zeitraums aufgenommen.

In anderen Finanzinstrumenten oder Vertragspflichten implizit enthaltene Derivate werden separat behandelt, wenn ihre Risiken und Eigenschaften nicht streng den zugrundeliegenden Vertragspflichten entsprechen und diese nicht zu ihrem fairen Marktpreis bei gleichzeitiger Erfassung von Gewinnen und Verlusten in der Bilanz aufgeführt werden.

Leistungen an Mitarbeiter

Der den Mitarbeiterabfindungen der Unternehmen der italienischen Gruppe (TFR) zugrundeliegende Plan war bis zum 31. Dezember 2006 als leistungsorientierter Plan klassifiziert. Die diesen Plan betreffende und diese Klassifizierung auslösende Gesetzgebung wurde durch das Gesetz Nr. 296 vom 27. Dezember 2006 (das „Finanzgesetz 2007“) und die anschließend in der ersten Hälfte des Jahres 2007 veröffentlichten dazugehörigen Dekrete und Verordnungen erweitert. Angesichts dieser Änderungen, insbesondere jener für Unternehmen mit unter 50 Mitarbeitern, wird der Plan nur in den Bilanzen für bis zum 31. Dezember 2006 angefallene (und zum Zeitpunkt der Bilanzierung noch nicht ausgeglichene) Leistungen weiter als leistungsorientierter Plan klassifiziert während er danach als beitragsorientierter Plan gilt.

Die Mitarbeiterabfindungen wurden bis zum 31. Dezember 2006 als „Pensionsleistungen“ klassifiziert, welche zur Kategorie der „leistungsorientierten Vorsorgepläne“ fällt; der bereits angefallene Betrag muss projiziert werden, um den zum Zeitpunkt der Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses eines Mitarbeiters zahlbaren und anschließend anhand der Anwartschaftsbarwertmethode (einer versicherungsmathematischen, auf demografischen und finanziellen Daten basierenden Methode, die eine angemessene Schätzung der durch die gearbeitete Zeit angefallenen Leistungsansprüche eines Mitarbeiters) zahlbaren Betrag zu schätzen.

Die versicherungstechnischen Gewinne und Verluste, welche die Auswirkungen der veränderten zugrundeliegenden versicherungsmathematischen Prämissen widerspiegeln, werden direkt im Eigenkapital der Aktionäre erfasst.

Anteilsbasierte Vergütungspläne („Aktioptionen“)

Das Unternehmen hat die in IFRS 2 „anteilsbasierte Leistungen“ enthaltenen Standards angewendet. Den Übergangsnormen entsprechend wurde IFRS 2 auf alle nach dem 07. November 2002 gewährten und bis zum 01. Januar 2005 nicht ausgeübten Aktioptionen angewendet. Die Aktioptionspläne des Unternehmens sehen bei einer Ausübung nur eine physische Aushändigung der Anteile aus.

Anteilsbasierte Zahlungen werden auf der Grundlage des fairen Marktwerts zum Zeitpunkt der Gewährung erfasst. Diese Beträge werden in der Bilanz linear über den Gewährungszeitraum erfasst.

Der faire Marktwert der Optionen zum Zeitpunkt der Gewährung wird durch versicherungsmathematische Berechnungen ermittelt, welche die Bedingungen der Optionsgewährung berücksichtigen.

Rücklagen für Risiken

Bei den Rücklagen für Risiken und Verbindlichkeiten handelt es sich um bekannte Kosten und Verbindlichkeiten, deren Existenz sicher oder wahrscheinlich ist und von denen zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht klar ist, wie hoch der betreffende Betrag ist oder ob sie eintreten werden. Diese Rücklagen werden erfasst, wenn aus früheren rechtlichen oder vertraglichen Ereignissen oder aus Stellungnahmen oder Handlungen des Unternehmens eine tatsächliche Verpflichtung entsteht, welche zu rechtmäßigen Erwartungen der beteiligten Personen führen (implizite Verpflichtung).

Die Rücklagen werden dann verbucht, wenn für das Unternehmen aus früheren Ereignissen eine gegenwärtige Verpflichtung entsteht und wahrscheinlich ist, dass es diese Verpflichtung erfüllen müssen wird. Die Rücklagen werden auf der Grundlage der besten Schätzung des Vorstands hinsichtlich der zur Begleichung der Verbindlichkeiten in der Bilanz errechnet und abgezogen, wenn der Effekt signifikant hoch ist.

Erfassung von Einnahmen

Einnahmen aus Waren und Dienstleistungen werden dann erfasst, wenn der Transfer aller aus der Übertragung der Eigentumsrechte resultierenden Risiken und Vorteile stattfindet oder wenn eine Dienstleistung erbracht wird.

Zu den Einnahmen aus dem Verkauf von Dienstleistungen gehören auch Aktivitäten, welche das Unternehmen als alleiniger Leiter der den Qualitätsstandards unterliegenden Verfahren durchführt. Diese Aktivitäten werden auch dann ausgeübt, wenn anderen Unternehmen der Gruppe Ausgaben entstehen und diese Ausgaben in der gleichen Bilanz als „sonstige Dienstleistungskosten“ erfasst werden.

Einnahmen aus dem Verkauf von Produkten werden dann erfasst, wenn die Risiken und Vorteile aus dem Besitz der Ware auf den Kunden übergehen. Die Einnahmen werden vor allen Abzügen, Freibeträgen, Skonti und Rabatten verzeichnet und gegen die Gewinne aus dem Zeitraum, in dem der entsprechende Verkauf erfasst wird, aufgerechnet.

Zinseinnahmen fallen auf Zeitbasis und auf der Grundlage des geschuldeten Basisbetrags und des jeweils geltenden Zinssatzes an, welcher auf dem diskontierten Zinssatz der erwarteten zukünftigen Einnahmen für die erwartete Dauer des Finanzinstruments basiert, damit diese dem Buchwert des gleichen Vermögenswerts entsprechen.

Dividenden aus Investitionen werden dann erfasst, wenn das Recht der Aktionäre auf Zahlungserhalt feststeht.

Finanzeinnahmen und -ausgaben

Finanzeinnahmen und –ausgaben werden in der Bilanz periodengerecht erfasst und bemessen.

Steuern

Die Einkommenssteuer ist die Summe der derzeit zahlbaren und latenten Steuern.

Die derzeit zahlbare Steuer basiert auf dem versteuerbaren Gewinn des Jahres. Der versteuerbare Gewinn ist gegenüber dem gemeldeten Gewinn verzögert, weil hierin keine Einnahmen oder Ausgaben enthalten sind, welche in anderen Jahren oder gar nicht zu versteuern oder abziehbar sind.

Die aktuelle Einkommenssteuer wird gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Steuersätzen oder in der jeweils zum Zeitpunkt der Berichterstattung für das betreffende Land unter Berücksichtigung von geltenden Befreiungen und Steuergutschriften zugelassenen für jedes einzelne Unternehmen auf der Grundlage der geschätzten zu versteuerbaren Einnahmen angegeben.

Latente Steuern sind erwartete zahlbare oder einforderbare Steuer auf die Differenz zwischen dem Buchwert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den Bilanzen und den entsprechenden in der Berechnung der zu versteuernden Gewinne verwendeten Besteuerungsgrundlage und werden anhand der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode errechnet. Im Allgemeinen wird für alle steuerpflichtigen temporären Differenzen eine latente Steuerpflicht erfasst und die latente Steuerpflicht wird soweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn vorliegen wird, gegen den abziehbare temporäre Differenzen aufgerechnet werden können. Diese Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nicht erfasst, wenn die temporäre Differenz in einer sich weder auf den zu versteuernden Gewinn noch auf den Buchgewinn auswirkenden Transaktion aus dem Goodwill oder einer ursprünglichen Erfassung (ausgenommen Geschäftskombinationen) anderer Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten resultiert.

Die latente Steuerpflicht wird für zu versteuernde temporäre Differenzen erfasst, welche aus Investitionen in Tochtergesellschaften und angeschlossene Konzerngesellschaften oder den Zinsen aus Joint Ventures resultieren, es sei denn das Unternehmen kann die Umkehrung der temporären Differenz kontrollieren und es ist wahrscheinlich, dass die temporäre Differenz sich in vorhersehbarer Zukunft nicht umkehren wird.

Der Buchwert der latenten Steuerpflicht wird zu jeder Bilanzerstellung neu überprüft und gegebenenfalls reduziert, wenn nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ausreichend versteuerbare Gewinne vorliegen werden, um diese vollständig oder teilweise wieder zurückzugewinnen.

Die latente Steuer wird auf der Grundlage der erwarteten anzuwendenden Steuersätze für den Zeitraum der Begleichung der Verbindlichkeit oder der Realisierung der Gewinne berechnet. Die latente Steuer wird in der Bilanz angeführt, solange sie sich nicht auf Posten bezieht, welche direkt mit dem Eigenkapital verrechnet werden, da die latente Steuer in einem solchen Fall auch in im Eigenkapital behandelt wird.

Die latenten Steuerschulden und –guthaben werden saldiert, wenn sie sich auf Einkommensteuerabgaben der gleichen Steuerbehörde beziehen und das Unternehmen beabsichtigt, seine aktuellen Steuerpflichten und –guthaben auf Nettobasis zu verrechnen.

Im Fall einer durch eine Änderung des geltenden Steuersatzes und der Steuergesetzgebung resultierenden Änderung des Buchwerts der latenten Steuerpflichten und –guthaben wird die daraus resultierende latente Steuerschuld in der Bilanz angeführt, vorausgesetzt sie bezieht sich nicht auf bereits vorher auf das Eigenkapital der Aktionäre angerechnete Beträge.

Ergebnisse je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird auf der Grundlage des Gewinns der Gruppe für die Periode und die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Anteilen während eines Jahres berechnet. Eigene Aktien sind in dieser Berechnung nicht enthalten.

Der verwässerte Gewinn je Aktie wird dadurch berechnet, dass das unverwässerte Ergebnis je Aktie entsprechend angepasst wird, um die theoretische Konvertierung aller potentiellen Aktienanteile zu berücksichtigen, d.h. aller potentiell in normale Stammaktien konvertierbaren Finanzinstrumente mit einer verwässernden Wirkung.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung der Bilanzen und der dazugehörigen Tabellen/Anmerkungen nach den Vorgaben der IFRS verlangt, dass das Management Annahmen und Vermutungen darüber äußert, welche sich auf die Erfassung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und die Offenlegung von zum Zeitpunkt der Berichterstattung erwarteten möglichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen dienen dazu, Rücklagen für Schuldenrisiken anzulegen und Entwicklungskosten und laufende Projekte sowie Mitarbeiterleistungen, Einkommenssteuer und sonstige Leistungen zu messen. Die Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft und die Auswirkungen von diesbezüglichen Veränderungen auf das Einkommen werden unverzüglich erfasst.

Änderungen der Buchwertschätzungen und Reklassifizierungen

Änderungen der Schätzungen von Buchwerten und Reklassifizierungen werden gemäß IAS 8 in der Gewinn- und Verlustrechnung desjenigen Jahres verbucht, in dem diese eintreten.

Buchhaltungsgrundsätze, Ergänzungen und Auslegung vom 01. Januar 2011

Am 04. November 2009 hat das IASB eine neuüberarbeitete Fassung der IAS 24 – Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen herausgegeben, welche die Offenbarungsregeln für Staatliche Instanzen vereinfacht und die Definition einer nahestehenden Partei verfeinert. Die überarbeitete Fassung gilt für am oder nach dem 01. Januar 2011 beginnende Finanzjahre. Die Übernahme dieser Änderungen hatte keine Auswirkung auf die Evaluierung der Bilanzen. Näheres dazu in Anmerkung 34 dieses Jahresberichts.

Am 06. Mai 2010 gab das IASB eine Erweiterung der IFRS heraus („Verbesserungen der IFRS“), was eine Verbesserung von IAS 34 – Zwischenberichterstattung beinhaltet. Mit der Übernahme dieser Verbesserung wurden weitere Informationen in die Anmerkungen dieses Jahresberichts aufgenommen.

Buchhaltungsgrundsätze, Erweiterungen und Auslegungen mit Wirksamkeit ab dem 01. Januar 2001, jedoch nicht für das Unternehmen

Die folgenden Erweiterungen, Verbesserungen und Auslegungen wurden ebenfalls am 01. Januar 2011 herausgegeben und sind an diesem Datum in Kraft getreten; sie beziehen sich auf Angelegenheiten, welche zum Zeitpunkt der Berichterstattung das Unternehmen nicht betreffen, aber durchaus die Erfassung zukünftiger Transaktionen oder Vereinbarungen beeinflussen können:

- Ergänzung IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung: Klassifizierung von Bezugsrechten;
- Ergänzung IFRIC 14 – Die Obergrenze von Vermögenswerten;
- IFRIC 19 – Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente;
- Verbesserungen von IAS/IFRS (2010).

Noch nicht wirksame und noch nicht vom Unternehmen übernommene Buchhaltungsgrundsätze, Erweiterungen und Auslegungen

Am 12. November 2009 veröffentlichte das IASB einen neuen Standard IFRS 9 – Finanzinstrumente heraus, der am 28. Oktober 2010 erweitert wurde. Der neue Standard, der ab dem 01. Januar 2013 zwingend übernommen werden muss, vervollständigt den ersten Teil eines Projekts zum Austausch von IAS 39 und der Einführung von neuen Anforderungen für die Klassifizierung und Bemessung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie für die Ausbuchung von Vermögensposten.

Der neue Standard verwendet eine einheitliche Methode zur Entscheidung, ob ein Aktivposten zu einem amortisierten Wert oder zum Marktwert erfasst wird, und ersetzt die vielen unterschiedlichen Regeln in IAS 39. Die Methode in IFRS 9 basiert darauf, wie eine Gesellschaft ihre Finanzinstrumente verwaltet wie der Cashflow der Vermögenswerte gestaltet ist. Die wichtigste Auswirkung des Standards auf die Klassifizierung und Bemessung von Verbindlichkeiten betrifft die Verbuchung von durch Änderungen des anhand von Gewinn und Verlust zum Marktwert verzeichneten Kreditrisikos der Verbindlichkeiten bedingten Änderungen des fairen Marktwerts. Nach dem neuen Standard werden diese Änderungen als Sonstige Ergebnisse erfasst und nicht mehr im Anschluss in der Bilanz reklassifiziert.

Am 07. Oktober 2010 veröffentlichte das IASB eine Erweiterung des IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben. Diese überarbeitete Fassung muss für Jahresberichte für am oder nach dem 01. Juli 2011 beginnende Finanzjahre verwendet werden. Sie soll den Lesern von Bilanzen ein besseres Verständnis der Transfers von Vermögenswerten ermöglichen, darunter auch das Verständnis der möglichen Auswirkungen von Risiken, welche bei der die Vermögenswerte abtretenden Partei verbleiben. Die Erweiterung verlangt auch eine klassische Offenlegung, wenn ein überproportionaler Anteil eines Transfers zum Ende eines Berichtsjahres vorgenommen wird.

Am 20. Dezember 2010 veröffentlichte das IASB Erweiterungen des IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards. Die erste Ergänzung ersetzt den festen Verweis auf den „01. Januar 2004“ durch das IFRS-Übergangsdatum. Der zweite Zusatz erläutert, wie eine Körperschaft nach einer Weile ihre Bilanzen gemäß IFRS erstellen sollte, wenn diese die IFRS vorher nicht erfüllen konnte, da ihre Funktionswährung einer erheblichen Hyperinflation unterlag. Diese Ergänzungen treten am 01. Juli 2011 in Kraft.

Am 20. Dezember 2010 veröffentlichte das IASB Ergänzungen des IAS 12 – Einkommenssteuer, denen zufolge eine Körperschaft die latente Steuer auf einen Aktivposten in Abhängigkeit davon bemessen soll, ob diese den übertragenen Wert der Anlage durch Nutzung oder durch Verkauf wiederzugewinnen gedenkt. Als Folge dieser Erweiterungen gilt SIC-21 Einkommenssteuer – Realisierung von neubewerteten, nicht planmäßig abzuschreibenden Vermögenswerten nicht mehr. Diese Änderungen treten am 01. Januar 2012 in Kraft.

Am 12. Mai 2011 veröffentlichte das IASB den IFRS 10 – Konzernabschluss, um dadurch SIC-12 – Konsolidierung- Zweckgesellschaften sowie Teile von IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse zu ersetzen, welche nun als separate Einzelabschlüsse bezeichnet werden und die Anforderungen an die Buchführung und Darstellung von Investitionen regelt, wenn eine Körperschaft separate Bilanzen erstellt. Der neue Standard baut auf bestehenden Grundsätzen auf, indem das Konzept der Kontrolle darüber entscheidet, ob eine Gesellschaft in einen Konzernabschluss der Muttergesellschaft aufgenommen werden sollte. Der Standard hilft darüber hinaus in schwierigen Fällen dabei, die Frage der Kontrolle zu klären. Der Standard tritt rückwirkend am oder ab dem 01. Januar 2013 in Kraft.

Am 12. Mai 2011 veröffentlichte das IASB den IFRS 11 – Joint Arrangements, welcher den IAS 31 – Anteile an Joint Ventures und den SIC-13 – Gemeinschaftlich geführte Einheiten – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen ersetzt. Der neue Standard bietet Kriterien zur Identifizierung von gemeinschaftlichen Einheiten, indem er sich statt auf die Rechtsform auf die vereinbarten Rechte und Pflichten konzentriert und eine einheitliche Methode für die Erfassung von Zinsen dieser gemeinschaftlich geführten Einheiten vorschreibt, die Equity-Methode. Der Standard tritt rückwirkend am 01. Januar 2013 in Kraft. Im Anschluss an die Veröffentlichung von IFRS 11 wurde der IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen erweitert, um eine Regelung für Investitionen in gemeinschaftlich geführte Einheiten innerhalb des Anwendungsbereichs aufzunehmen, und dabei in IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und an Joint Ventures umbenannt.

Am 12. Mai 2011 veröffentlichte das IASB den IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen, welcher konkrete Anforderungen an die Angaben zu allen Arten von Beteiligungen an anderen Unternehmen enthält, darunter gemeinschaftliche Führung, assoziierte Unternehmen, Zweckgesellschaften und sonstige außerbilanzielle Zweckgesellschaften. Der Standard gilt für am oder ab dem 01. Januar 2013 beginnende Finanzjahre, kann aber auch schon früher angewendet werden.

Am 12. Mai 2011 veröffentlichte das IASB den IFRS 13 – Fair-Value-Bewertung, welcher die Identifizierung des fairen Marktwerts zu Bilanzzwecken regelt und für alle Buchführungsgrundsätze gilt, welche eine Fair-Value-Bewertung oder andere auf dem fairen Marktwert basierende Angaben zulassen oder vorschreiben. Der Standard tritt am 01. Januar 2013 in Kraft.

Am 16. Juni 2011 veröffentlichte IASB eine Erweiterung des IAS 1 – Darstellung des Abschlusses, welche von Unternehmen verlangt, Posten unter Sonstige Ergebnisse zu erfassen, welche in der Bilanz als Teil der Gewinne oder Verluste reklassifiziert werden können. Der Zusatz gilt für am oder ab dem 01. Juli 2012 beginnende Perioden.

Am 16. Juni 2011 veröffentlichte das IASB eine erweiterte Version des IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer. Die Ergänzungen verbessern die frühere Fassung durch die Streichung der Option einer Abgrenzung der Erfassung von Gewinnen oder Verlusten, der sogenannten „Korridormethode“, und durch die Vorgabe, dass die Defizite oder Überschüsse der Fonds in der Bilanz, die mit Dienstleistungen und Nettozinsen verbundenen Kostenkomponenten in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung, die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Neubewertung der Aktiva und Passiva als Sonstige Ergebnisse erfasst werden. Darüber hinaus muss die in den Nettozinsen enthaltene Rendite nun anhand des für Verbindlichkeiten geltenden Diskontsatzes und nicht mehr anhand der erwarteten Rendite berechnet werden. Die Ergänzungen verlangen außerdem die Vorlage weiterer Auskünfte in den Anmerkungen. Die ergänzte Version des IAS 19 gilt rückwirkend ab dem 01. Januar 2013.

Die Europäische Union hat ihr Endorsement-Verfahren für diese Standards und Ergänzungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Bilanzen noch nicht abgeschlossen.

ANMERKUNG 3 - Risikomanagement

Reply S.p.A. ist weltweit tätig, sodass seine Aktivitäten verschiedenartigen Risiken ausgesetzt sind: Marktrisiken (Wechselkursrisiken, Zinsrisiken des Finanzflusses und des fairen Marktpreises, Preisrisiko), Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken.

Um solche Risiken zu minimieren, nutzt Reply derivative Finanzinstrumente. Das Unternehmen betreibt auf zentraler Ebene das Hedging von größeren Abläufen. Reply S.p.A. besitzt keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken.

Kreditrisiko

Um die Zahlungsmoral der Kunden zu sichern, werden zu Geschäftszwecken bestimmte Richtlinien angewendet.

Hinsichtlich des Risikos ihrer Geschäftspartner stellt die Gruppe kein signifikantes Kreditwürdigkeits- oder Solvenzrisiko dar.

Bei Neukunden überprüft das Unternehmen deren Fähigkeit zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Transaktionen finanzieller Natur werden allein mit führenden Finanzinstituten vorgenommen.

Liquiditätsrisiko

Das Unternehmen ist einem Finanzierungsrisiko ausgesetzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt zu Schwierigkeiten bei der Beschaffung einer Finanzierung des Betriebs kommt.

Der Cashflow, die Finanzierungsanforderungen und die Liquidität der Gruppe werden vom Group Treasury zentral überwacht. Ziel dieses zentralisierten Systems ist es, die Effizienz und Effektivität des Managements der Kapitalressourcen der Gruppe zu optimieren (für eine Verfügbarkeit von schnell in Barmittel und Kreditfazilitäten konvertierbare Mindestrücklagen an Liquidität).

Die Schwierigkeiten auf den Märkten des Tätigkeitsbereichs der Gruppe und auf den Finanzmärkten erfordern, dass dem Management von Liquiditätsrisiken besondere Aufmerksamkeit gewidmet und in diesem Sinne als wichtige Herausforderung für 2012, das ein schwieriges Jahr zu werden droht, auch besonders auf Maßnahmen zur Generierung von finanziellen Mitteln durch betriebliche Tätigkeiten und den Erhalt eines angemessenen Maßes an verfügbarer Liquidität geachtet wird. Das Unternehmen plant daher, seine Vorgabe der pünktlichen Bezahlung finanzieller Verbindlichkeiten zu erfüllen und die erwarteten Kapitalausgaben durch Cashflows aus dem operativen Geschäft sowie durch verfügbare Liquidität und die Erneuerung oder Refinanzierung von Bankdarlehen zu decken.

Wechselkursrisiken und Zinsrisiken

Da das Unternehmen hauptsächlich in der „Eurozone“ tätig ist, ist es nur in begrenztem Umfang Wechselkursrisiken ausgesetzt.

Die Zinsrisiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, bestehen hauptsächlich in Verbindung mit dem Bedarf an einer Finanzierung des operativen Geschäfts und einem Einsatz von Liquidität. Schwankungen der marktüblichen Zinssätze können entweder zu einer Erhöhung oder einer Minderung der Nettogewinne und –verluste der Gruppe führen und dabei indirekt auch die Kosten und Rendite der Finanzierungs- und Investitionstransaktionen beeinflussen.

ANMERKUNG 4 – Sonstige Informationen

Gemäß Paragraf 4, Artikel 2423 des italienischen Zivilgesetzbuchs erlaubte Vorbehalte

Bei der Erstellung der Bilanzen wurden keine der in Paragraf 4, Artikel 2423 des italienischen Zivilgesetzbuchs vorgesehenen Ausnahmeregelungen angewendet.

Steuerkonsolidierung

Das Unternehmen hat beschlossen, der „Nationalen Steuerkonsolidierung“ gemäß Artikel 117/129 der TUIR beizutreten.

Reply S.p.A., die Muttergesellschaft, fungiert als Konsolidierungsgesellschaft und ermittelt nun rein steuerpflichtiges Einkommen für die Konzernunternehmen, die der Steuerkonsolidierung angehören und von der Möglichkeit einer Kompensierung von steuerpflichtigem Einkommen mit steuerlichen Verlusten einer einzigen Steuererklärung profitieren.

Jede zugehörige Gesellschaft bucht ihr steuerpflichtiges Einkommen auf Reply S.p.A. um und weist dabei eine Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschaft aus, die der fälligen IRES entspricht; Unternehmen mit steuerlichen Verlusten können eine Forderung von Reply, die der IRES entspricht, auf den Verlustteil ausweisen, der auf Konzernebene kompensiert wird, und werden entsprechend den zwischen den Konzernunternehmen festgelegten Konsolidierungsbedingungen entschädigt.

ANMERKUNG 5 - Umsatzerlöse

Die Einnahmen beliefen sich auf 224.080.770 Euro und setzen sich wie folgt zusammen:

(in Euro)	2011	2010	Veränderung
Umsatzerlöse aus gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen	195.493.607	181.845.906	13.647.701
Lizenzgebühren für die Handelsmarke "Reply"	10.306.542	9.234.291	1.072.251
Konzerninterne Dienstleistungen	12.737.480	11.814.736	922.744
Sonstige konzerninterne Einnahmen	5.543.141	4.523.210	1.019.931
Gesamt	224.080.770	207.418.143	16.662.627

Reply hat „Fronting-Aktivitäten“ hinsichtlich der Beziehung zu erstklassigen Kunden entwickelt, auch in der Eigenschaft als alleiniger Manager von Verfahren, die den Qualitätsvorschriften nach ISO 9001 entsprechen.

Diese Aktivitäten, welche 2011 insgesamt 13.647.701 Euro betragen, wurden unter dem Posten Einnahmen aus Dienstleistungen zusammengefasst.

Lizenzgebühren für die „Reply“-Marke beziehen sich auf Abgaben an Tochtergesellschaften, die 3% der Dritteinnahmen der Tochtergesellschaften entsprechen.

Einnahmen aus konzerninternen Dienstleistungen und sonstigen konzerninternen Einnahmen beziehen sich auf Aktivitäten, welche die Muttergesellschaft für die Tochtergesellschaft ausführt, insbesondere:

- Ablauforganisations-, Koordinations-, Technik- und Qualitätsmanagement;
- Verwaltung, finanzielle Unterstützung, Einkaufs- und Marketingaktivitäten;
- Strategische Managementservices.

ANMERKUNG 6- Sonstige Einnahmen

Die Sonstigen Einnahmen beliefen sich am 31. Dezember 2011 auf 6.443.738 Euro (6.211.592 Euro am 31. Dezember 2010) und beziehen sich hauptsächlich auf Aufwendungen, die der Reply S.p.A. entstanden und an die Konzernunternehmen weiterbelastet worden sind. Dazu gehören Aufwendungen für gesellschaftliche Veranstaltungen, Telefon und Schulungen.

ANMERKUNG 7 - Materialaufwand

Einzelheiten wie folgt:

(in Euro)	2011	2010	Veränderung
Softwarelizenzen	1.738.391	1.612.651	125.740
Hardware zum Weiterverkauf	204.829	-	204.829
Sonstige	462.493	421.325	41.168
Gesamt	2.405.713	2.033.976	371.737

Die Position Software-Lizenzen bezieht sich auf Kosten, die für Software-Lizenzen für den Weiterverkauf für die Konzerngesellschaften entstanden sind.

Die Position Sonstiges beinhaltet hauptsächlich Büromaterial (269.000 Euro) und Kraftstoff (174.000 Euro).

ANMERKUNG 8 - Personal

Die Personalkosten beliefen sich auf 13.651.591 Euro, mit einer Zunahme von 2.187.424 Euro und sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

(in Euro)	2011	2010	Veränderung
Gehaltsempfänger	10.569.179	8.338.581	2.230.598
Direktoren	2.991.425	3.068.846	(77.421)
Projektmitarbeiter	90.987	56.740	34.247
Gesamt	13.651.591	11.464.167	2.187.424

Angaben zu den einzelnen Personalkategorien finden sich nachstehend:

(Anzahl)	31.12./2011	31.12.2010	Veränderung
Direktoren	43	34	9
Manager	9	9	-
Mitarbeiter	46	48	(2)
Gesamt	98	91	7

2011 betrug die durchschnittliche Beschäftigtenzahl 98 (2010 waren es 91).

ANMERKUNG 9 – Dienstleistungen und andere Kosten

Dienstleistungen und andere Kosten umfassten Folgendes:

(in Euro)	2011	2011	Veränderung
Geschäftliche und technische Beratung	8.392.405	5.838.387	2.554.018
Professionelle Dienstleistungen der Konzerngesellschaften	192.940.097	178.368.389	14.571.708
Reise- und Schulungskosten	1.262.748	1.070.291	192.457
Marketingausgaben	1.479.252	1.245.319	233.933
Verwaltungs- und Rechtsdienstleistungen	1.706.095	1.475.912	230.183
Gremium der satzungsgemäßen Rechnungsprüfer und unabhängige Auditoren	154.043	133.867	20.176
Leasing und Mietverträge	647.666	517.348	130.318
Bürokosten	2.523.797	2.320.642	203.155
Dienstleistungen, die den einzelnen Konzerngesellschaften wieder in Rechnung gestellt werden	4.391.402	4.434.309	(42.907)
Sonstige	4.805.774	4.519.474	286.300
Gesamt	218.303.279	199.923.938	18.379.341

Die Veränderung bei den Dienstleistungen von Konzernunternehmen betragen 14.571.708 Euro und sind mit den Umsatzerlösen aus Dienstleistungen an Dritte verbunden.

Reply S.p.A übernimmt bei einigen seiner Hauptkunden die Faktura von Leistungen, auch in der Eigenschaft als alleiniger Manager von Verfahren, die den Qualitätsvorschriften nach ISO 9001 entsprechen, während die Lieferung in den Zuständigkeitsbereich der Betriebsgesellschaften fällt.

Bürokosten beziehen sich auf Serviceverträge im Zusammenhang mit der Nutzung der Räumlichkeiten und mit zentralisierten Sekretariatsdienstleistungen.

ANMERKUNG 10 – Abschreibung, Absetzung und Wertberichtigungen

2011 wurden die Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 198.613 Euro linear mit wirtschaftlich-technischen Sätzen vorgenommen, welche die Nutzungsdauer der Anlagengüter widerspiegeln. Einzelheiten zu Abschreibungen finden Sie hierin bei den Anmerkungen zu „Sachanlagen“.

Die Abschreibung auf immaterielles Anlagevermögen beliefen sich für das Jahr 2011 auf 600.409 Euro. Einzelheiten dazu finden Sie hierin bei den Anmerkungen zu „Immaterielles Anlagevermögen“.

ANMERKUNG 11 – Sonstige ungewöhnliche betriebliche Erträge/(Aufwendungen)

Sonstige ungewöhnliche betriebliche Erträge/(Aufwendungen) in Höhe von 950.189 Euro beziehen sich hauptsächlich auf Rücklagen für Risiken.

ANMERKUNG 12 – Gewinne/(Verluste) aus Beteiligungen

Einzelheiten dazu wie folgt:

(in Euro)	2011	2010	Veränderung
Dividenden	21.668.233	18.762.943	2.905.290
Verluste aus Beteiligungen	(3.555.000)	(2.465.000)	(1.090.000)
Gesamt	18.113.233	16.297.943	1.815.290

Dividenden beinhalten während des Jahres von verschiedenen Tochtergesellschaften erhaltene Erlöse.

Einzelheiten dazu wie folgt:

(in Euro)	31.12.2011
@logistics Reply S.r.l.	1.100.000
4cust Reply S.r.l.	250.000
Aktive Reply S.r.l.	1.000.000
Atlas Reply S.r.l.	900.000
Blue Reply S.r.l.	2.150.000
Business Reply S.r.l.	1.100.000
Cluster Reply S.r.l.	3.850.000
E*finance Consulting S.r.l.	50.000
Hermes Reply S.r.l.	600.000
Iriscube Reply S.p.A.	300.000
Reply Deutschland AG	1.718.233
Syskoplan Reply S.r.l.	200.000
Sytel Reply S.r.l.	5.750.000
Target Reply S.r.l.	750.000
Technology Reply S.r.l.	1.950.000
Gesamt	21.688.233

Kapitalbeteiligungsverluste beziehen sich auf Teilabschreibungen und Jahresabschlussverluste von verschiedenen Tochtergesellschaften, die als uneinbringlich betrachtet und auf der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht wurden.

Weitere Einzelheiten dazu siehe hierin Anmerkung 19.

ANMERKUNG 13 –Finanzerträge/(Finanzaufwand)

Einzelheiten dazu wie folgt:

(in Euro)	2011	2010	Veränderung
Nettozinserträge von Tochtergesellschaften	1.810.963	1.036.831	774.132
Zinserträge	181.630	59.278	122.352
Zinsaufwendungen	(1.497.158)	(1.490.398)	(6.760)
Sonstige	(746.477)	(27.644)	(718.833)
Gesamt	(251.042)	(421.933)	170.891

Zinserträge von Tochtergesellschaften beziehen sich auf die zinsbringenden Sammelkonten der Konzernunternehmen die im zentralisierten Pooling-System enthalten sind.

Zinsaufwand steht hauptsächlich im Zusammenhang mit Zinsaufwendungen für die Nutzung von Kreditfazilitäten von Intesa Sanpaolo.

Die Position Sonstiges beinhaltet Gewinne aus Wechselkursschwankungen bei der Übertragung nicht in Euro angegebenen Posten in Höhe von insgesamt 636.000 Euro.

ANMERKUNG 14 – Ertragsteuern

(in Euro)	2011	2010	Veränderung
IRES	-	412.000	(412.000)
IRAP	359.000	437.000	(78.000)
Laufende Steuern	359.000	849.000	(490.000)
Latente Steuerverbindlichkeiten	33.015	32.970	45
Latente Steuerforderungen	(1.263.820)	(163.621)	(1.100.199)
Latente Steuern	(1.230.805)	(130.651)	(1.100.154)
Ertragsteuern gesamt	(871.805)	718.349	(1.590.154)

IRES – theoretischer Satz

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung zwischen dem theoretischen IRES-Satz und dem fiskalischen theoretischen Satz:

(in Euro)	Betrag	Steuer
Ergebnis vor Steuern	12.276.905	
Theoretischer Steuerlast	27.50%	3.376.149
Temporäre Differenzen, netto	(14.409.552)	
Steuerpflichtiges Einkommen	(2.132.647)	
IRES Insgesamt		-

Temporäre Differenzbeträge, netto, beziehen sich auf:

- Abzugsfähige Differenzen in Höhe von 22.652 Tausend Euro, die hauptsächlich auf im betreffenden Finanzjahr vereinnahmte Dividenden zurückzuführen sind (20.585 Tausend Euro);
- Nicht abzugsfähige Differenzen in Höhe von 8.242 Tausend Euro und mit Bezug zur Abschreibung von Beteiligungen (3.555 Tausend Euro) und Vorstandsgehälter (1.488 Tausend Euro).

Berechnung der beststeuerbaren IRAP

(in Euro)	Betrag	Steuer
Differenz zwischen Wert und Herstellungskosten	(5.585.286)	
Temporäre Differenzen, netto	13.925.691	
Besteuerbare IRAP	8.340.405	359.000
IRAP Insgesamt		359.000

Nettoveränderungen beziehen sich auf:

- Nicht abzugsfähige Differenzbeträge in Höhe von 17.299 Tausend Euro, hauptsächlich aufgrund von Personalaufwendungen;
- Abzugsfähige Differenzbeträge in Höhe von 3.375 Tausend Euro, hauptsächlich in Zusammenhang mit Steuersätzen.

ANMERKUNG 15 – Gewinn je Aktie

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie zum 31. Dezember 2011 wurde unter Bezugnahme auf den Gewinn für die Periode berechnet, der 13.148.710 Euro betrug (14.043.415 Euro am 31. Dezember 2010), dividiert durch das gewogene arithmetische Mittel der Anzahl an Aktien, die während des Jahres im Publikumsbesitz waren, nämlich 9.050.205 (9.071.664 am 31. Dezember 2010).

(in Euro)	2011	2010
Nettogewinn für das Jahr	13.148.710	14.043.415
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	9.050.205	9.071.664
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	1,45	1,55

Verwässerter Gewinn je Aktie

Der verwässerte Gewinn je Aktie zum 31. Dezember 2011 wurde unter Bezugnahme auf den Gewinn für die Periode berechnet, der 13.148.710 Euro betrug, dividiert durch das gewogene arithmetische Mittel der Anzahl an Aktien, die während des Jahres im Publikumsbesitz waren, wobei der Verwässerungseffekt berücksichtigt wurde, der von der hypothetischen Ausübung der Finanzinstrumente abgeleitet werden könnte, die potentiell in Aktien (Aktienoptionen) umgetauscht werden könnten.

(in Euro)	2011	2010
Nettogewinn für das Jahr	13.148.710	14.043.415
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	9.050.205	9.071.664
Verwässerungseffekt	145.000	168.400
Gewogenes Mittel der verwässerten Aktienanzahl	9.195.205	9.240.064
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,43	1,52

ANMERKUNG 16 – Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen beläuft sich zum 31. Dezember 2011 auf 203.205 Euro und setzt sich wie folgt zusammen:

(in Euro)	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
Anlagen und Maschinen	19.052	41.631	(22.579)
Hardware	50.177	45.682	4.495
Sonstiges	133.976	215.375	(81.399)
Gesamt	203.205	302.688	(99.483)

Die Position Sonstiges enthält überwiegend Computer, Netzwerkeinrichtungen sowie Möbel- und Einrichtungsgegenstände für neue Bürostandorte.

Veränderungen bei Sachanlagen während 2011 sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

(in Euro)	Anlagen und			
	Gebäude	Maschinen	Hardware	Sonstiges
Anschaffungskosten	1.160.749	1.224.906	1.975.050	4.360.705
Abschreibungen	(1.119.118)	(1.179.224)	(1.759.675)	(4.058.017)
31.12.2010	41.631	45.682	215.375	302.688
Anschaffungskosten				
Anschaffungen	13.413	44.195	46.689	104.297
Abgänge	-	(6.520)	(17.134)	(23.654)
Sonstige Veränderungen	-	12.544	-	12.544
Abschreibungen				
Abschreibung	(35.992)	(41.074)	(121.547)	(198.613)
Abgänge	-	6.520	10.593	17.113
Sonstige Veränderungen	-	(11.170)	-	(11.170)
Anschaffungskosten	1.174.162	1.275.125	2.004.605	4.453.892
Abschreibungen	(1.155.110)	(1.224.948)	(1.870.629)	(4.250.687)
Saldo am 31.12.2011	19.052	50.177	133.976	203.205

2011 beliefen sich die Investitionen des Unternehmens auf 104.297 Euro und bezogen sich hauptsächlich auf Computer und Netzwerkeinrichtungen sowie generische Ausstattung und Mobiliar und Anlagen für neue Bürostandorte.

Die Position Sonstiges beinhaltet auch die Leasingkosten für die Videokonferenz-ausrüstung.

Sonstige Veränderungen bezieht sich auf den Transfer von Aktiva der liquidierten Gesellschaft Plus Reply Ltd.

ANMERKUNG 17 – Goodwill

Der Firmenwert belief sich zum 31. Dezember 2011 auf 86.765 Euro und bezieht sich auf den Wert der im Juli 2000 erworbenen Geschäftszweige (Beratungstätigkeit im Bereich Informationstechnologie und Administrationssupport).

Dieser Wert gilt als durch die erwarteten wirtschaftlichen Ergebnisse und die entsprechenden Finanzströme

angemessen gestützt.

ANMERKUNG 18 – Sonstiges immaterielle Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2011 betragen die immateriellen Vermögenswerte 1.171.196 Euro (1.174.776 Euro zum 31. Dezember 2010) und setzen sich wie folgt zusammen:

(in Euro)	Anschaffungskosten	Kumulierte Abschreibungen	Restwert zum 31.12.2011
Software	3.386.582	(2.749.640)	636.942
Marken	534.254	-	534.254
Gesamt	3.920.836	(2.749.640)	1.171.196

Bei den immateriellen Vermögenswerten wurden im Laufe des Jahres 2011 folgende Zu- und Abgänge verzeichnet:

(in Euro)	Restwert zum 31.12.2010	Zugänge	Abschreibungen	Restwert zum 31.12.2011
Software	643.062	594.289	(600.409)	636.942
Marken	531.714	2.540	-	534.254
Gesamt	1.174.776	596.739	(600.409)	1.171.196

Die Position Software bezieht sich hauptsächlich auf den Erwerb von Lizenzen, die von der Gesellschaft intern benutzt werden. Der Zugänge beinhalten 115 Tausend Euro für noch in Arbeit befindliche Software zur internen Verwendung.

Der Posten Marke drückt im Wesentlichen den Wert der Marke „Reply“ aus, welcher der Reply S.p.A (ehemals Reply Europe Sàrl) am 9. Juni 2000 in Verbindung mit der von der Muttergesellschaft Alister Holding SA beschlossenen und gezeichneten Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft verliehen wurde. Der Wert wird nicht systematisch abgeschrieben, aber er gilt auf der Grundlage der erwarteten Finanzflüsse als ausreichend gestützt.

Der Zugang bezieht sich auf die Marke „Starbytes the Braining Pot“, welche sich auf den neuen Online-Service für Freiberufler und Computerspezialisten bezieht.

ANMERKUNG 19 – Beteiligungen

Der Wert der Beteiligungen belief sich am 31. Dezember 2011 auf 124.020.663 Euro und ist gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 16.994.694 Euro gestiegen.

(in Euro)	Stand 31.12.2010	Erwerb und Zeichnung	Darlehens- erlass	Wertminde- rungen	Sonstige Verände- rungen	Stand 31.12.2011	Anteile am Kapital
@logistics Reply S.r.l.	1.049.167	-	-	-	-	1.049.167	100,0%
4cust Reply S.r.l.	588.000	-	-	-	-	588.000	100,0%
Aktive Reply S.r.l.	512.696	-	-	-	-	512.696	100,0%
Atlas Reply S.r.l.	356.575	-	-	-	-	356.575	100,0%
Avantage Ltd. (*)	-	5.622.703	-	-	10.988.781	16.611.484	51,0%
Bitmama S.r.l.	3.017.019	-	-	(1.000.000)	-	2.017.019	51,0%
Blue Reply S.r.l.	527.892	-	-	-	-	527.892	100,0%
Bridge Reply S.r.l.	6.000	-	-	-	-	6.000	60,0%
Business Reply S.r.l.	268.602	-	-	-	-	268.602	100,0%
Cluster Reply S.r.l.	2.610.032	-	-	-	-	2.610.032	100,0%
Consortio Reply Public Sector	22.000	10.500	-	-	-	32.500	80,0%
Discovery Reply S.r.l.	1.311.669	-	-	-	-	1.311.669	100,0%
e*finance Consulting Reply S.r.l.	3.076.385	-	-	-	-	3.076.385	100,0%
Ekip Reply S.r.l.	30.000	-	-	-	-	30.000	100,0%
EOS Reply S.r.l.	155.369	-	-	-	-	155.369	80,71%
Forge Reply S.r.l.	-	9.000	460.000	-	-	469.000	90,0%
Reply Ltd	11.656.556	-	-	-	-	11.656.556	100,0%
Hermes Reply S.r.l.	199.500	-	-	-	-	199.500	100,0%
Hermes Reply Polska zoo	10.217	-	-	-	-	10.217	100,0%
IrisCube Reply S.p.A.	6,724,952	-	-	-	-	6.724.952	100,0%
Lem Reply S.r.l.	400.012	-	-	-	-	400.012	100,0%
Open Reply S.r.l.(*)	217.750	-	-	-	650.000	867.750	85,0%
Plus Reply S.r.l.	15.000	-	-	-	(15.000)	-	0,0%
Portaltech Reply S.r.l.	-	8.500	-	-	-	8.500	85,0%
Power Reply S.r.l.	2.513.500	-	-	-	(12.650)	2.500.850	100,0%
Reply Consulting S.r.l.	5.168.434	-	-	-	-	5.168.434	100,0%
Reply do Brasil Sistemas de Informatica Ltda	17.542	-	-	-	-	17.542	80,0%
Reply GmbH	25.000	-	-	-	-	25.000	100,0%
Reply Services Ltd.	1.211	-	-	-	-	1.211	100,0%
Reply Services S.r.l.	10.000	-	80.000	(80.000)	-	10.000	100,0%
Ringmaster S.r.l.	-	5.000	-	-	-	5.000	50,0%
Riverland Reply GmbH (*)	8.269.989	-	-	-	-	8.269.989	75,016%
Santer Reply S.p.A.	11.386.966	-	-	-	-	11.386.966	100,0%
Security Reply S.r.l.	392.866	-	2.355.000	(2.355.000)	-	392.866	100,0%
Square Reply S.r.l.	100.000	-	30.000	(30.000)	-	100.000	100,0%
Reply Deutschland AG (ex Syskoplan AG)	37.951.367	77.860	-	-	-	38.029.227	80,83%
Storm Reply S.r.l.	-	8.000	180.000	-	-	188.000	80,0%
Reply Deutschland Reply S.r.l.	949.571	-	-	-	-	949.571	100,0%
Sytel Reply S.r.l.	5.876.760	-	-	-	(884.931)	4.991.829	100,0%
Live Reply GmbH	27.500	-	-	-	-	27.500	100,0%
Sytel Reply Roma S.r.l.	10.000	-	-	-	884.931	894.931	100,0%
Target Reply S.r.l.	778.000	-	-	-	-	778.000	100,0%
Technology Reply S.r.l.	216.658	-	-	-	-	216.658	100,0%
Tender Reply S.r.l.(*)	8.000	2.000	90.000	(90.000)	-	10.000	80,0%
Twice Reply S.r.l.	407.000	-	-	-	-	407.000	94,0%
Whitehall Reply S.r.l.	160.211	-	-	-	-	160.211	100,0%
Gesamt	107.025.969	5.745.063	3.195.000	(3.555.000)	11.611.131	124.020.663	

(*) Für diese Unternehmen bestehen Optionen für den Kauf der restlichen Minderheitenanteile; ob diese Optionen, die in den Folgejahren fällig werden, ausgeübt werden, hängt vom Erreichen bestimmter

Einkommensgrößen ab. Die Bilanzierung dieser Optionen spiegelt die von der Unternehmensleitung vorgenommene bestmögliche Veranschlagung zum Bilanzstichtag wider.

Erwerb und Zeichnung

Avantage Ltd.

Am 04. Februar 2011 erwarb Reply S.p.A. 51% der Anteile und 90% der Stimmrechte von Avantage Ltd., einem britischen Finanzdienstleister aus dem Bereich des Risiko-, Regulierungs-, Kapital- und Finanzleistungsmanagement und Treasury.

Reply hat außerdem die Option, Ende 2013 das Recht auf den Erwerb der verbleibenden 49% des Kapitals auszuüben.

Conorzio Reply Public Sector

Der Zuwachs bezieht sich auf die jährliche Zeichnung des Konsortiums.

Forge Reply S.r.l.

Im März 2011 wurde Forge Reply S.r.l. gegründet, an der Reply S.p.A. 90% des Stammkapitals hält. Das Unternehmen ist auf die Entwicklung von Spielen für Mobiltelefone, Smartphones und Tablet PCs für Privatkonsumenten und Unternehmen spezialisiert.

Portaltech Reply S.r.l.

Im November 2011 wurde Portaltech Reply S.r.l. gegründet, an der Reply S.p.A. 85% des Stammkapitals hält. Das Unternehmen ist im Consulting sowie in der Implementierung von Multikanal-E-Commerce-Strategien und -Lösungen tätig.

Ringmaster S.r.l.

Im November 2011 wurde Ringmaster S.r.l. gegründet, an der Reply S.p.A. 50% des Stammkapitals hält. Das Unternehmen erbringt Dienstleistungen im Bereich der Entwicklung von Glücksspielsystemen (Aktivitätsschwerpunkt sind Geldgewinne, eine entsprechende staatliche Lizenz liegt vor).

Reply Deutschland AG

Dieser Betrag steht für die auf dem deutschen Aktienmarkt erworbenen Aktien an der Reply Deutschland AG und entspricht 1,3% des Grundkapitals.

Storm Reply S.r.l.

Im Januar 2011 wurde Storm Reply S.r.l. gegründet, an der Reply S.p.A. 80% des Stammkapitals besitzt. Das Unternehmen ist auf innovative Dienstleistungen im Bereich Cloud Computing spezialisiert.

Tender Reply S.r.l.

Der Zuwachs bezieht sich auf die verbleibenden 20% des Stammkapitals. Die Aktien wurden zum Nennwert erworben.

Darlehenserlass

Die Beträge bezogen sich auf den Verzicht auf Darlehensforderungen gegenüber einigen Konzerngesellschaften zur Verbesserung ihrer Eigenkapitalausstattung.

Wertminderungen

Die ausgewiesenen Beträge spiegeln für einige Beteiligungen Verluste des Geschäftsjahres und Wertminderungen der Beteiligungen wieder, die als nicht wieder einbringlich angesehen werden.

Sonstige Veränderungen

Avantage Ltd.

Der angegebene Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der in drei Jahren für den Erwerb der restlichen 49% des Stammkapitals der Gesellschaft zu zahlenden variable Vergütung.

Plus Reply S.r.l.

Die Veränderung spiegelt die Liquidation der Plus Reply S.r.l. wieder.

Power Reply S.r.l.

Der Betrag bezieht sich auf die Anpassung der gemäß IAS 32 berücksichtigten Verbindlichkeit hinsichtlich der „Put“-Option auf den Erwerb der Minderheitsanteile an Power Reply S.r.l.

Open Reply S.r.l.

Im Rahmen der Ausübung der bei der Gründung der Tochtergesellschaft Open Reply S.r.l. unterzeichneten Vereinbarung, eine „Put“-Vereinbarung getroffen wurde, wird diese „Put“-Option in den ersten Monaten des Jahres 2012 von den Minderheitseignern der Gesellschaft wahrgenommen werden (es besteht eine entsprechende „Call“-Option für Reply).

In Bezug auf die Ausübung der oben genannten Option wurde gemäß IAS 32 am 31. Dezember gegen eine Eigenkapitalinvestition eine Verpflichtung gegenüber den Minderheitseignern von Open Reply S.r.l. verbucht.

In Übereinstimmung mit dem Rundschreiben Nr. DEM6064293 der italienischen Börsenaufsicht vom 28. Juli 2006 ist die Liste der Kapitalbeteiligungen an anderen Gesellschaften im Anhang zu finden.

Die negativen Differenzen, die zwischen dem Buchwert und dem entsprechenden Anteil an ihrem Eigenkapital entstehen, sind mit keiner dauerhaften Wertminderung verbunden, da der Buchwert durch positive Konjunktur- und Finanzprognosen gestützt wird, die den aus der Beteiligung erzielbaren Ertrag garantieren.

ANMERKUNG 20 – Finanzielles Anlagevermögen

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

(in Euro)	31.12.2011	31.12.2010	Veränderungen
Kautionen	78.859	91.059	(12.200)
Darlehen an Tochtergesellschaften	10.910.130	3.000.000	7.910.130
Darlehen an Dritte	-	66.000	(66.000)
Gesamt	10.988.989	3.157.059	7.831.930

Kautionen beziehen sich hauptsächlich auf Kautionen für Mietverträge.

Der Posten Darlehen an nicht konsolidierte Gesellschaften bezieht sich auf Darlehen, die den folgenden Gesellschaften gewährt wurden:

Unternehmen	Betrag
Open Reply S.r.l.	250.000
Tender Reply S.r.l.	110.000
Hermes Reply Polska Sp Zoo	535.773
Reply Ltd	5.759.495
Reply do Brazil Sist. De Inf Ltda	100.000
Avantage Ltd	1.827.605
Reply Services Ltd	2.207.257
Storm Reply S.r.l	120.000
Gesamt	10.910.130

ANMERKUNG 21 – Latente Steueransprüche

Dieser Posten belief sich am 31. Dezember 2011 auf 1.118.249 Euro (771,725 Euro am 31. Dezember 2010) und enthält den Steueraufwand auf temporäre Differenzen, die durch das handelsrechtliche Einkommen und das steuerpflichtige Einkommen in Bezug auf latent abzugsfähige Posten entstehen.

(in Euro)	
Temporär abzugsfähige Differenzen	Besteuerung
Gesamtes latentes Steuerguthaben zum 31.12.2010	771.725
- aufgelaufene Beträge	1.764.526
- Inanspruchnahme	(1.418.002)
Gesamtes latentes Steuerguthaben zum 31.12.2011	1.118.249
Davon:	
- Wartung, Lizenzen und sonstige abzugsfähige Kosten	1.010.551
- Am Jahresende entstandene aber noch nicht ausgezahlte Vorstandsgehälter und Angestelltenboni	106.383
- Sonstiges	1.315
Gesamt	1.118.249

Für die Ausweisung der aktiven latenten Steueransprüche ist kritisch abgewogen worden, ob die Voraussetzungen im Hinblick auf die künftige Realisierbarkeit solcher Ansprüche aufgrund der erwarteten Ergebnisse erfüllt sind.

Es werden keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge angesetzt

ANMERKUNG 22 – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich am 31. Dezember 2011 auf 150.106.208 Euro und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Details:

(in Euro)	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
Drittkunden	115.317.464	96.595.318	18.722.146
An Dritte auszustellende Gutschriften	(35.511)	(295.904)	260.393
Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen	(751.879)	(373.356)	(378.523)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	114.530.074	95.926.058	18.604.016
Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften	35.452.856	22.448.068	13.004.788
Forderungen gegenüber Muttergesellschaft	123.278	406.186	(282.908)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Tochtergesellschaften und Muttergesellschaft	35.576.134	22.854.254	12.721.880
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	150.106.208	118.780.312	31.325.896

Reply führt „Fronting-Aktivitäten“ hinsichtlich der Beziehung zu erstklassigen Kunden durch, auch in der Eigenschaft als alleiniger Manager von Verfahren, die den Qualitätsvorschriften nach ISO 9001 entsprechen. Diese Aktivität ist in den Forderungen an Dritte enthalten, die um 18.722.146 Euro zugenommen haben.

Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften beziehen sich auf Leistungen, die die Muttergesellschaft Reply S.p.A. für die Konzerngesellschaften zu marktüblichen Bedingungen erbringt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind alle innerhalb von 12 Monaten fällig und beinhalten keine signifikant überfälligen Posten.

Die Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen betrug 2011 insgesamt 378.523 Euro.

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stimmt mit ihrem beizulegenden Marktwert überein.

ANMERKUNG 23 – Sonstige Forderungen und Umlaufvermögen

Details:

(in Euro)	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
Steuerforderungen	7.475.929	1.725.297	5.750.632
Sonstige Forderungen gegenüber			
Tochterunternehmen	12.893.000	25.676.000	(12.783.000)
Sonstige Forderungen	467.518	56.935	410.583
Rechnungsabgrenzungsposten	5.598.475	3.553.366	2.045.109
Gesamt	26.434.922	31.011.598	(4.576.676)

Steuerforderungen beinhalten Nettoumsatzsteuerforderungen (3.263.534 Euro) und Nettosteuvorauszahlungen (3.948.509 Euro) für Italien und sonstige Quellensteuern.

Sonstige Forderungen von Tochtergesellschaften beziehen sich auf IRES-Forderungen, die auf das steuerpflichtige Einkommen berechnet werden und durch die italienischen Tochtergesellschaften im Rahmen der nationalen fiskalischen Konsolidierung überwiesen werden.

Rechnungsabgrenzungsposten (Accrued income and prepaid expenses) beziehen sich auf vorausbezahlte Aufwendungen für die Erbringung oder Erfüllung von Dienstleistungen, Pachtverträgen, Versicherungsverträgen und anderen Versorgungsaufwendungen, die periodisch abgegrenzt werden.

Der Buchwert der Sonstigen Forderungen und des Umlaufvermögens wird als dem Marktwert entsprechend angenommen.

ANMERKUNG 24 – Finanzielles Umlaufvermögen

Dieser Posten beträgt am 31. Dezember 2011 45.611.867 Euro (36.182.079 Euro am 31. Dezember 2010) und steht im Zusammenhang mit den Cash-Pooling-Konten der Tochtergesellschaften, die in das zentralisierte Pooling-System mit dem Pool-Leader Reply S.p.A einbezogen sind. Der Zinsertrag dieser Konten entspricht den aktuellen Marktbedingungen.

ANMERKUNG 25 – Flüssige Mittel

Dieser Posten beträgt 16.336.864 Euro und ist damit um 8.350.867 Euro geringer als zum 31. Dezember 2010. Der Betrag setzt sich aus Bankguthaben und Kassenbeständen zum Jahresende zusammen.

ANMERKUNG 26 – Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Am 31. Dezember 2011 betrug das vollständig eingezahlte Kapital der Reply S.p.A. 4.795.886 Euro, eingeteilt in 9.222.857 Stammaktien mit einem Nennwert von 0,52 Euro je Aktie.

Eigene Aktien

Der Wert der eigenen Aktien in Höhe von 3.182.950 Euro, was am 31. Dezember 2011 der Zahl von insgesamt 31.2011 Stückaktien entspricht, bezieht sich auf Aktien, die von der Reply S.p.A. gehalten werden, Im Jahr 2011 erwarb Reply S.p.A. 74.264 Stammaktien, während 41.876 Aktien für den Erwerb einer Minderheitenbeteiligung in Tochtergesellschaften veräußert wurden.

Kapitalrücklagen

Am 31. Dezember 2011 beliefen sich die Kapitalrücklagen auf 49.972.054 Euro, die sich wie folgt zusammensetzen

- Die Agiorücklage beträgt 20.622.992 Euro.
- Die Rücklagen für eigene Aktien betragen 3.182.950 Euro und beziehen sich auf Aktien, die von der Reply S.p.A. gehalten werden, die zum 31. Dezember 2010 der Zahl von insgesamt 210.914 Stückaktien entsprachen.

Die Rücklagen für den Ankauf eigener Aktien in Höhe von 26.817.050 Euro ergaben sich durch eine Auflösung aus den Rücklagen für eigene, verfügbare Aktien gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung der Fa. Reply S.p.A. am 29. April 2010, die den Ankauf gemäß Art. 2357 des italienischen bürgerlichen Gesetzbuchs freigab, also 10 % des Stammkapitals entweder als Pauschalsumme oder in mehreren Zahlungen innerhalb von 18 Monaten ab Beschluss.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen 61.299.150 Euro und bestehen aus:

- Gesetzlichen Rücklagen in Höhe von 959.177 Euro (959.177 Euro am 31. Dezember 2010);
- Außerordentliche Rücklagen in Höhe von 44.188.898 Euro (34.215.432 Euro am 31. Dezember 2010);
- Gewinnvortrag in Höhe von 2.898.365 Euro (2.894.354 Euro am 31. Dezember 2010);
- Nettoergebnis in Höhe von 13.148.170 Euro (14.043.415 Euro am 31. Dezember 2010).

Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen lassen sich wie folgt analysieren:

(in Euro)	31.12.2011	31.12.2010
Gewinne (Verluste) bei Cashflow Hedges, die während des Zeitraums entstehen	198.449	346.886
Anpassungsbuchungen für Gewinne (Verluste) bei Cashflow Hedges, umgebucht in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Gewinne (Verluste) aus Cashflow-Hedges	198.449	346.886
Gewinne/(Verluste) aus Kursschwankungen bei der Übertragung von ausländischen Operationen eines Jahres	-	-
Gewinnen/(Verlusten) aus Kursschwankungen bei der Übertragung von als Gewinn oder Verlust reklassifizierten ausländischen Operationen	-	-
Gewinne/(Verluste) aus Kursschwankungen bei der Übertragung ausländischer Operationen	-	-
Sonstige während der Periode entstandene Rücklagen	(8.150)	31.913
Sonstige während der Periode reklassifizierte Rücklagen	-	-
Anteil des sonstigen Ergebnisses	(8.150)	31.913
Ertragssteuer bezogen auf die Komponenten des sonstigen Ergebnisses	-	-
Summe Sonstiges Ergebnis, abzüglich Steuern	190.299	378.799

Aktienbasierte Vergütungspläne

Das Unternehmen verfügt über einen aktienbasierten Vergütungsplan für seine Mitarbeiter.

Die Aktienoptionspläne haben folgende Ziele:

- Förderung der Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen durch Stärkung der Kopplung Ihrer Interessen an die der Aktionäre von Reply S.p.A.
- Ermutigung der Mitarbeiter, die Wachstumsziele zu erreichen
- Motivation der Mitarbeiter und ihre Beteiligung an künftigen wirtschaftlichen Ergebnissen
- Stärkung der Verbindung zwischen dem Unternehmen und seinen Mitarbeitern durch Entwicklung ihrer Treue zum Unternehmen und ihrem Verantwortungsbewusstsein.

Wie in Anmerkung 2 zu den aktienbasierten Vergütungsplänen bereits erläutert, hat die Gesellschaft die Norm 2 der IFRS „Aktienbasierte Vergütungspläne“ umgesetzt und auf alle Aktienoptionen angewandt, die nach dem 7. November 2002 gewährt und bis 1. Januar 2005 noch nicht erworben wurden und zu den Aktienoptionsplänen von 2004 und 2006 gehören. Bei diesen aktienbasierten Vergütungsplänen sind für 2012 für Reply S.p.A. keine Kosten angefallen (2010 waren es 10.000 Euro).

Die Außerordentliche Hauptversammlung von Reply S.p.A. beschloss die Erhöhung des Stammkapitals mit Ausnahme von Aktienoptionsrechten gemäß Art. 2441, Abs. 8 und Art. 2441, Abs. 5 des italienischen bürgerlichen Gesetzbuchs.

Der für den Aktienoptionsplan zuständige Verwaltungsrat/Vorstand von Reply S.p.A hat den Mitarbeitern und Geschäftsführern der Konzerngesellschaft Aktienoptionen zugeteilt.

Am 31. Dezember 2011 betrug die Anzahl der Aktienoptionen 145.000 Stück, die sich wie folgt aufgeschlüsselt sind:

Plan	Beschluss der Jahreshauptversammlung der Aktionäre	Datum des Vorstandsbeschlusses	Anzahl Begünstigter	Ausübungspreis	Sperrfrist	Anzahl der Optionen
2004	11.06.2004	12.05.2006	9	21.339	12.05.2009 – 12.05.2014	135.000
2006	15.06.2006	08.08.2006	1	18.662	08.08.2009 – 08.08.2014	10.000

Im Laufe der Jahres 2011 wurden keine Optionen ausgeübt oder mit Bezug auf die bestehenden Pläne zugeteilt.

Unter buchhalterischen Gesichtspunkten stellen „Aktienoptionspläne eine aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“ laut Paragraph 10 der IFRS 2 dar, die die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Dienstleistungen mit Bezug auf den beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente, die zum Zeitpunkt der Zuteilung das Kapital darstellen, erfordert.

Der beizulegende Zeitwert der erhaltenen Dienstleistungen ist zu erfassen, wenn die Option mit der entsprechenden Eigenkapitalerhöhung gegen gebucht wird.

ANMERKUNG 27 – Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsbeteiligten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsbeteiligten betragen am 31. Dezember 2011 insgesamt 22.190.836 Euro (12.895.016 Euro am 31. Dezember 2010) und gliedern sich wie folgt:

(in Euro)	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
Reply Deutschland AG	7.417.033	7.957.027	(539.994)
Riverland Reply GmbH	2.496.296	3.769.989	(1.273.693)
Sonstige italienische Gesellschaften	652.000	1.168.000	(516.000)
Avantage Ltd.	11.625.507	-	11.625.507
Gesamt	22.190.836	12.895.016	9.295.820

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Minderheiteneignern von Reply Deutschland AG in Höhe von 7.417.033 beziehen sich auf die Verpflichtung von Reply, dem Beherrschungsvertrag entsprechend auf Wunsch der Minderheiteneigner Aktienanteile zu erwerben. Die Anzahl stellt einen fairen Gegenwert für die zum Zeitpunkt der Bilanz bestehenden Verbindlichkeiten dar.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Wahrnehmungsfrist für solche Optionen noch läuft, da die Laufzeit in Erwarten eines Gerichtsurteils im Rahmen einer Bitte der Minderheitenaktionäre um eine Verifizierung der Angemessenheit des Wahrnehmungspreises der Option suspendiert wurde.

Die Abnahme dieser Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011 ist bedingt durch:

- Die Wahrnehmung der Option durch einige Minderheiteneigner;
- Den Erwerb von 61.614 Aktien auf dem Markt durch Reply S.p.A, für einen Preis von 583.000 Euro, davon werden 505.000 Euro gegen Verbindlichkeiten gegenüber den Minderheiteneignern aufgerechnet .

Die Verbindlichkeiten gegenüber Minderheiteneignern von Riverland Reply GmbH betragen 2.496.296 Euro und beziehen sich auf die in drei Jahren zu zahlende geschätzte variable Vergütung, welche voraussetzt, dass bestimmte wirtschaftliche Parameter für den Erwerb von 75,016% des Stammkapitals erfüllt sind. In der zweiten Hälfte des Jahres 2011 nahmen diese Verbindlichkeiten im Anschluss an eine Zahlung an die Minderheiteneigner um 1.273.693 ab.

Die Verbindlichkeiten für das restliche Italien belaufen sich auf 652.000 Euro und beziehen sich auf Verbindlichkeiten gegenüber einigen Minderheitenaktionären hinsichtlich der von ihnen besessenen Optionen, welche Anfang 2012 wahrgenommen wurden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Minderheiteneignern von avantage Ltd. betragen 11.626 Tausend Euro und beziehen sich auf die in drei Jahren zu zahlende geschätzte variable Vergütung, welche voraussetzt, dass bestimmte wirtschaftliche Parameter für den Erwerb der restlichen 49% des Stammkapitals und die Zahlung der zweiten Tranche der ursprünglichen Vergütung erfüllt sein müssen. Den Vertragsbestimmungen entsprechend sollten 100% des Stammkapitals erworben werden.

ANMERKUNG 28 –Finanzielle Verbindlichkeiten

Details:

(in Euro)	31.12.2011			31.12.2010		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Banküberziehungen	34.048.984	-	34.048.984	23.792.047	-	23.792.047
Bankdarlehen	7.654.478	15.230.811	22.885.289	11.475.116	9.267.486	20.742.602
Fremdmittel	-	-	-	11.348	-	11.348
Darlehen von Tochtergesellschaft	-	5.000.000	5.000.000	-	-	-
Transaktionskonten	12.108.008	-	12.108.008	12.191.362	-	12.191.362
Summe Finanzielle Verbindlichkeiten	53.811.470	20.230.811	74.042.361	47.469.873	9.267.486	56.737.359

Künftige Auszahlungsbeträge der finanziellen Verbindlichkeiten im Detail:

(in Euro)	31.12.2011			31.12.2010		
	Fällig in 12 Monaten	1 bis 5 Jahre	Summe	Fällig in 12 Monaten	1 bis 5 Jahre	Summe
Banküberziehungen	34.048.984	-	34.048.984	23.792.047	-	23.792.047
Konsortialanleihen		-	-	11.276.752	-	11.276.752
Fusions- und Übernahmedarlehen	7.654.478	15.308.955	22.963.433	-	9.411.390	9.411.390
Darlehen von Tochtergesellschaften	-	5.000.000	5.000.000	-	-	-
Transaktionskonten	12.108.088	-	12.108.088	12.191.362	-	12.191.362
Sonstige Finanzdarlehen	-	-	-	11.348	-	11.348
Sonstiges	-	(78.144)	(78.144)	198.364	(143.904)	54.460
Gesamt	53,811,550	20,230,811	74,042,361	47,469,873	9,267,486	56.737.359

Auf die Konsortialanleihe wird in der teilweisen Verwendung der Kreditfazilität Bezug genommen, die am 30. Dezember 2005 durch die Reply S.p.A. mit Intesa SanPaolo in Höhe von 50.000.000 Euro vereinbart wurde. Das Darlehen wird ab dem 30. Juni 2012 auf Halbjahresbasis erstattet (Euribor 6 Monate + Spread 2,5%) und läuft am 31. Dezember 2014 aus.

Die verwendete Gesamtsumme betrug 22.963 Tausend Euro.

Während der Dauer der Vertragslaufzeit und bis zur vollständigen Rückzahlung des Darlehens muss Reply S.p.A. gewisse wirtschaftliche und finanzielle Vorgaben erfüllen, die jedes Jahr auf der Grundlage der Bilanz vom 31. Dezember berechnet werden.

Diese vertraglich vereinbarten Vorgaben sind:

- Nettoverschuldung / Eigenkapital $\leq 1,5$
- Nettoverschuldung / EBITDA $\leq 3,0$

Zum Zeitpunkt der Bilanzierung sind diese Bedingungen des Darlehens vom Unternehmen vollständig erfüllt worden.

Reply hat Aktien und/oder Anteile der erworbenen Unternehmen belastet, um die Erfüllung aller mit dem Darlehen verknüpften Bedingungen zu garantieren.

Das Darlehen der Tochtergesellschaft bezieht sich auf ein verzinsliches Darlehen der Reply Deutschland AG zu marktüblichen Konditionen und Zinsen.

Der vorgezogene Betrag der finanziellen Verbindlichkeiten gilt als marktüblich.

Nettofinanzposition

In Übereinstimmung mit den am 28. Juli 2006 ausgestellten Consob-Bestimmungen und gemäß CESR's Empfehlungen zu einheitlichen Umsetzung der Europäischen Verordnung von Prospekten, ausgestellt am 10. Februar 2005, war die Nettofinanzposition des Unternehmens am 31. Dezember 2011 wie folgt :

(in Euro)	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
Flüssige Mittel	16.336.864	24.687.731	(8.350.867)
Transaktionskonten	45.611.867	36.182.079	9.429.788
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	61.948.731	60.869.810	1.078.921
Darlehen an Dritte	-	66.000	(66.000)
Darlehen an Tochtergesellschaften	10.910.130	3.000.000	7.910.130
Summe langfristige Finanzanlagen	10.910.130	3.066.000	7.844.130
Summe Finanzanlagen	72.858.861	63.935.810	8.923.051
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	(41.703.462)	(35.278.511)	(6.424.951)
Transaktionskonten	(12.108.008)	(12.191.362)	83.354
Summe kurzfristige Finanzanlagen	(53.811.470)	(47.469.873)	(6.341.597)
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	(15.230.811)	(9.267.486)	(5.963.325)
Darlehen an Tochtergesellschaften	(5.000.000)	-	(5.000.000)
Summe langfristige Finanzanlagen	(20.230.811)	(9.267.486)	(10.963.325)
Summe Finanzanlagen	(74.042.281)	(56.737.359)	(17.304.922)
NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN	(1.183.420)	7.198.451	(8.381.871)
Davon verbundene Parteien	39.413.989	26.990.717	12.423.272

Für weitere Einzelheiten hinsichtlich der oben angeführten Aufstellung verweisen wir auf die Anmerkungen 20, 24, 25 und 28.

ANMERKUNG 29 - Leistungen an Mitarbeiter

Die Mitarbeiterabfindung (Trattamento di Fine Rapporto = TFR) repräsentiert nach italienischem Recht (geändert durch Gesetz 296/06) die Verpflichtung der Gesellschaft gegenüber dem Arbeitnehmer, die bis zum 31. Dezember 2006 angewachsen ist und beglichen wird, wenn der Arbeitnehmer das Unternehmen verlässt. In bestimmten Fällen kann dem Arbeitnehmer ein Teil der angewachsenen Verbindlichkeit noch während seines Arbeitslebens als Vorschuss gezahlt werden. Es handelt sich dabei um einen ungedeckten leistungsorientierten Pensionsplan, unter dem die Anwartschaften nahezu vollständig angewachsen sind, vorbehaltlich einer zukünftigen Neubewertung.

Die Leistungspflichten der Gesellschaft gegenüber den Arbeitnehmern wurden von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker unter Einhaltung folgender Schritte berechnet:

- Hochrechnung der zum Bewertungsstichtag bereits angewachsenen Trennungsabfindungen für Arbeitnehmer und der Anteile, die noch bis zum Ende des Arbeitsverhältnisses bzw. bis zu dem Zeitpunkt anwachsen werden, zu dem die Anwartschaften teilweise im Voraus auf die Trennungsabfindung ausbezahlt werden;
- Abzinsung der am Bewertungsstichtag geschätzten Cashflows, den die Gesellschaft in Zukunft an ihre eigenen Arbeitnehmer zahlen wird;
- Neuanpassung der abgezinsten Leistungen auf Grundlage des bis zum Bewertungsstichtag aufgelaufenen Dienstalters gegenüber dem erwarteten Dienstalter zu dem Zeitpunkt, an dem die Gesellschaft ihre Verpflichtungen erfüllen muss.

Die Neubewertung der Trennungsabfindungen gemäß IAS 19 wurde "ad personam" und bei den aktiv beschäftigten Mitarbeitern ausgeführt, d.h. für jeden Mitarbeiter, der zum Bewertungsstichtag aktiv bei der Gesellschaft beschäftigt war wurden analytische Berechnungen durchgeführt, ohne die zukünftige Belegschaft

zu berücksichtigen.

Das versicherungsmathematische Bewertungsmodell basiert auf der so genannten technischen Grundlage, die die demografischen, wirtschaftlichen und finanziellen Annahmen darstellt, die den bei der Berechnung hinzugezogenen Parametern zugrunde liegen.

Diese Annahmen lassen sich folgendermaßen zusammenfassen

Demografische Annahmen

Sterblichkeit	RG 48 Sterblichkeitstabellen der italienischen Bevölkerung
Arbeitsunfähigkeit	INPS -Tabellen gruppiert nach Alter und Geschlecht
Rentenalter	Erfüllung der von der gesetzlichen Pflichtversicherung gestellten Mindestanforderungen
Vorauszahlungen für Mitarbeiterabfindungen	Die jährliche Häufigkeit von Vorauszahlungen und die Mitarbeiterfluktuation ausgehend von historischen Unternehmensdaten: <ul style="list-style-type: none"> - Häufigkeit der Vorauszahlungen 2011: 2,50% - Fluktuationsrate in % 2011: 10%

Wirtschaftliche und finanzielle Annahmen

Jahresdiskontierungsrate	Ein konstanter jährlicher Durchschnittssatz von 2,00%
[Jährlicher Leitzins]	Berechnet unter Berücksichtigung des Bewertungsstichtags der jungen Aktien auf dem Wertpapiermarkt der Gesellschaft, unter Berücksichtigung der Markttrendite von Staatsanleihen. Der jährliche Abzinsungssatz für 2011 beträgt 4,25%
Jährliche Wachstumsrate der Mitarbeiterabfindungen	Die Trennungsabfindungen für Mitarbeiter (TFR) werden auf jährlicher Basis in Höhe von 75% der Inflationsrate zuzüglich eines Aufschlags von eineinhalb Prozentpunkten neu bewertet.
Jahresanstieg der Gehälter	Die jährliche Anhebung der Gehälter wurde unter Berücksichtigung der Mitarbeiterqualifikationen und dem Marktsegment der Gesellschaft inflationsbereinigt mit 1,0% bis 1,50% berechnet.
Jahresinflationsrate	

Die Mitarbeiterabfindungen per 31. Dezember 2010 wurden gemäß IAS 19 in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Bilanz zum 31/12/2010	490.741
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	8.150
Zinsaufwendungen	21.309
Im Jahr gezahlte Abfindungen	(65.794)
Bilanz zum 31/12/2011	454.406

ANMERKUNG 30 – Latente Steuerverbindlichkeiten

Die latenten Steuerverpflichtungen beliefen sich zum 31. Dezember 2011 auf 352.894 Euro und ergeben sich primär aus den steuerlichen Auswirkungen infolge vorübergehender Differenzen zwischen den als "statutory income" verbuchten Einkünften und den und steuerbaren Einkünften.

(in Euro)	
Bilanz zum 31/12/2010	319.879
- Rechnungsabgrenzungsposten	33.015
- Verwendet	-
Summe zum 31/12/2011	352.894
- Auf außerbilanzielle absetzbare Positionen	197.671
- Unterschiedliche Goodwill-Bewertung	145.490
- Sonstige	9.733
Summe zum 31/12/2011	352.894

ANMERKUNG 31 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* beliefen nach einem Zuwachs von 22.783.149 Euro zum Jahresende auf 150,343,616 Euro und verteilen sich wie folgt:

(in Euro)	31/12/2011	31/12/2010	Change
Fälligkeiten gegenüber Lieferanten	5.616.870	4.679.172	937.698
Fälligkeiten gegenüber Tochtergesellschaften	128.745.494	110.063.247	18.682.247
Vorauszahlungen von Kunden	15.981.252	12.818.048	3.163.204
Summe	150.343.616	127.560.467	22.783.149

Die *Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten* beziehen sich hauptsächlich auf Dienstleistungen inländischer Lieferanten (5.617 Tsd. Euro).

Bei den *Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen* wurde eine Veränderung von 18.682.247 Euro erfasst; diese umfassen professionelle Dienstleistungen im Rahmen von Vereinbarungen Dritter mit Reply S.p.A. [, die von der Mutter an Tochterunternehmen weitergegeben wurden.]

Reply S.p.A. übernimmt auch Fronting-Aktivitäten mit Hauptkunden, wobei die Gesellschaft die Alleinverantwortung für die ISO 9001-Verfahren übernimmt, die eigentliche Lieferung jedoch durch operative Tochterunternehmen erfolgt.

Erhaltene Vorauszahlungen von Kunden umfassen Anzahlungen von Kunden für Verträge, die an Tochterunternehmen untervergeben wurden und die zum Bilanzstichtag noch nicht vollständig erfüllt waren.

Der Buchwert der *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

ANMERKUNG 32 - Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Einzelheiten sind nachfolgend angegeben:

(in Euro)	31/12/2011	31/12/2010	Change
Zahlbare laufende Ertragsteuer	24.500	7.785.774	(7.761.274)
Körperschaftsteuer und sonstige	453.550	350.651	102.899
Gesamtfälligkeiten gegenüber Steuerbehörden	478.050	8.136.425	(7.658.375)
INPS	686.283	577.827	108.456
Sonstige	198.122	165.963	32.159
Gesamtfälligkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	884.405	743.790	140.615
Rückstellungsposten Angestellte	884.706	785.951	98.755
Fälligkeiten gegenüber Tochtergesellschaften	4.732.283	5.515.267	(782.984)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.334.985	2.386.832	(51.847)
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5.498.681	3.053.544	2.445.137
Summe sonstige Verbindlichkeiten	13.450.655	11.741.594	13.450.655
Sonstige Verbindlichkeiten und kurzfristige Verbindlichkeiten	14.813.110	20.621.809	(5.808.699)

Gesamtbetrag zahlbar an Steuerbehörden umfasst vor allem Quellensteuerverbindlichkeiten für Mitarbeiter und selbständige Fachkräfte.

Gesamtbetrag zahlbar an Sozialversicherungsbehörden bezieht sich auf Verbindlichkeiten für Unternehmens- und Arbeitnehmerbeiträge.

Arbeitnehmerrückstellungen umfassen vor allem Verbindlichkeiten ggü. Arbeitnehmern für Entgelte, die zum Jahresende fällig waren aber noch nicht ausgezahlt wurden.

Verbindlichkeiten ggü. Tochterunternehmen sind die Verbindlichkeiten aufgrund von steuerlichen Verlusten, die von Tochterunternehmen im Rahmen der nationalen Steuerkonsolidierung 2011 verbucht wurden sowie für weitere Steuergutschriften, die von den Tochterunternehmen als Teil der Steuerkonsolidierung an Reply S.p.A. übertragen wurden.

Der Buchwert der *Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten* entspricht seinem *beizulegenden Zeitwert*.

ANMERKUNG 33 – Rückstellungen

Unter der Position Rückstellungen ist eine Rückstellung in Höhe von 950.000 Euro erfasst; diese entspricht der besten Schätzung in Zusammenhang mit einigen offenen Streitigkeiten.

ANMERKUNG 34 - Transaktionen mit nahestehenden Personen

In Zusammenhang mit den Mitteilungen Nr. DAC/RM 97001574 vom 20. Februar 1997 und Nr. DAC/RM 98015375 vom 27. Februar 1998 der italienischen Börsenaufsichtsbehörde Consob betreffend Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen ["Parteien"] werden die

wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen solcher Transaktionen auf den Abschluss von Reply S.p.A. für das Geschäftsjahr bis Ende 2011 im Folgenden zusammengefasst.

Alle Transaktionen zwischen Reply S.p.A. und nahestehenden Parteien gelten als Bestandteil der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und werden zu normalen Marktbedingungen abgewickelt.

Finanzielle und geschäftliche Transaktionen zwischen der Muttergesellschaft Reply S.p.A. und ihren Tochter- und verbundenen Unternehmen werden zu normalen Marktbedingungen abgewickelt.

Reply S.p.A. Wichtigste wirtschaftliche und finanzielle Transaktionen

(In Tsd. Euros)	Mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften	Mit zugehörigen Parteien	Mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften	Mit zugehörigen Parteien	Art der Transaktion
Finanzielle Transaktionen	31/12/2011		31/12/2010		
Finanzforderungen	10.910	-	3.000	-	Finanzdarlehen
Transaktionskonten	33.504	-	23.991	-	Von der Muttergesellschaft gehaltene Transaktionskonten, die in das Cash-Pooling-System des Konzerns eingebunden sind
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige	48.345	123	48.124	406	Tantiemen, Verwaltungsdienstleistungen, Marketing und Qualitätsmanagement, Managementdienstleistungen und Bürovermietung
Finanzverbindlichkeiten	5.000	-	-	-	Finanzschulden
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige	148.900	268	125.767	318	Erbrachte Dienstleistungen in Zusammenhang mit Verträgen, die von der Muttergesellschaft mit Dritten abgeschlossen und dann an die Tochtergesellschaften übertragen wurden
Sonstige	-	1.593	-	1.602	Gezahlte Vergütung an Vorstandsmitglieder, oberste Führungskräfte und Abschlussprüfer.

Wirtschaftliche Transaktionen	2011		2010		
Umsatzerlöse aus Lizenzgebühren	10.307	-	9.234	-	Lizensierung des "Reply"-Warenzeichens mit einer 3%igen Gebühr auf Erlöse Dritter
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	18.882	134	16.769	139	Verwaltungsdienstleistungen, Marketing und Qualitätsmanagement, Managementdienstleistungen und Bürovermietung
Erlöse aus Managementdienstleistungen	3.770	-	4.092	-	Strategische Managementdienstleistungen
Aufwendungen für professionelle Dienstleistungen	200.063	63	183.552	17	Erbrachte Dienstleistungen in Zusammenhang mit Verträgen, die von der Muttergesellschaft mit Dritten abgeschlossen und dann an die Tochtergesellschaften übertragen wurden
Dienstleistungen von der Muttergesellschaft und nahestehenden Parteien	206	1.100	-	1.115	Dienstleistungen in Verbindung mit Bürovermietung und dem Büro des Sekretärs
Personal	-	3.197	-	3.161	Gezahlte Vergütung an Vorstandsmitglieder und oberste Führungskräfte
Zinserträge auf Darlehen, netto	1.811	-	1.037	-	Zinsen auf Finanzdarlehen: 3-Monats-Euribor mit einem Spread von 3 Prozentpunkten

Gemäß Consob-Resolution Nr15519 vom 27. Juli 2006 und der Consob-Mitteilung Nr. DEM/6064293 vom 28. Juli 2006 werden Transaktionen mit nahestehenden Parteien in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz des Abschlusses gesondert ausgewiesen, zusammen mit dem prozentualen Anfall in Bezug auf die einzelnen Kontenpositionen.

Gemäß Art. 150 Absatz 1 des italienischen Gesetzesdekrets Nr. 58 vom 24. Februar 1998 wurden von den Vorstandsmitgliedern keine Transaktionen durchgeführt, die möglicherweise zu den Interessen des Unternehmens in Konflikt stehen könnten.

ANMERKUNG 35 – Zusätzliche Angaben zur Finanzinstrumenten und Verfahren des Risikomanagements

Arten finanzieller Risiken und entsprechende Absicherungen

Reply S.p.A. hat Richtlinien zum Umgang mit Finanzrisiken festgelegt. Zur Maximierung [? - sic. Minimierung] von Kosten und Ressourcen hat Reply S.p.A. das gesamte Konzern-Risikomanagement zentralisiert, wobei Reply S.p.A. dafür zuständig ist, alle Informationen über mögliche Risikosituationen zusammenzutragen und die entsprechende Absicherung festzulegen.

Wie im Abschnitt "Risikomanagement" beschrieben überwacht Reply S.p.A. fortwährend die finanziellen Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, um diese Risiken schon im Vorfeld zu entdecken und die notwendigen Maßnahmen zu deren Reduzierung zu ergreifen.

Der folgende Abschnitt enthält qualitative und quantitative Angaben zur den möglichen Folgen dieser Risiken für das Unternehmen.

Die nachstehend angegebenen quantitativen Daten haben keinen zukünftigen Wert. Insbesondere die Sensitivitätsanalyse der Marktrisiken kann die Komplexität des Markts und seiner Reaktion auf jede mögliche Veränderung nicht wiedergeben.

Kreditrisiko

Das maximale Kreditrisiko, dem das Unternehmen zum 31. Dezember 2011 theoretisch ausgesetzt sein könnte, wird durch die Buchwerte der Finanzanlagen in der Bilanz ausgedrückt.

Beträge [Forderungen], die objektiv in Teilen oder insgesamt uneinbringlich sind, werden auf einer spezifischen Grundlage abgeschrieben, wenn diese im Einzelnen wesentlich sind. Die Höhe der Abschreibung berücksichtigt eine Schätzung der erzielbaren Cashflows und das Datum des Erhalts, ebenso die Kosten der Beitreibung und den beizulegenden Zeitwert aller erhaltenen Garantien. Allgemeine Rückstellungen erfolgen für Forderungen, die nicht auf spezifischer Grundlage abgeschrieben werden, sondern auf der Grundlage historischer Erfahrungswerte beziffert werden.

Für eine quantitative Analyse wird auf die Anmerkung zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verwiesen.

Liquiditätsrisiko

Reply S.p.A. unterliegt einem Refinanzierungsrisiko, wenn es Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Finanzmitteln für den Betriebsablauf gibt.

Die beiden Hauptfaktoren, die die Liquiditätssituation des Unternehmens bestimmen, sind einerseits die Mittel, die aus dem Betrieb oder Investmenttätigkeiten generiert bzw. bei diesen verwendet werden sowie andererseits die Kreditfristen und ihre Verlängerungsmodalitäten sowie die Liquidität der eingesetzten Finanzmittel und Marktbedingungen.

Wie im Abschnitt Risikomanagement dargelegt hat Reply S.p.A. eine Reihe von Richtlinien und Verfahren festgelegt, deren Zweck darin besteht, das Mittelmanagement zu optimieren und das Liquiditätsrisiko zu minimieren:

- Zentralisierung des Forderungs- und Verbindlichkeitsmanagements, wo es in Zusammenhang mit den vor Ort geltenden zivilrechtlichen Vorschriften, Währungsvorschriften und Steuervorschriften der Länder, in denen das Unternehmen präsent ist, wirtschaftlich sein könnte;
- Aufrechterhaltung einer angemessenen verfügbaren Liquidität;
- Überwachung der zukünftigen Liquidität auf Grundlage der Unternehmensplanung.

Die Geschäftsführung glaubt, dass der Konzern mit seinem aktuellen Finanz- und Kreditrahmen und den Finanzmitteln, die mit der Geschäft- und Finanzierungsaktivität generiert werden in der Lage sein wird, seine aus seiner Investitionsaktivität und seinem Bedarf an Betriebskapital resultierenden Pflichten zu befriedigen und seine Schulden bei Fälligkeit zurückzuzahlen.

Währungsrisiko

Reply S.p.A. ist nur einem begrenzten Wechselkursrisiko ausgesetzt, daher erachtet das Unternehmen eine Absicherung der Wechselkurse als nicht erforderlich.

Zinsrisiko

Reply S.p.A. verwendet externe Mittel, die das Unternehmen durch Finanzierung und die Investition in monetäre und Finanzmarktinstrumente erlangt. Änderungen der Marktzinssätze können die Kosten der verschiedenen Finanzierungsformen beeinflussen, eingeschlossen der Verkauf von

Forderungen, die Rendite und die Mittelverwendung, was Einfluss auf das Finanzergebnis des Unternehmens hat.

Um diese Risiken zu meistern nutzt Reply S.p.A Zinsderivate, hauptsächlich Zinsswaps, um die Auswirkungen möglicher Zinsschwankungen auf das Nettoergebnis unter wirtschaftlich akzeptablen Bedingungen abzuschwächen.

Sensitivitätsanalyse

Bei der Bewertung der möglichen Auswirkungen veränderter Zinssätze trennt das Unternehmen festverzinsliche Finanzinstrumente (bei denen die Auswirkungen in Bezug auf den beizulegenden Zeitwert bewertet werden) und variable verzinsten Finanzinstrumente (bei denen die Auswirkungen in Bezug auf den Cashflow bewertet werden).

Zu den variabel verzinsten Finanzinstrumenten zählen vor allem Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie ein Teil der Unternehmensschulden.

Eine hypothetische, zum 31. Dezember 2011 eintretende ungünstige und unmittelbare Veränderung der kurzfristigen Zinssätze um 50 Basispunkte mit Wirkung für die variabel verzinsten Finanzanlagen und Verbindlichkeiten sowie auf den Verkauf von Forderungen und derivativen Finanzinstrumenten hätte einen Anstieg des Nettoaufwands vor Steuern von jährlich etwa 192 Tsd. Euro verursacht (13 Tsd. Euro zum 31. Dezember 2010).

Diese Analyse basiert auf der Annahme, dass eine allgemeine und unmittelbare Veränderung von 50 Basispunkten bei homogenen Kategorien eintritt. Eine homogene Kategorie wird auf der Grundlage der Währung definiert, in der Finanzanlagen und Verbindlichkeiten denominated sind.

Zu Bestimmung der Wirkung verzinsten derivativer Finanzinstrumente greift Reply auf Bewertungen dritter Parteien (Banken und Finanzinstitute) zurück, die ihre Schätzungen anhand direkter Beobachtungen (Zinssätze) oder indirekter Beobachtungen des Marktes vornehmen: Dementsprechend ist der beizulegende Zeitwert, der von dem Konzern gemäß IFRS 7 für derivative Sicherungsinstrumente verwendet wird, in die Bewertungsebene 2 einzuordnen. (Für die zu bewertenden Aktiva und Passiva ist kein auf einem aktiven Markt notierter Preis verfügbar, dieser kann jedoch direkt oder indirekt beobachtet werden).

Der Marktwert der Zinsswaps entspricht der aktuellen Differenz zwischen dem zu zahlenden und/oder zu erhaltenden Festzins und den auf dem Markt bewerteten Zinsen mit demselben Fälligkeitsdatum wie die Zinsderivate.

Der Zinsswap (kann) zum Austausch von Zinsströmen führen, die anhand des Nennwerts des Derivats zu einem festen oder variablen Zinssatz zu dem von den Parteien vereinbarten Fälligkeitsdatum berechnet werden. Der Nennwert entspricht nicht dem zwischen den Parteien ausgetauschten Betrag und stellt damit kein Kreditrisiko dar, das auf die Differenz zwischen den bei Fälligkeit zu tauschenden Zinsen beschränkt ist.

ANMERKUNG 36 - Wesentliche einmalige Transaktionen

Gemäß Consob-Mitteilung Nr. 6064293 vom 28 Juli 2006 wurden 2011 keine signifikanten einmaligen Transaktionen von Reply S.p.A. durchgeführt

ANMERKUNG 37 - Transaktionen aus besonderen und/oder außergewöhnlichen Aktivitäten

Gemäß Consob-Mitteilung Nr. 6064293 vom 28. Juli 2006 hat sich Reply S.p.A an keinen unüblichen oder anormalen Operationen im Sinne der genannten Mitteilung beteiligt, wonach ungewöhnliche und anormale Transaktionen solche sind, die aufgrund ihrer Bedeutung oder Wichtigkeit, aufgrund der Art der beteiligten Parteien, aufgrund des Gegenstandes der Transaktion, aufgrund der Methode zur Bestimmung des Transferpreises oder aufgrund des Zeitpunkts des Ereignisses (kurz vor Jahresende) Zweifel bezüglich der Richtigkeit/Vollständigkeit der Angaben im Abschluss, möglichen Interessenkonflikten, der Sicherung des Unternehmensvermögens oder des Schutzes von Minderheitsbeteiligungen aufkommen lassen können.

ANMERKUNG 38 – Garantien, Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Garantien

Garantien und Zusagen wurden - wo solche existierten - unter der Position aufgeführt, auf die sie sich beziehen.

Verpflichtungen

Am 14. April 2010 beschlossen der Vorstand der S.p.A. und der Vorstand sowie der Aufsichtsrat der Reply Deutschland AG den Abschluss eines Beherrschungsvertrags zwischen der Reply Deutschland AG als beherrschtem Unternehmen und Reply S.p.A. als herrschendem Unternehmen; durch diesen Vertrag kann Reply S.p.A. die operative Kontrolle des Unternehmens über dessen Vorstand ausüben, welcher dem Vorstand von Reply S.p.A. untersteht.

Der Vertrag sieht vor, dass Reply ab der Eintragung des Vertrags beim Handelsregister der Reply Deutschland AG im August 2010 folgende Pflichten einget:

- (i) Reply ist verpflichtet, die Reply Deutschland AG für jeden jährlichen Nettoverlust zu entschädigen, der ansonsten während der Vertragslaufzeit entstanden wäre, sofern dieser Verlust nicht dadurch kompensiert wird, dass Gelder von anderen Gewinnrücklagen abgezogen werden, die während der Laufzeit des Vertrags zugewiesen wurden;
- (ii) wenn und soweit die jährliche Dividende, die von Reply Deutschland AG für ein Geschäftsjahr ausgeschüttet wird unter der garantierten Dividende liegt, zahlt Reply jedem Minderheitsaktionär den jeweiligen Differenzbetrag;

(iii) auf Verlangen eines Minderheitsaktionärs erwirbt Reply dessen Aktien gegen Zahlung einer Barvergütung (8,19 Euro) innerhalb von drei Monaten nach dem Datum, an dem die Eintragung im Handelsregister der Reply Deutschland AG gemäß §10 HGB bekannt gegeben wurde. Zu beachten ist, dass die Ausübungsfrist für diese Option nach deutschem Recht derzeit noch gültig ist, da das zuständige Gericht noch nicht über die Angemessenheit des Ausübungspreises der Option entschieden hat.

(iv) auf Verlangen eines Minderheitsaktionärs erwirbt Reply dessen Aktien gegen Zahlung einer Barvergütung innerhalb von zwei Monaten nach dem Datum, an dem der Vertrag abgelaufen ist und das Handelsregister gemäß § 10 HGB informiert wurde.

Die vorstehend aufgeführten Pflichten könnten für Reply folgende Auszahlungen zur Folge haben:

(i) Übernahme der jährlichen Dividende in Höhe eines Betrags von maximal 441 Tsd. Euro;

(ii) die Verpflichtung, die Minderheitsanteile zu einem Höchstbetrag von 8.1 Millionen Euro zu erwerben, entsprechend dem beizulegenden Zeitwert der nicht beherrschenden Anteile.

Zusätzlich zu der Vergütung für einen jährlichen Nettoverlust der Minderheitsaktionäre, der dem Verlust von Reply direkter Holding hinzuaddiert würde.

Diese Pflichten haben aus bilanztechnischer Sicht eine Verbindlichkeit gegenüber den nicht beherrschenden Anteilen impliziert, die zum ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Eventualverbindlichkeiten

Als internationales Unternehmen unterliegt Reply zahlreichen gesetzlichen Risiken, insbesondere im Bereich der Produkthaftung, Umweltrisiken und steuerrechtlichen Angelegenheiten. Das Ergebnis aktueller oder zukünftiger Verfahren kann nicht mit Sicherheit vorhergesagt werden. Es ist daher möglich, dass ein Gerichtsurteil Ausgaben nach sich ziehen könnte, die nicht oder nur unvollständig durch die Entschädigungszahlungen der Versicherer gedeckt sind und daher Einfluss auf Finanzlage und Ergebnis der Gesellschaft haben könnten.

Stattdessen erfasst das Unternehmen eine eigene Rückstellung für diesen Zweck, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit einem Abfluss von Ressourcen verbunden ist und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann.

ANMERKUNG 39 – Vergütungen an Vorstandsmitglieder, Pflichtprüfer und Direktoren mit Schlüsselaufgaben

In Erfüllung von Art. 78 der Consob-Verordnung Nr. 11971 vom 14. Mai 1999 werden die Honorare der Vorstandsmitglieder und Abschlussprüfer von Reply S.p.A. für die Wahrnehmung ihrer jeweiligen Aufgaben, einschließlich derer bei anderen Konzernunternehmen, umfassend in dem anhängenden Vergütungsbericht erläutert.

Den Mitgliedern des Vorstands und den obersten Führungskräften gewährte Aktienoptionen

Während des zu prüfenden Geschäftsjahres wurden keine Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstands oder die obersten Führungskräften übertragen und/oder von diesen ausgeübt.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem anhängenden Vergütungsbericht.

ANMERKUNG 40 – Ereignisse nach dem 31. Dezember 2011

Nach dem 31. Dezember 2011 sind keine bedeutenden Ereignisse eingetreten.

Anlagen

REPLY S.p.A.

Gewinn- und Verlustrechnung gemäß Consob-Beschluss Nr. 15519 vom 27. Juli 2006

(in Euro)	2011	Davon nahestehende Parteien	%	2010	Davon nahestehende Parteien	%
Umsatzerlöse	224.080.770	28.706.361	12,8%	207.418.143	25.699.494	12,4%
Sonstige Erlöse	6.443.738	4.387.190	68,1%	6.211.592	4.534.491	73,0%
Anschaffungen	(2.405.713)	(1.890.948)	78,6%	(2.033.976)	(1.166.940)	57,4%
Personalaufwand	(13.651.591)	-	-	(11.464.167)	-	-
Dienstleistungen und sonstige Kosten	(218.303.279)	(201.431.725)	92,3%	(199.923.938)	(183.517.168)	91,8%
Abschreibungen und Wertminderungen	(799.022)	-	-	(816.711)	-	-
Sonstige betriebliche Erträge / (Aufwendungen)	(950.189)	-	-	(505.189)	-	-
Betriebsergebnis	(5.585.286)	-	-	(1.114.246)	-	-
Gewinn/(Verlust) aus Beteiligungen	18.113.233	-	-	16.297.943	-	-
Finanzertrag / (Aufwand)	(251.042)	1.810.963	721,4%	(421.933)	1.036.831	245,7%
Ergebnis vor Steuern	12.276.905	-	-	14.761.764	-	-
Ertragsteuer	871.805	-	-	(718.349)	-	-
Jahresüberschuss	13.148.710	-	-	14.043.415	-	-
<i>Nettoergebnis pro Aktie</i>	<i>1,45</i>			<i>1,55</i>		
<i>Nettoergebnis pro verwässerte Aktie</i>	<i>1,43</i>			<i>1,52</i>		

REPLY S.p.A.

Bilanz gemäß Consob-Beschluss Nr. 15519 vom 27. Juli 2006

(in Euro)	31/12/2011			31/12/2010		
		Davon verbundene Parteien	%		Davon verbundene Parteien	%
Sachanlagevermögen	203.205	-	-	302.688	-	-
Goodwill	86.765	-	-	86.765	-	-
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.171.196	-	-	1.174.776	-	-
Beteiligungen	124.022.163	-	-	107.025.969	-	-
Sonstige Vermögenswerte	10.987.489	10.910.130	99,3%	3.157.059	3.000.000	95,0%
Latente Steueransprüche	1.118.249	-	-	771.725	-	-
Langfristige Vermögenswerte	137.589.067	-	-	112.518.982	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	150.106.208	35.452.856	23,6%	118.780.312	22.854.254	19,2%
Sonstige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	26.434.922	12.893.000	48,8%	31.011.598	25.676.000	82,8%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	45.611.867	45.611.867	100,0%	36.182.079	36.182.079	100,0%
Flüssige Mittel	16.336.864	-	-	24.687.731	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte	238.489.861	-	-	210.661.720	-	-
GESAMT AKTIVA	376.078.928	-	-	323.180.702	-	-
Aktienkapital	4.795.886	-	-	4.795.886	-	-
Andere Rücklagen	94.987.189	-	-	85.216.130	-	-
Jahresüberschuss	13.148.710	-	-	14.043.415	-	-
EIGENKAPITAL	112.931.785	-	-	104.055.431	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären	22.190.836	-	-	12.895.016	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten	20.230.811	5.000.000	24,7%	9.267.486	-	-
Mitarbeiterleistungen	454.406	-	-	490.741	-	-
Latente Steuerverbindlichkeiten	352.894	-	-	319.879	-	-
Rückstellungen	950.000	-	-	-	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten	44.178.947	-	-	22.973.122	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten	53.811.470	12.108.008	22,5%	47.469.873	12.191.362	25,7%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150.343.616	144.726.746	96,3%	127.560.467	123.199.445	96,6%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.813.110	4.173.738	28,2%	20.621.809	2.885.718	14,0%
Rückstellungen	-	-	-	500.000	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	218.968.196	-	-	196.152.149	-	-
GESAMT VERBINDLICHKEITEN	263.147.143	-	-	219.125.271	-	-
GESAMT PASSIVA	376.078.928	-	-	323.180.702	-	-

REPLY S.p.A.

Kapitalbeteiligungen an Tochterunternehmen mit den von Consob verlangten zusätzlichen Informationen. (Mitteilung Nr. 6064293 vom 28 Juli 2006)

Gesellschaft	Sitz	Währung	Aktienkapital	Gesamt Eigenkapital	Ergebnis 2011	Eigentumsanteil	Buchwert am 31/12/2011
@logistics Reply S.r.l.	Turin	€	78.000	2.412.278	1.843.966	100,00%	1.049.167
4cust Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	133.615	(68.002)	100,00%	588.000
Aktive Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	2.234.891	1.486.919	100,00%	512.696
Atlas Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	1.244.420	536.794	100,00%	356.575
Avantage Reply Ltd.	London	GBP	5.150	2.190.053	2.216.479	51,00%	16.611.484
Bitmama S.r.l.	Turin	€	29.407	108.531	(10.480)	51,00%	2.017.019
Blue Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	4.032.086	2.899.589	100,00%	527.892
Bridge Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	96.816	13.634	60,00%	6.000
Business Reply S.r.l.	Turin	€	78.000	1.582.241	1.002.445	100,00%	268.602
Cluster Reply S.r.l.	Turin	€	139.116	7.186.746	6.118.549	100,00%	2.610.032
Consorzio Reply Public Sector	Turin	€	73.500	5.551	(35.073)	44,20%	32.500
Discovery Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	182.451	170.993	100,00%	1.311.669
e*finance Consulting Reply S.r.l.	Turin	€	34.000	687.146	(110.599)	100,00%	3.076.385
Ekip Reply S.r.l.	Turin	€	10.400	27.954	(34.594)	100,00%	30.000
Eos Reply S.r.l.	Turin	€	14.000	510.641	112.558	83,30%	155.369
Forge Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	18.503	(451.497)	90,00%	469.000
Hermes Reply Polska	Katowitz-Polen	ZLT	40.000	1.086.223	969.934	100,00%	10.217
Hermes Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	1.202.881	469.943	100,00%	199.500
IrisCube Reply S.p.A.	Turin	€	651.735	2.025.535	1.125.185	100,00%	6.724.952
Lem Reply S.r.l.	Turin	€	47.370	113.138	25.915	100,00%	400.012
Live Reply GmbH	Düsseldorf	€	25.000	856.248	603.544	100,00%	27.500
Open Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	619.448	430.096	85,00%	867.750
Portaltech Reply S.r.l.(*)	Turin	€	10.000	-	-	85,00%	8.500
Power Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	3.468.918	959.175	100,00%	2.500.850
Reply Consulting S.r.l.	Turin	€	10.000	1.304.309	231.345	100,00%	5.168.434
Reply Deutschland AG und Tochterunternehmen	Gütersloh	€	4.750.561	31.821.150	3.436.530	80,83%	38.029.227
Reply do Brasil Sistemas de Informatica Ltda	Belo Horizonte - Brasilien	R\$	50.000	215.428	165.428	80,00%	17.542
Reply GmbH (*)	München	€	25.000	-	-	100,00%	25.000
Reply Ltd	London	GBP	54.175	441.834	(688.969)	100,00%	11.656.556
Reply Services Ltd.	London	GBP	1	(362.319)	(316.410)	100,00%	1.211
Reply Services S.r.l.	Turin	€	10.000	15.562	(100.758)	100,00%	10.000
Ringmaster S.r.l.	Turin	€	10.000	292.014	282.014	50,00%	5.000
Riverland Reply GmbH	München	€	25.000	2.900.178	949.380	75,106%	8.269.989
Santer Reply S.p.A.	Mailand	€	2.209.500	12.680.249	2.101.149	100,00%	11.386.966
Security Reply S.r.l.	Turin	€	50.000	101.046	(2.348.310)	100,00%	392.866
Square Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	12.069	(83.794)	100,00%	100.000
Storm Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	20.982	(169.018)	80,00%	188.000
Syskoplan Reply S.r.l.	Turin	€	32.942	363.208	264.378	100,00%	949.571
Sytel Reply Roma S.r.l.	Turin	€	10.000	5.031.691	3.242.636	100,00%	894.931
Sytel Reply S.r.l.	Turin	€	115.046	6.097.059	3.751.841	100,00%	4.991.829
Target Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	2.201.847	1.390.099	100,00%	778.000
Technology Reply S.r.l.	Turin	€	79.743	4.793.234	3.990.024	100,00%	216.658
Tender Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	11.340	(94.643)	80,00%	10.000
Twice Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	2.855.049	945.534	94,00%	407.000

(*) inaktive Unternehmen; (**) Erstes Geschäftsjahr bis 31. Dezember 2012

Details des Nettoeigenkapitals entsprechend Herkunft, Verwendungsmöglichkeit, Verteilungsmöglichkeit, Verfügbarkeit und die Verwendung in den vorherigen drei Geschäftsjahren.

				Zusammenfassung der in den drei vorherigen Geschäftsjahren verwendeten Beträge	
(in Euro)					
Art / Beschreibung	Betrag	Verwendungs- möglichkeit	Verfügbarer Betrag	Zur Verlust- ausgleich	Sonstige
Kapital	4.795.886				
Kapitalrücklagen					
Rücklage für eigene Aktien	3.182.950				
Agiorücklage	20.622.992	A, B, C	20.622.992		
Rücklage für den Erwerb eigener Aktien	26.817.050	A, B, C	26.817.050		
Gewinnrücklagen					
Gesetzliche Rücklage	959.177	B			
Außerordentliche Rücklage	44.188.898	A, B, C	44.188.898		
Rücklage für auszugebende Aktien (Art. 2349 C.C.)	104.000	A, B	104.000		
Einbehaltene Gewinne	570.731	A, B, C	570.731		
Gesamt			92.303.671		
Nicht verfügbarer Betrag			104.000		
Verbleibender verfügbarer Betrag			92.199.671		

Rücklagen aus Überleitung zu IAS/IFRS

FTA-Rücklage	303.393
Einbehaltene Gewinne	2.327.625
Cashflow Hedge Rücklage	-
Eigene Aktien	(3.182.950)
IAS-Rücklage	(136.229)
Buchführungskosten gemäß IAS 32	(770.448)
	99.783.075

Legende

- A: für Aktienkapitalerhöhung
- B: für den Verlustausgleich
- C: Ausschüttung an Aktionäre

Erforderliche Informationen gemäß Art. 149-duodecies, herausgegeben von Consob

Die laut Art. 149-*duodecies* der Emittentenverordnung „Regolamento Emittenti“ Consob erstellte Tabelle beinhaltet die Leistungen für das Geschäftsjahr 2012 in Bezug auf die Abschlussprüfung und damit einhergehende Dienstleistungen, die von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Einheiten des Prüfernetzwerks erbracht wurden. Es wurden keine Leistungen von Einheiten des Netzwerks erbracht.

(in Euro)	Leistungserbringer	Gebühren 2011
Abschlussprüfung	Reconta Ernst & Young S.p.A.	26.000
damit einhergehende Dienstleistungen	Reconta Ernst & Young S.p.A. (1)	1.000
Sonstige Dienstleistungen	Reconta Ernst & Young S.p.A. (2)	21.000
Gesamt		48.000

- (1) Bescheinigung der Steuerformulare (Steuererklärung, IRAP und Form 770)
- (2) Prüfung der speziellen buchhalterischen Behandlung

Bestätigung in Bezug auf den gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschluss gemäß Artikel 154-bis der Gesetzesverordnung 58/98

1. Die Unterzeichneten, Mario Rizzante, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender und Geschäftsführer, und Giuseppe Veneziano als für die Erstellung des Jahresabschlusses des Unternehmens gemäß den Bestimmungen von Artikel 154-bis, Absatz 3 und 4 der Gesetzesverordnung Nr. 58 vom 24. Februar 1998 verantwortlicher Direktor, bestätigen hiermit:

- die Angemessenheit in Bezug auf die Unternehmensstruktur und
- die effektive Anwendung

der bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2011 von Reply S.p.A angewandten Verwaltungs- und Buchhaltungsverfahren:

2. Die Bewertung der Angemessenheit der bei der Erstellung des gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlusses am 31. Dezember 2011 angewandten Verwaltungs- und Buchhaltungsverfahren basiert auf einem Prozess, der von Reply in Übereinstimmung mit dem *Internal Control – Integrated Framework* model des *Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission*, einem international anerkannten Bezugsrahmenwerk, definiert wurde.

3. Die Unterzeichneten bestätigen außerdem, dass:

3.1 der gesetzlich vorgeschriebene Jahresabschluss vom 31. Dezember 2011

- in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (international Rechnungslegungsvorschriften), die von der Europäischen Union durch Verordnung (EG) 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates, vom 19. Juli 2002, in Italien durch Artikel 9 der Gesetzesverordnung Nr. 38 von 2005 umgesetzt, erstellt wurde;
- den Beträgen entspricht, die in den Abrechnungen, Geschäftsbüchern und Unterlagen ausgewiesen sind; und
- eine faire und korrekte Darstellung der Finanzverhältnisse, des Betriebsergebnisses und der Cashflows von Reply S.p.A am 31. Dezember 2011 und für das zu diesem Zeitpunkt endende Jahr liefern.

3.2 der Bericht über die betrieblichen Prozesse eine verlässliche Überprüfung der Betriebsabläufe und finanzielle Bestandsaufnahme des Unternehmens sowie eine Beschreibung der Hauptrisiken und Unsicherheiten, denen sie ausgesetzt sind, mit einschließt.

Turin, 15. März 2012

/s/ Mario Rizzante

(Vorsitzender und Geschäftsführer)

Mario Rizzante

/s/ Giuseppe Veneziano

(Für die Erstellung der Buchungsunterlagen
zuständiger Direktor)

Giuseppe Veneziano

Bericht des Abschlussprüfers zum
31. Dezember 2011

Bericht des Abschlussprüfers für die Aktionäre gemäß Art. 153 der italienischen Gesetzesverordnung Nr. 58/1998 und Art. 2429, Absatz 2 des italienischen Zivilgesetzbuches in Bezug auf den separaten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

An die Aktionäre,
die Mitglieder des Gremiums der Abschlussprüfer haben die von Art. 144-terdecies der Consob-Verordnung Nr. 11971 in Bezug auf andere Positionen der Abschlussprüfer eingehalten und fristgerecht zur Kenntnis gegeben.

* * *

Gemäß Art. 153 der italienischen Gesetzesverordnung Nr. 58/98 und in Übereinstimmung mit dem italienischen Zivilgesetzbuch erklärt das Gremium der Abschlussprüfer den Aktionäre die ausgeführten Kontrolltätigkeiten.

Im Geschäftsjahr 2011 und in Übereinstimmung mit den unabhängigen Abschlussprüfern haben wir Kontrolltätigkeiten gemäß Artikel 149 der Gesetzesverordnung Nr. 58/1998 durchgeführt, und unter Einhaltung der aktuellen CONSOB-Vorschriften für Emittenten erklären wir Folgendes:

1. Wesentliche wirtschaftliche, finanzielle und Zahlungstransaktionen

Vom Vorstand haben wir angemessene und ausführliche Informationen erhalten bezüglich der Geschäfte des Unternehmens und der wesentlichen durchgeführten oder in der Durchführung befindlichen operativen, finanziellen und Vermögenstransaktionen des Unternehmens und/oder seiner Tochterunternehmen. In dieser Hinsicht bescheinigen wir Folgendes:

- Am 04. Februar 2011 hat Reply S.p.A. 51 % der Anteile an und 90 % der Stimmrechte von *avantage* erworben, ein nach den Gesetzen des Vereinigten Königreichs gegründetes Unternehmen mit Fokussierung auf den Markt für Finanzdienstleistungen in den Bereichen Risiko, Regulierung, Kapital, Financial Performance Management sowie Zahlungsmittel.

Der Gesamtwert des Kaufpreises betrug GBP£ 7,1 Millionen, wovon weitere GBP£ 2,3 Millionen in drei Jahren zahlbar sind. Reply besitzt außerdem die Option, Ende 2013 das Recht auf Kauf der verbleibenden 49 % des Kapitals auszuüben, wobei die Minderheitsaktionäre das Verkaufsrecht besitzen. Im Juni 2011 hat Reply S.p.A. die verbleibenden 15 % der Minderheitsanteile an *Power Reply S.r.L.* erworben, die sich auf 0,855 Tausend Euro beliefen. Der Erwerb erfolgte im Austausch für 41.876 Stammaktien von Reply S.p.A..

- - Im Monat November hat Reply Ltd. (ein englisches Unternehmen, das zu 100 % von Reply S.p.A. gehalten wird) 80 % der Anteile an *Portaltech* erworben, einem nach dem Gesetzen des Vereinigten Königreichs gegründeten Unternehmen im Bereich der Beratung bezüglich und Implementierung von Multichannel E-Commerce-Strategien und -Lösungen.

Der Gesamtwert des Kaufpreises für 80 % der Anteile an *Portaltech* beträgt 1,6 Millionen Pfund und wurde in bar bezahlt mit der weiteren Option für Reply, die verbleibenden 20 % für 0,4 Tausend Pfund zu erwerben. Auf der Grundlage des in den Geschäftsjahren 2012 und 2013 erzielten EBT wurde eine Preisanpassung vorgenommen.

Wir können begründet bescheinigen, dass diese Tätigkeiten in Übereinstimmung mit den anwendbaren Gesetzen und der Satzung des Unternehmens durchgeführt wurden.

2. Vorhandensein möglicher atypischer und/oder ungewöhnlicher Transaktionen, darin eingeschlossen Transaktionen mit verbundenen Unternehmen oder konzerninterne Transaktionen

Nach Gesprächen mit den Direktoren und Vertretern der Audit-Firma konnten während des Geschäftsjahres oder nach dem Jahresabschluss keine atypischen oder ungewöhnlichen Transaktionen festgestellt werden.

In Bezug auf die unternehmensinternen Abläufe sind folgende Anmerkungen zu machen:

- Im Jahr 2011 wurde der Vertrag mit der Überschrift "Domination Agreement" (Beherrschungsvertrag), der im Jahr 2010 von Reply S.p.A und der syskoplan AG unterzeichnet wurde, ordnungsgemäß erfüllt;
- REPLY S.p.A. hat freiberufliche Dienstleistungen von Gruppenunternehmen in Verbindung mit Drittumsätzen erhalten;
- Reply S.p.A. hat Garantien für Tochtergesellschaften eingeräumt;
- Reply S.p.A. hat Tochtergesellschaften zinslose Darlehen für die Durchführung ihrer Tätigkeiten eingeräumt:
- 4Cust Reply S.r.l., Open Reply S.r.l., Tender Reply S.r.l. und Storm Reply S.r.l. – zinslose Darlehen
- Reply Ltd., Reply Services Ltd., Hermes Repply Polska Sp Zoo, Live Reply GmbH, avantage Reply Ltd. und Reply do Brasil SistemaLtda - verzinsliche Darlehen;
- Reply S.p.A. hat ein verzinsliches Darlehen bei der Reply Deutschland AG;
- Reply S.p.A. hat den Tochtergesellschaften Unterstützung im Bereich Verwaltung, Leitung, Handel und Marketing sowie in Bezug auf die Verwaltung des Internets innerhalb des Unternehmens, elektronische Post und Webdiensten gegeben.
- Reply S.p.A. verwaltet ein Cash Pooling System und verfügt über aktivierte Transaktionskonten bei den einzelnen Gruppenunternehmen;
- Die Konzernunternehmen verwenden die Handelsmarke „Reply“, deren Eigentümer derzeit die Muttergesellschaft ist.

Mit Dritten durchgeführte Operationen gehören zu den allgemeinen Dienstleistungen und Beratungsdienstleistungen, die von Alike S.r.l. erbracht werden, derzeit die Muttergesellschaft von REPLY S.p.A., und diese wurden dem Gremium gegenüber als Transaktionen mit verbundenen Parteien ordnungsgemäß offengelegt. Diese Operationen dauern derzeit an.

3. Informationen aus dem Bericht des Vorstands in Bezug auf atypische und/oder ungewöhnliche Transaktionen, darin eingeschlossen Transaktionen mit verbundenen Unternehmen oder konzerninterne Transaktionen

Der Bericht des Vorstands über die betrieblichen Prozesse für das 2011 endende Geschäftsjahr bietet erschöpfende Informationen bezüglich der hauptsächlichen wirtschaftlichen, finanziellen und Zahlungstransaktionen und in Bezug auf die Beziehungen zu Tochterunternehmen und verbundenen Unternehmen und sonstigen verbundenen Parteien.

In diesem Bericht wurden keine atypischen und/oder ungewöhnlichen Transaktionen während des Geschäftsjahres und nach dem Jahresabschluss erwähnt.

4. Beobachtungen und Vorschläge hinsichtlich der Anmerkungen und

Erinnerungen zu Informationszwecken im Bericht der unabhängigen Abschlussprüfer

Reconta Ernst & Young S.p.A., die mit der Bestätigung des Jahresabschlusses und des konsolidierten Jahresabschlusses vom 31. Dezember beauftragte unabhängige Audit-Firma, hat ihren Bericht veröffentlicht, in dem bestätigt wird, dass der Jahresabschluss von Reply S.p.A. vom 31. Dezember 2010 den von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards sowie Art. 9 der Gesetzesverordnung Nr. 38 aus dem Jahr 2005 entspricht und eine faire und korrekte Darstellung der Finanzverhältnisse, des Betriebsergebnisses und der Cashflows zum 31. Dezember 2010 liefert. Außerdem stimmt der Bericht über die betrieblichen Prozesse und die im Bericht über Unternehmensführung und Beteiligungsverhältnisse veröffentlichten Informationen in Paragraf 2 Buchstaben c), d), f), l), m) und Paragraf 2 Buchstabe b) von Artikel 123-bis der Gesetzesverordnung 58 von 1998 mit dem Jahresabschluss überein.

5. Meldungen gemäß Art. 2408 des italienischen Zivilgesetzbuches

Im Verlaufe des Jahres 2011 und in den Monaten nach dem Jahresabschluss hat das Gremium der Abschlussprüfer keine Meldungen gemäß Art. 2408 des italienischen Zivilgesetzbuches erhalten.

6. Anträge

Der Vorstand des Unternehmens hat uns darüber in Kenntnis gesetzt, dass er im Verlaufe des Geschäftsjahres und nach dem Jahresabschluss keine Anträge erhalten hat.

7. Der unabhängigen Audit-Firma übertragene zusätzliche Aufgaben und entsprechende Gebühren

Für das betreffende Geschäftsjahr wurden Reconta Ernst & Young S.p.A. die folgenden zusätzlichen Aufgaben übertragen:

- Mitwirkung bei der Erstellung der Steuererklärung der Muttergesellschaft.
Bearbeitungsgebühr: 1.000 Euro.

Mitwirkung bei der Erstellung der Steuererklärung der Tochtergesellschaften.
Bearbeitungsgebühr: 7.500 Euro.

- Unterstützung der Finanzabteilung in Verbindung mit einigen IFRS Rechnungslegungsvorschriften und ihrer Auslegung
Bearbeitungsgebühr: 21.000 Euro.

8. Beauftragung von Gesellschaften, die mit der beauftragten Audit-Firma verbunden sind durch eine regelmäßige Geschäftsbeziehung und damit verbundene Kosten

Das Unternehmen hat keine Gesellschaft beauftragt, die in einer regelmäßigen Geschäftsbeziehung mit der Audit-Firma Reconta Ernst & Young S.p.A. steht.

9. Bestätigungsvermerke im Verlaufe des Jahres

Im Verlaufe des Jahres 2011 wurde nach dem italienischen Recht kein Bestätigungsvermerk von Abschlussprüfern erstellt.

10. Häufigkeit und Anzahl der Sitzungen des Vorstands, des Exekutivausschusses und des Gremiums der Abschlussprüfer

Im Jahr 2011 gab es 5 Sitzungen des Vorstands und 6 Sitzungen der Abschlussprüfer. Der interne Kontrollausschuss hat 2 Sitzungen abgehalten, der Vergütungsausschuss hat ebenfalls 2 Sitzungen abgehalten und der Ausschuss für Transaktionen mit Dritten hat 1 Sitzung abgehalten.

Das Gremium der Abschlussprüfer hat an allen Sitzungen des Vorstands und durch seinen Präsidenten ebenfalls an den Sitzungen des internen Kontrollausschusses, des Vergütungsausschusses und des Ausschusses für Transaktionen mit Dritten teilgenommen.

11. Den Tochtergesellschaften gemäß Art. 114, Absatz 2 der Gesetzesverordnung 58/1998 gegebene Anweisungen des Unternehmens

Die den Tochtergesellschaften gemäß Absatz 2, Art. 114 der Gesetzesverordnung 58/1998 gegebenen Anweisungen waren nach unserem Ermessen angemessen, und die gleichen Tochtergesellschaften haben Reply S.p.A. fristgerecht angemessene Informationen über die Tätigkeiten des Unternehmens übermittelt.

In dieser Hinsicht setzen wir Sie darüber in Kenntnis, dass zur Gewährleistung der fristgerechten Übermittlung der verlangten Informationen der Geschäftsführer von Reply S.p.A., nach dem Tod von Herrn Sergio Ingegnatti, Herr Daniele Angelucci, Finanzvorstand von Reply S.p.A., alle Pflichten des Direktors in allen Organen der italienischen Tochtergesellschaften übernommen hat, mit Ausnahme von Ringmaster S.r.l.

Wir setzen Sie außerdem darüber in Kenntnis, dass Herr Mario Rizzante, Vorstandsvorsitzender von Reply S.p.A., das Amt des Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Reply Deutschland AG (ehemals syskoplan AG) und des Direktors der englischen Tochtergesellschaft Reply Ltd. (ehemals Glue Reply Ltd.) übernommen hat.

12. Aus den Sitzungen mit den Abschlussprüfern hervorgehende wesentliche Angelegenheiten gemäß Art. 150, Absatz 3 der italienischen Gesetzesverordnung 58/1998

Aus den Sitzungen mit den Vertretern der Audit-Firma gingen keine wesentlichen erwähnenswerten Angelegenheiten hervor.

13. Einhaltung des Verhaltenskodex des Corporate Governance-Ausschusses der börsennotierten Gesellschaften

Seit dem Jahr 2000 befolgt das Unternehmen die Unternehmensorganisation von Borsa Italiana S.p.A.

Am 15. März 2011 hat der Vorstand den Jahresbericht bezüglich des derzeit vom Unternehmen umgesetzten Systems der Unternehmensorganisation genehmigt mit Informationen über die Organisationsstruktur gemäß Art. 123-bis der Gesetzesverordnung 58/1998.

14. Abschließende Erklärungen zu den ergriffenen Kontrollmaßnahmen und Unterlassungen, strafbaren Angelegenheiten oder erheblichen Regelwidrigkeiten bei der Durchführung der Tätigkeiten

Die folgenden Kontrollmaßnahmen wurden ergriffen:

- erforderliche Maßnahmen zur Kontrolle der Einhaltung der Gesetze und der Satzung;
- Teilnahme an Vorstandssitzungen;
- Erwerb von Informationen bezüglich der von externen Abschlussprüfern durchgeführten und regelmäßig zur Kenntnis gegebenen Audits und unabhängige Risikofaktoren;
- Erwerb von Informationen während Sitzungen mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats der Tochtergesellschaften zum Austausch von Informationen bezüglich der Tätigkeiten der Gruppe und zur Koordinierung der Kontroll- und Aufsichtsmaßnahmen;
- Sammlung von weiteren Informationen auf Sitzungen mit dem Vorsitzenden, dem für die Erstellung der Buchungsunterlagen zuständigen Direktor, dem internen Kontrollausschusses und dem Compliance-Ausschuss;
- Teilnahme an Sitzungen des internen Kontrollausschusses;
- Analyse der neuen Consob-Verordnungen oder Meldungen.

Das Gremium der Abschlussprüfer hat das Vorhandensein der Organisationsstruktur für den ordnungsgemäßen Betrieb und die Einhaltung der Unternehmenssatzung und der regelnden Gesetze geprüft.

Wir geben den Aktionären zur Kenntnis, dass:

- wir die Übereinstimmung der Verfahren für Transaktionen mit Dritten mit den Grundsätzen der CONSOB-Verordnung Nr. 17221 vom 12. März 2010 geprüft haben, die vom Vorstand von Reply S.p.A. am 11. November 2011 mit Wirksamkeit ab dem 01. Januar 2011 übernommen wurden.
- wir die ordnungsgemäßen Kriterien geprüft haben, die der Vorstand bei der Beurteilung des Vorhandenseins von Unabhängigkeitsbedingungen in Bezug auf die „unabhängigen Direktoren“ angewendet hat;
- wir die gesetzlich vorgeschriebenen Kompatibilitätsanforderungen für andere Dienstleistungen geprüft haben, neben der Abschlussprüfung des konsolidierten Jahresabschlusses und der Abschlüsse der Tochtergesellschaften seitens der unabhängigen Audit-Firma;
- wir geprüft haben, ob für die Mitglieder des Verwaltungsrats die gleichen Unabhängigkeitsbedingungen wie für die „unabhängigen Direktoren“ gelten;
- wir keine Hinweise auf eine Verletzung des Organisations-, Management- und Kontrollmodells in Übereinstimmung mit der Gesetzesverordnung 231/2001 erhalten haben;
- wir geprüft haben, dass in Verbindung mit dem „internen Handel“ die Verpflichtungen bezüglich „Marktmissbrauch“ und „Einlagensicherung“ eingehalten wurden.

Auf der Grundlage der bereits erwähnten Grundsätze und der während unserer gesetzlichen Kontrolltätigkeiten gesammelten Informationen sowie auf der Grundlage der Sitzungen mit den für die Unternehmensführung und die interne Kontrolle verantwortlichen Mitarbeitern kommen wir zu den folgenden Schlussfolgerungen:

1) VERWALTUNG

Das Gremium der Abschlussprüfer hat an den Sitzungen des Vorstands teilgenommen und in diesen Sitzungen Informationen gesammelt und erklärt, die Rechtmäßigkeit der unternehmerischen Entscheidungen des Verwaltungsorgans und die verbundene wirtschaftliche Zweckmäßigkeit geprüft zu haben, mit Ausnahme unserer Meinung bezüglich der Angemessenheit oder Gelegenheit dieser Entscheidungen, und es wurde geprüft, dass diese nicht im Widerspruch zu den Beschlüssen des Vorstands stehen oder einzelne oder Minderheitsrechte gefährden.

2) ORGANISATIONSSTRUKTUR

Im Rahmen unserer Pflichten gemäß der Gesetzesverordnung 58/1998 und in Übereinstimmung mit Paragraf 2.3. des Verhaltenskodex der Abschlussprüfer haben wir regelmäßig Sitzungen mit der Audit-Firma abgehalten.

Dadurch konnte das Gremium der Abschlussprüfer die Organisationsstruktur des Unternehmens uneingeschränkt kontrollieren und eine positive Meinung bezüglich der Angemessenheit der Struktur im Vergleich zu seiner Größe äußern.

Das Gremium bescheinigt außerdem, dass es die Änderungen der Organisationsstruktur nach dem Tod von Herrn Ingegnatti geprüft hat.

3) INTERNER KONTROLLAUSSCHUSS

Aus den Mitgliedern des Vorstands wurden ein interner Kontrollausschuss sowie ein interner Vergütungsausschuss zusammengestellt. Ihre Tätigkeiten werden in Übereinstimmung mit einem Arbeitsprogramm durchgeführt, das auf die Unternehmensanforderungen abgestimmt ist.

Durch die Beteiligung des Leiters der internen Kontrolle sowie unsere Beteiligung an den Sitzungen des internen Kontrollausschusses konnten wir unser Aufgaben als internes Kontroll- und Auditgremium gemäß Art. 19 der Gesetzesverordnung 39/2010 mit den vom internen Kontrollausschuss ausgeführten Tätigkeiten koordinieren und insbesondere die gemäß Art. 19 der Gesetzesverordnung Nr. 39/2010 vorgeschriebenen Kontrolltätigkeiten durchführen.

Gemäß den durchgeführten Kontrollen gilt das interne Kontrollsystem als zuverlässig. Wir haben von Reconta Ernst & Young S.p.A. die gemäß Art. 17, Absatz 9 Buchstabe a) der Gesetzesverordnung 39/2010 veröffentlichte Kommunikation und den Bericht gemäß Art. 19, Absatz 3 der Gesetzesverordnung Nr. 39/2010 mit der Erklärung erhalten, dass während der Abschlussprüfung keine wesentlichen Probleme und auch keine Mängel in Verbindung mit dem internen Kontrollsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess auftraten.

Gemäß den durchgeführten Kontrollen gilt das interne Kontrollsystem als zuverlässig.

4) VERWALTUNGS- UND BUCHFÜHRUNGSSYSTEM

Das Verwaltungs- und Buchführungssystem sowie die entsprechenden Verfahren des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften funktionieren ordnungsgemäß.

Es wird als zweckmäßig erachtet, das operative Geschäft darzustellen und zu beobachten, Daten für die entsprechenden Zeiträume zur Verfügung zu stellen, finanzielle und operationelle Risiken zu erkennen, zu vermeiden und zu lenken sowie Betrug am Unternehmen zu verhindern.

Der Geschäftsführer und der für die Erstellung des Jahresabschlusses verantwortliche Direktor haben eine Bescheinigung gemäß Art. 81-ter der Consob-Verordnung Nr. 11971/1999 in der geänderten Fassung, umgesetzt durch Art. 154-bis Absatz 5 der T.U.F (Gesetzesverordnung 58/1998), ausgestellt.

15. Anträge für die Hauptversammlung in Übereinstimmung mit Art. 153 Gesetzesverordnung 58/1998.

Das Gremium der Abschlussprüfer erklärt, kontrolliert zu haben, dass die Erstellung des Jahresabschlusses den maßgeblichen Gesetzen und Vorschriften entspricht in Übereinstimmung mit Artikel 153 der Gesetzesverordnung 58/98, Artikel 149 Buchstabe a) des Kontrollvorschriften und der Tagesordnung der Hauptversammlung.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde erstellt gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (IAS/IFRS).

Gemäß den direkt durchgeführten Kontrollen und den mit der Audit-Firma ausgetauschten Informationen und insbesondere gemäß ihrem Bericht in Übereinstimmung mit ex Art. 14 der Gesetzesverordnung Nr. 39 vom 27. Januar 2010 hat das Gremium der Abschlussprüfer keine weiteren Anmerkungen oder Vorschläge bezüglich des Jahresabschlusses, dem Bericht des Vorstands über die betrieblichen Prozesse und der Zuteilung des Nettoergebnisses, vorbehaltlich Ihrer Genehmigung.

Das Gremium der Abschlussprüfer hat unter speziellem Verweis auf die Anforderungen der Gesetzesverordnung 58/1998, Artikel 2 keine weiteren Vorschläge zu machen.

In Bezug auf den Tagesordnungspunkt betreffend den Kauf und Verkauf von eigenen Aktien und der Offenlegung seitens der Direktoren erklärt das Gremium, dass der vorgeschlagene Beschluss den Artikeln 2357, 2357-ter des italienischen Zivilgesetzbuches, Artikel 132 der Gesetzesverordnung 58/98 und Art. 144 –bis der Consob-Verordnung Nr. 11971 vom 14. Mai 1999 entspricht.

Abschließend möchten wir Sie darüber in Kenntnis setzen, dass unser Dreijahresmandat abgelaufen ist und möchten uns für das in uns gesetzte Vertrauen bedanken und stehen Ihnen jederzeit gerne weiter zur Verfügung.

Turin, 26. März 2012

ABSCHLUSSPRÜFER

(Prof. Cristiano Antonelli)

(Dott.ssa Ada Alessandra Garzino Demo)

(Dott. Paolo Claretta Assandri)

Angaben zum Unternehmen

Geschäftssitz

Reply S.p.A.
Corso Francia, 110
10143 TURIN – ITALIEN
Tel. +39-011-7711594
Fax +39-011-7495416
www.reply.eu

Unternehmensdaten

Aktienkapital: Euro 4.795.885,64 i.v.
Steuernummer und Handelsregisternummer Turin 97579210010
VAT 08013390011
REA Turin 938289

Marketing und Kommunikation

E-Mail: marketing@reply.it
Tel. +39-011-7711594
Fax +39-011-7495416

Investor Relations

E-Mail: investor@reply.it
Tel. +39-02-535761
Fax +39-02-53576444

